



Lust auf Kultur

Ideen und Angebote für Vorhaben, Projekte und Fortbildungen zur Förderung der Lesemotivation und Lesekompetenz und zur kulturellen Bildung

2017



5. Januar 2017	85. Geburtstag Umberto Eco
21. Januar 2017	150. Geburtstag Ludwig Thoma
3. Februar 2017	80. Todestag Lou Andreas-Salomé
14. Februar 2017	85. Geburtstag Alexander Kluge
23. Februar 2017	75. Todestag Stefan Zweig
2. März 2017	75. Geburtstag John Irving
12. März 2017	50. Geburtstag Jenny Erpenbeck
18. März 2017	85. Geburtstag John Updike
24. März 2017	90. Geburtstag Martin Walser
26. März 2017	125. Todestag Walt Whitman
6. April 2017	25. Todestag Issac Asimov
6. April 2017	85. Geburtstag Günter Herburger
9. April 2017	100. Geburtstag Johannes Bobrowski
15. April 2017	75. Todestag Robert Musil
23. April 2017	Welttag des Buches: 1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren.
14. Mai 2017	70. Geburtstag Karin Struck
31. Mai 2017	125. Geburtstag Konstantin Paustowski
19. Juni 2017	70. Geburtstag Salman Rushdie
22. Juni 2017	250. Geburtstag Wilhelm von Humboldt
28. Juni 2017	150. Geburtstag Luigi Pirandello
14. Juli 2017	200. Todestag Germaine de Stael
15. Juli 2017	125. Geburtstag Walter Benjamin
17. Juli 2017	200. Geburtstag Henry David Thoreau
18. Juli 2017	200. Todestag Jane Austen
28. Juli 2017	175. Todestag Clemens Brentano
2. August 2017	20. Todestag James Krüss
2. August 2017	75. Geburtstag Isabel Allende
31. August 2017	150. Todestag Charles Baudelaire
13. September 2017	425. Todestag Michel de Montaigne
14. September 2017	200. Geburtstag Theodor Storm
28. September 2017	75. Geburtstag Donna Leon
30. September 2017	20. Todestag Jurek Becker
5. Oktober 2017	10. Todestag Walter Kempowski
16. Oktober 2017	90. Geburtstag Günter Grass
27. Oktober 2017	85. Geburtstag Sylvia Plath
17. November 2017	70. Todestag Ricarda Huch
17. November 2017	Bundesweiter Vorlesetag: Anmeldungen auf www.wirlesenvor.de
20. November 2017	70. Todestag Wolfgang Borchert
30. November 2017	350. Geburtstag Jonathan Swift
6. Dezember 2017	75. Geburtstag Peter Handke
9. Dezember 2017	300. Geburtstag Johann Joachim Winckelmann
21. Dezember 2017	100. Geburtstag Heinrich Böll

Diese Anlässe können gut für das Lesen im Unterricht und

für die Beschäftigung mit den genannten Autorinnen und Autoren genutzt werden.

INHALT

Grußwort der Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport	2
I. Zentrale Veranstaltungen	3
II. Angebote des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Förderung der Lesekompetenz	5
III. Lehrerfort- und Weiterbildung: Unterstützungsangebote zur Entwicklung der Lesekompetenz und Leseförderung	41
IV. Angebote zur Kulturellen Bildung	43
V. Weiterführende Links und Adressen	67
VI. Kooperationspartner des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport	72

GRUSSWORT DER THÜRINGER MINISTERIN FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Sie möchten kulturelle Bildung verstärkt in Ihren Unterricht einbauen und suchen nach Anregungen? Sie interessieren sich für neue Wege, um Ihre Schülerinnen und Schüler für Lesen, Sprache und eigenes Schreiben zu begeistern? Sie planen mit Ihrer Klasse einen Theater- oder Konzertbesuch, der in ein Projekt eingebunden ist, und suchen dafür Ansprechpartner?



Dann halten Sie den richtigen Ratgeber in den Händen. Auf diese und weitere Fragen gibt die Broschüre „Lust auf Kultur 2017“ in bewährter Weise Antworten: aktuell, umfassend und kompakt. Sie verschafft Ihnen einen Überblick über Wissenswerte zu Literatur und Lesen, Kreativem Schreiben, Bildender Kunst, Darstellendem Spiel, Musik und Tanz in Thüringen.

Die kulturelle Bildung unserer jungen Menschen liegt mir ganz besonders am Herzen. Ich konnte da bereits einiges bewegen. So geht beispielsweise das Kulturagentenprogramm an unseren Schulen weiter. Insgesamt sind unsere Thüringer Bildungseinrichtungen auf einem guten Weg – vor allem, weil ich starke Mitstreiterinnen und Mitstreiter an meiner Seite habe: engagierte Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, wie Sie es sind. Ihnen gelten mein Dank und meine Anerkennung für Ihren Einsatz, Kindern und Jugendlichen in umfassendem Sinne „Lust auf Kultur“ zu machen. Ich möchte Sie dazu ermutigen, in Ihren Anstrengungen nicht nachzulassen und sich hier und da durch die aktuelle Broschüre neu inspirieren zu lassen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Birgit Klaubert". The script is fluid and cursive.

Dr. Birgit Klaubert

Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

I. ZENTRALE VERANSTALTUNGEN

DIE „WOCHE DES LESENS“ VOM 24. BIS 30. APRIL 2017

Um die Auseinandersetzung mit der Kultur des Lesens an Thüringer Schulen zu intensivieren und anzuregen, findet vom 24. bis 30. April 2017 die 15. landesweite „Woche des Lesens“ statt. Alle Thüringer Schulen sind aufgefordert, in dieser Woche eine spezielle „Woche des Lesens“ durchzuführen. Sie soll als Initialzündung für weitere und nachhaltige Aktivitäten zur Förderung der Lesekompetenz dienen.

Kooperation mit den Thüringer Bibliotheken

An der „Woche des Lesens“ beteiligen sich zahlreiche Thüringer Bibliotheken mit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Lehrer, Erzieher und Eltern.

Ideen, Vorschläge und Anregungen für Aktivitäten zur Leseförderung

Eine Fülle von Anregungen, Ideen und Vorschlägen für Aktivitäten in der „Woche des Lesens“ und zur Leseförderung findet sich im Internetangebot des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport unter

www.tmbjs.de/kulturinitiative

WELTTAG DES BUCHES AM 23. APRIL 2017: „ICH SCHENK DIR EINE GESCHICHTE“

Auch zum Welttag des Buches 2017 wird es wieder den beliebten Welttagsroman aus der Reihe „Ich schenk dir eine Geschichte“ geben. In diesem Jahr dürfen sich die Kinder auf den spannenden Kurzroman „Das geheimnisvolle Spukhaus“ freuen, der von der bekannten Kinder- und Jugendbuchautorin Henriette Wich eigens zum Welttag des Buches verfasst wird. Auch in diesem Jahr wird der Romantext um einen 32-seitigen Bildteil erweitert, der die tragenden Szenen des Romans zeigt und diesen somit auch weniger leseaffinen Kindern und jenen nicht-deutscher Herkunft zugänglich macht.

Neben vielfältigen Welttags-Initiativen von Buchhandlungen, Bibliotheken und anderen Leseorten ist die Buch-Gutschein-Aktion, die das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt, dabei von besonderer Bedeutung: Mit der Buch-Gutschein-Aktion können auch 2017 wieder alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 und 5 sowie Willkommens-, Übergangs- und Förder-schulklassen ein Exemplar dieses Welttagsbuches kostenlos als Geschenk des örtlichen Buchhandels erhalten. Für viele Kinder ist es ein motivierender Leseförderungsimplus, gemeinsam eine Buchhandlung zu besuchen und dort ein spannendes Buch geschenkt zu bekommen.

Diese besondere Leseförderungsaktion wird durch die Buchhandlungen vor Ort ermöglicht, die die Bücher selbst einkaufen, um

sie den Kindern zu schenken, sowie von den Welttags-Partnern: dem Bundesverband und den Landesverbänden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, dem cbj-Verlag, der Stiftung Lesen sowie der Deutschen Post AG und dem ZDF.

Der Bestellzeitraum für die Buch-Gutscheine ist immer November bis Januar. Möchten Sie im Nachgang oder für andere Klassenstufen das Welttagsbuch bestellen, ist es möglich, das Buch zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Die Bestellmöglichkeit sowie weitere Informationen finden Sie unter

www.welttag-desbuches.de

BUNDESWEITER VORLESETAG AM 17. NOVEMBER 2017

Die Stiftung Lesen, DIE ZEIT und die Deutsche Bahn Stiftung laden auch in diesem Jahr wieder alle Vorlesebegeisterten herzlich ein, sich am Bundesweiten Vorlesestag zu beteiligen. Alle, die sich für die Stärkung der Vorlesekultur aktiv einsetzen möchten, können mitmachen. Beim größten Vorlesefest Deutschlands waren im letzten Jahr wieder Tausende als Vorleser aktiv, darunter auch viele Prominente und Politiker.

In diesem Jahr findet der Bundesweite Vorlesestag am 17. November 2017 statt. Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an dem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Buchhandlungen oder Seniorenheimen. Interessierte finden zahlreiche Tipps rund um die Organisation ihrer Vorleseveranstaltung sowie die Anmeldung unter

www.vorlesetag.de

II. ANGEBOTE DES THÜRINGER MINISTERIUMS FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT ZUR FÖRDERUNG DER LESEKOMPETENZ

„THÜRINGER BUCHLÖWE“ 2017 – SCHREIBWETTBEWERB FÜR JUNGE LEUTE BIS ZU 14 JAHREN

Lügendgeschichten

Dem Lehrer erzählen, das Hausmeerschweinchen hätte die Hausaufgaben gefressen, der Mutti weismachen, man recherchiere für ein unglaublich wichtiges Referat, und dabei im Internet mit dem besten Freund chatten. Kleine Lügen können das Leben aufregend und spannend machen, auch wenn wir uns das oft selbst nicht so ganz eingestehen wollen. Doch bei Enttarnung droht Strafe, denn Lügen haben kurze Beine.

Wie unwohl schließlich fühlen wir uns, wenn die beste Freundin oder der beste Freund plötzlich haarsträubende Geschichten in der gesamten Schule über uns verbreitet. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie sich jemand fühlt, dem es schon einmal so oder ähnlich ergangen ist? Bei diesem Thema sind Eurer Phantasie keine Grenzen gesetzt. Lügendgeschichten machen alles möglich, von vollkommen verkehrten Tagen, an denen alles Kopf steht, über unvorhersehbare Folgen bis hin zu unglaublichen Abenteuern. Doch auch Notlügen, erzählt von großen und kleinen Lügern, können spannende Folgen haben.

Der Buchlöwe freut sich auf viele Geschichten rund um große und kleine Unwahrheiten, die Euch in den Sinn kommen. Die Geschichte darf nicht länger als 900 Wörter sein. Bitte die Anzahl am Ende des Textes angeben. Längere

Texte können nicht am Wettbewerb teilnehmen! Natürlich freut sich der Buchlöwe auch über gut leserliche handschriftliche Texte. Ebenso freut er sich über Illustrationen zu Euren Geschichten und Gedichten.

EINSENDESCHLUSS: 30. JUNI 2017.

Teilnehmen kann jeder, der an diesem Tag noch keine 15 Jahre alt ist. Der Buchlöwe sucht nur Geschichten und Gedichte, die Ihr Euch selbst ausgedacht und aufgeschrieben habt!

Mit Einsendung ihrer Beiträge räumen die Teilnehmer der Literarischen Gesellschaft Thüringen e. V. das Recht zur Veröffentlichung ein. Die Texte werden nicht zurückgeschickt. Sie werden archiviert und gegebenenfalls für Forschungszwecke verwendet.

Der Schreibwettbewerb „Thüringer Buchlöwe“ der Literarischen Gesellschaft Thüringen e. V. wird von der Thüringer Staatskanzlei, der Stadt Weimar und der Thüringer Energie AG unterstützt.

Rückfragen und Einsendungen an:
Literarische Gesellschaft Thüringen e. V.,
Thüringer Buchlöwe 2017
Marktstraße 2 – 4, 99423 Weimar
Tel.: 03643 / 776699
Fax: 03643 / 776866
literarische-gesellschaft@t-online.de
www.literarische-gesellschaft.de

JUNGE AUTORINNEN UND AUTOREN GESUCHT! SCHREIBWETTBEWERB »JUNGES LITERATURFORUM HESSEN-THÜRINGEN«

Wer zwischen 16 und 25 Jahre alt ist und in Hessen oder Thüringen wohnt oder eine Schule in diesem Bundesland besucht (Bestätigung der Schule beifügen, falls der Wohnort nicht in Hessen oder Thüringen liegt), kann sich am Wettbewerb beteiligen.

Es können bis zu drei Gedichte und/oder Prosatexte (mit maximal insgesamt 1.300 Wörter) per E-Mail an junges-literaturforum@hmkw.hessen.de eingesendet werden. Die Texte müssen selbst verfasst und in deutscher Sprache geschrieben sein, als Formate sind DOC, DOCX, RTF, ODT (nicht PDF!) möglich oder direkt in der E-Mail.

Bitte unbedingt Name, Adresse, Geburtsdatum und Anzahl der Wörter in der E-Mail (nicht im Text) angeben. Falls Sie eine Lesebestätigung wünschen, richten Sie bitte in Ihrer E-Mail die Empfangsbestätigungen ein.

Zu gewinnen sind:

- ☉ zehn Förderpreise à 800 Euro
- ☉ die Teilnahme an einem Wochenendseminar mit Schriftstellern,
- ☉ die Veröffentlichung im Jahrbuch „Nagelprobe“,
- ☉ der hr2-Literaturpreis.

Einsendezeitraum ist vom 1. November 2017 bis zum 31. Januar 2018.

Kontakt für Nachfragen und nähere Informationen zum Wettbewerb:
Thüringer Staatskanzlei, Abteilung Kultur und Kunst,
Frau Ursula Heinemann,
Tel.: 0361/3794231,

Ursula.Heinemann@tsk.thueringen.de

Das Junge Literaturforum Hessen-Thüringen wird mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen realisiert.

VORLESEWETTBEWERB DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS

Lesefreunde aufgepasst: Im Herbst startet die 59. Runde der größten Leseförderungsinitiative Deutschlands: 600.000 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen nehmen jährlich an dem bundesweiten Lesewettstreit teil. Die Initiative des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels lädt Mädchen und Jungen dazu ein, spannende Geschichten und die Freude am Lesen zu entdecken. Schirmherr des Wettbewerbs ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Die Klassen- und Schultscheide finden im November und Dezember statt. Danach stehen die Entscheide auf Stadt- bzw. Kreis-, Bezirks- und Landesebene an. Höhepunkt ist das Bundesfinale mit den Landessiegerinnen und -siegern im Juni 2018.

Bundesweiter Meldeschluss ist der 15. Dezember 2017.

Zu gewinnen gibt es auf jeder Ebene Urkunden und Bücher. Die Landessiegerinnen und -sieger werden zum Bundesentscheid eingeladen. Die Bundessiegerin bzw. der Bundessieger

erhält einen Wanderpokal, gewinnt eine Autorenlesung sowie ein Buchpaket für die eigene Schule und darf in der Jury des nächsten Bundesentscheids mitwirken.

Unter www.vorlesewettbewerb.de sind alle Informationen, Termine und Tipps rund um den Vorlesewettbewerb zu finden. Die Teilnehmenden können nach Leseempfehlungen suchen und sich im Gästebuch austauschen. Sämtliche Wettbewerbsunterlagen stehen zum Herunterladen bereit oder können über die Homepage bestellt werden.

Börsenverein des Deutschen
Buchhandels, Literatur- und
Leseförderung,
Braubachstr. 16
60311 Frankfurt am Main
www.vorlesewettbewerb.de
info@vorlesewettbewerb.de

SCHULBIBLIOTHEKSPREIS 2018

Schulbibliotheken sind „Orte des Lesens, der Informationsbeschaffung, der Kommunikation und der Sozialisation“, heißt es im Vorwort zur Handreichung zum Aufbau einer Schulbibliothek/Mediothek. Ein hoher Anspruch, dem aber viele Einrichtungen in Thüringen durchaus gerecht werden. Dem großen Engagement von Lehrerinnen und Lehrern sowie von Schülerinnen und Schülern ist es zu verdanken, dass an vielen Schulen gut eingerichtete und am bibliothekarischen Standard orientierte Schulbibliotheken arbeiten.

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport schreibt 2018 erneut einen Schulbibliothekspreis aus. Bereits in diesem Jahr sind die Bewerbungen einzureichen und die Auswahl von einer Jury vorzunehmen.

Die drei zu vergebenden Preise sind wie folgt dotiert:

- ☉ 1.500 €
- ☉ 1.000 €
- ☉ 500 €.

Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2017

Die Preisverleihung erfolgt zum Fachtag „Schule und Bibliothek“ im März 2018.

Informationen zur Bewerbung und
Anforderung der Unterlagen unter:

Andrea.Hoffmann@tmbjs.thueringen.de

LYRIX – BUNDESWETTBEWERB FÜR JUNGE LYRIK

Lyrix ist der Bundeswettbewerb für junge Lyrik. Jeden Monat können Jugendliche von 10 bis 20 Jahren ihre Gedichte zu einem bestimmten Thema online über die Webseite bundeswettbewerb-lyrix.de einreichen. Als Inspiration für das eigene Schreiben dienen je ein zeitgenössisches Gedicht sowie ein Museumsexponat. Aus allen Einsendungen werden jeden Monat 5 Monatsgewinner*innen ausgewählt. Aus allen Monatsgewinner*innen 12 Jahresgewinner*innen. Als Preis erwartet sie eine literarische Reise nach Berlin. Auf ihr findet die alljährliche Preisverleihung statt. Dort treffen junge Nachwuchslyriker*innen aufeinander und nehmen gemeinsam an einem literarischen Rahmenprogramm teil: Sprechtraining im Deutschlandradio, Performance-Workshop und Schreibwerkstatt im Literarischen Colloquium Berlin am Wannsee, Lesungen rund um das Berliner Poesiefestival und vieles mehr.

Zu den Monatsthemen stellt lyrix im Internet Begleitmaterialien zum kostenlosen Download bereit. Sie sollen als Hilfe und Inspira-

tion dienen, zeitgenössischer Lyrik auch im schulischen Rahmen zu begegnen. Begleitend zum Wettbewerb veranstaltet lyrix bundesweit Schreibwerkstätten, in denen Jugendliche mit namhaften Lyriker*innen erste Erfahrungen im kreativen Schreiben sammeln und an eigenen Texten arbeiten können.

Lyrix wurde 2008 vom Deutschlandfunk und dem Deutschen Philologenverband initiiert und von Beginn an vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. 2013 wurde das Projekt zum Bundeswettbewerb ernannt. Ausgerichtet wird der Wettbewerb vom gemeinnützigen Verein lyrix e. V., der NachwuchslYriker*innen fördert und Jugendlichen aktuelle Lyrik als eigene Ausdrucksform vermittelt: In Schreibwerkstätten, auf Veranstaltungen und Lesungen, in Materialien für den Schulunterricht und im Austausch mit der jungen Lyrikszene.

hallo@bw-lyrix.de

Tel. 0221 / 345 21 77

www.bundeswettbewerb-lyrix.de

facebook.com/lyrix.wettbewerb

SCHÜLERZEITUNGSWETTBEWERB 2016/17

Gesucht sind engagierte und motivierte Schülerzeitungsredaktionen aller Schularten, die regelmäßig eine Schülerzeitung herausgeben. Themen wie die Darstellung des Schullebens (Spiegelung der Mitverantwortung und Mitgestaltung von Schülerinnen und Schülern in der Schule), Einbeziehung jugendrelevanter Themen (Auseinandersetzung mit dem Geschehen in der Region, im Land und in der Welt) und Interessenvertretung (Berücksichtigung der Interessen aller Mitschüler) sollten Gegenstand der Texte in der Schülerzeitung sein. Darüber

hinaus sind das Erscheinungsbild, die Sprache und der Stil sowie Originalität und Kreativität bei der Bewertung durch eine fachkundige Jury von Bedeutung.

Gedruckte Zeitungen sind mit 3 Exemplare einer Ausgabe einzureichen, für Online-Zeitungen reicht ein entsprechender Link. Die erforderlichen Einreichformulare sind auf der Homepage des TMBJS hinterlegt.

Die Preisverleihung findet im Oktober 2017 statt. Alle Teilnehmenden werden dazu eingeladen. Daneben werden interessante Workshops rund ums „Zeitungsmachen“ angeboten.

Einsendungen bis spätestens zum 14. August 2017 an:

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Ref. 38

Werner-Seelenbinder-Straße 7,
99096 Erfurt

Rückfragen und Informationen unter:

Andrea.Hoffmann@tmbjs.thueringen.de

www.tmbjs.de/schuelerzeitung

AUFRUF ZUM 10. INTERNATIONALEN SCHÜLERWETTBEWERB 2017: „ALLES LIEBE ODER WAS?“

Deutschsprachige Schüler der 4., 5. und 6. Klassen rund um den Globus sind eingeladen ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und Balladen über märchenhafte Erlebnisse zum großen Thema Liebe zu dichten.

Was würdet Ihr tun, wenn Ihr wie König Midas nur das Gold liebt und alles, was Ihr anfasst wie Pflanzen, Nahrung oder Wasser, sich in Gold verwandelt und Ihr mit Schrecken fest-

WETTBEWERB „FÖRDERPROGRAMM DEMOKRATISCH HANDELN“

stellt, dass Ihr somit weder Speise noch Trank habt? Oder stellt Euch vor, Ihr erlebt ein Abenteuer, wie das der kleinen Meerjungfrau, die einen besonderen Menschen von Herzen liebt und ihre vertraute Heimat für ihn zurück lässt. Doch auch Freundschaften und Geschwisterliebe sind Formen der Liebe, die sich in Zusammenhalt und dem gemeinsamen Überwinden von Gefahren ausdrücken – wie bei den drei legendären Freunden der Zauberschule Hogwarts, Harry, Ron und Hermine. Welche Abenteuer fallen Euch dazu ein?

Natürlich kann sich Liebe auch in ihr Gegenteil verkehren, in Hass, wie das zum Beispiel bei Medea und Iason der Fall ist, nachdem Iason um eine andere Frau wirbt. Neben der Liebe zu Personen, Familienmitgliedern und Wertgegenständen gibt es noch viele andere Objekte der Liebe, z. B. zu überirdischen Wesen, wie Geistern, zu Religionen, Naturliebe, Tierliebe und vieles anderes mehr.

Lasst Eurer Phantasie freien Lauf und schreibt Balladen über Abenteuer mit geliebten oder gehassten Personen, Wesen, Gegenständen, Göttern oder mythischen Helden. Anlässlich der 28. Berliner Märchentage unter dem Motto „Liebe ist eine Himmelsmacht – Märchen und Geschichten von Liebe und Hass“ in Zusammenarbeit mit den Bildungsministerien Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und dem Weltverband deutscher Auslandsschulen e. V.

Einsendeschluss: 15. Juni 2017. Weitere Informationen unter:

[www.märchenland.de/veranstaltungen/
internationale_wettbewerbe.html](http://www.märchenland.de/veranstaltungen/internationale_wettbewerbe.html)

Der Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ will bundesweit demokratische Haltung und demokratische Kultur im gelebten Alltag von Schule und Jugendarbeit stärken. In der Begegnung mit Anderen sollen Fragen und Probleme sichtbar und ein Korridor zur politischen Verantwortung geöffnet werden. Handeln und Lernen sollen sich verbinden. Es geht um die Anerkennung herausragender Leistungen für die Demokratie und das Gemeinwesen und um die Förderung von „demokratischer Handlungskompetenz“ und „kritischer Loyalität“ bei Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen.

Teilnehmen können Heranwachsende alleine, in Gruppen oder zusammen mit Lehrenden aller Schularten und Schulstufen, auch mit Eltern und mit Jugendarbeitern. Es interessieren Themen und Projekte aus dem Alltag von Schule und Sozialarbeit, insbesondere solche, die eine eigenverantwortliche Tätigkeit der Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Bis zum 30. November jeden Jahres können die Dokumentationen eingereicht werden. Im Frühsommer des Folgejahres werden etwa 50 Projekte zur Teilnahme an der „Lernstatt Demokratie“ ausgewählt. Dort können die Teilnehmenden ihre Ergebnisse präsentieren und an Themen und Formen demokratischen Engagements arbeiten.

Förderprogramm Demokratisch Handeln,
Löbstedter Str. 67, 07749 Jena
Tel.: 0 36 41 / 88 99 30
kontakt@demokratisch-handeln.de

LESE-ZEICHEN E. V.

„Lies, um zu leben“ – diese Aufforderung von Gustave Flaubert ist nach wie vor das Motto des Lese-Zeichen e. V.. Der Verein hat seinen Sitz in Jena und auf der Literatur- und Kunstburg Ranis. Er arbeitet thüringenweit und konzipiert, organisiert und veranstaltet ca. 240 Veranstaltungen zur Autoren- und Leseförderung sowie Kunst-Begegnungsprojekte in ca. 45 Orten. Dabei arbeitet er eng mit Bibliotheken, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Institutionen wie den Kulturämtern und der Landeszentrale für politische Bildung zusammen. Außerdem gibt es Schreibwerkstätten für junge Leute. Durch ein vielfältiges Veranstaltungsspektrum werden Autoren- und Leseförderung miteinander verbunden. Natürlich fühlt sich der Verein mit seinen über 60 Mitgliedern den Thüringer Autoren und deren Neuerscheinungen verpflichtet und arbeitet in diesem Sinne auch mit dem Deutschen Schriftstellerverband, Landesverband Thüringen zusammen und versteht sich als dessen Förderverein. Die Angebote gehen über die üblichen Autorenlesungen hinaus, sind häufig kunstspartenübergreifend angelegt und orientieren sich an einem breiten Spektrum unterschiedlicher Publikumsinteressen. Die Weiterbildungsveranstaltungen konzentrieren sich vor allem auf historisch-literarische Problemfelder des 20. Jahrhunderts und auf den Kinder- und Jugendbereich. Dazu gehört die literarische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, ebenso wie neue Blicke auf in der DDR entstandene Literatur.

Gefördert wird der Verein von der Thüringer Staatskanzlei, dem Eigenbetrieb Jena-Kultur, von Unternehmen aus der privaten Wirtschaft, besonders GGP Media GmbH Pößneck, sowie von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Kreissparkasse Saale-Orla, der Sparkassenstiftung Saale-Orla, der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland und den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck.

Lese-Zeichen e. V.;
Projektmanagerin und Geschäftsführerin
Uta Utzelmann
Mitarbeiterin im jugendkulturellen
Bereich Romina Nikolic
(Das Büro befindet sich in der zweiten
Etage der Ernst-Abbe-Bücherei.)
Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena
Tel.: 03641 / 493900
info@lesezeichen-ev.de
www.lesezeichen-ev.de
Auf Burg Ranis:
Projektmanager Ralf Schönfelder,
Literatur- und Kunstburg Ranis,
07839 Ranis, Tel.: 03647 / 428664

LESEFÖRDERUNG IM KINDERGARTEN- UND FRÜHLESEALTER

Dieser Schwerpunkt konnte in den letzten Jahren mehr und mehr ausgebaut werden. Dabei arbeiten wir mit Theaterpädagoginnen, Märchen-erzählern, Musikern der Jenaer Philharmonie und Jazz-Musikern zusammen, sowie mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis, der Imaginata, der Klassikstiftung Weimar, Schillerhaus Jena und Rudolstadt, der Jazzmeile Jena und dem Jenaer Regiebetrieb Kita.

Die Projekte sind erprobt und können über die Region Jena hinaus eingesetzt werden.

Voraussetzung ist eine Beteiligung an der Finanzierung. Dabei stehen vor allem kunstspartenübergreifende Projekte im Mittelpunkt, die dem Spracherwerb dienen und musikalisch-künstlerisches Interesse fördern. Zu den Projekten zählen:

- ☉ Die Guten Morgen-Geschichte für Kindergärten in Zusammenarbeit mit Thalia Jena und Schillers Gartenhaus.
- ☉ Horn trommelt, mit dem berühmten Jazzdrummer Marcus Horn in Zusammenarbeit mit der LAG Jazz und der Jazzmeile Thüringen und
- ☉ Jedes Wort hat sein Melodie mit der Jenaer Philharmonie und dem Sprechstern Martin Stiebert und Christine Hansmann mit Unterstützung der Philharmonischen Gesellschaft Jena e. V. (für Kinder ab vier Jahre).

Mit der Ernst-Abbe-Bücherei gibt es eine enge Zusammenarbeit z. B. im Projekt SchuBiNet, bei dem u. a. Thüringer Autoren sich und ihre Schulprojekte vor engagierten Lehrerinnen, Hortnerinnen und Ehrenamtlichen der Schulbibliotheken vorstellen.

Das erfolgreiche Projekt „Wir schillern!“ wird in neuem Gewand fortgesetzt. Unter dem Titel „Auf Goethes Spuren in Jena“ beschäftigen sich Schüler der Jenaer Jena-Plan-Schule mit dem Leben und Werk Goethes.

Seit 2008 veranstaltet der Lese-Zeichen e. V. nach dem Vorbild der Thüringer Literatur- und Autorentage gemeinsam mit der Gemeinde und der Grundschule Krölpa die Kinder-Literaturtage.

Beim Thüringer Märchen- und Sagenfest verzaubern Erzähler das ganze Jahr über große und kleine Zuhörer. Hier werden die Tradition

des Märchenerzählens und die Kultur des Zuhörens fortgeführt.

DIE LITERARISCHE GESELLSCHAFT THÜRINGEN E. V. (LGT)

Im Jahre 1991 fanden sich in Weimar schreibende und nichtschreibende Enthusiasten des Worts aus ganz Thüringen zusammen und beschlossen, sich vor allem um die Gegenwartsliteratur und den literarischen Nachwuchs in Thüringen zu kümmern. Inzwischen zählt die LGT über hundert Freundinnen und Freunde der Literatur, die selbst schreiben, Projekte organisieren oder an der Förderung zeitgenössischer Literatur interessiert sind.

Die Vielfalt der umgesetzten Projekte ist groß. Die LGT:

- ☉ organisiert zahlreiche literarische Veranstaltungsreihen wie z. B. die Weimarer Lyriknacht und Die Gunst des Augenblicks
- ☉ veranstaltet Formate für junge Schreibende (siehe www.wortwechsel-thueringen.de)
- ☉ gibt Buchreihen heraus (u. a. Edition Muschelkalk, Jahresgabe)
- ☉ richtet Schreibwettbewerbe für Schüler aus (siehe Thüringer Buchlöwe)
- ☉ ist die Schnittstelle für das Projekt Weimarer Kinderbibel (siehe Text zur Weimarer Kinderbibel) für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 7
- ☉ engagiert sich mit den Projekten DREIERLEI – Neue Lyrik, Grafik und Musik aus Thüringen und der Onlineplattform Poetryfilmkanal für genreübergreifende Kooperationen
- ☉ ist Ansprechpartnerin für literarische Initiativen aus ganz Thüringen und hat

gemeinsam mit dem Thüringer Literaturrat und anderen Partnern die literarische Website „Literaturland Thüringen“ auf den Weg gebracht.

Das sind ein paar wichtige Beispiele aus dem Spektrum der freudvollen Mühen der Literarischen Gesellschaft, für die sie im Jahr 2014 mit dem Thüringer Kulturpreis geehrt wurde.

Hauptkooperationspartner sind der Thüringer Literaturrat e. V. und der Lese-Zeichen e. V. Gefördert wird der Verein vor allem von der Thüringer Staatskanzlei, aus dem Fonds Neue Länder der Kulturstiftung des Bundes, von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und von der Stadt Weimar sowie nach dem jeweiligen konkreten Projekt von regionalen Unterstützern und privaten Spendern.

Literarische Gesellschaft Thüringen e. V.

1. Vorsitzender: Thomas Spaniel, 2.

Vorsitzender: Johannes Steinhöfel

Marktstraße 2-4, 99423 Weimar

Tel. 03643 / 77 66 99

www.literarische-gesellschaft.de

DIE GUNST DES AUGENBLICKS – VERANSTALTUNGSREIHE MIT LYRIKLESUNGEN UND MODERIERTEN WERKSTATTGESPRÄCHEN

„Die Gunst des Augenblicks“ heißt eine Veranstaltungsreihe, die im Jahr 2012 von Helmut Hühn (Universität Jena) und Guido Naschert (Literarische Gesellschaft Thüringen e. V.) initiiert wurde und mit der neben Lyrikfans Studierende, aber auch Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Deutsche sowie Lehrkräfte und Fachberater angesprochen werden sol-

len. Die Reihe hat ein Forum geschaffen, das renommierten Autorinnen und Autoren der Gegenwart die Gelegenheit bietet, ihre Texte publikumsnah vorzustellen und in einer anregenden Atmosphäre Fragen und Widersprüche unserer Zeit zu diskutieren. Pro Jahr werden in Schillers Gartenhaus in Jena und im Erfurter Kulturforum Haus Dacheröden Lesungen mit vier bis fünf Autoren veranstaltet, die jeweils im Mai und Juni sowie im Oktober und November stattfinden.

Lyrik ist eine Gattung der Literatur, die sich vielen nicht von allein erschließt und deshalb einer guten Aufbereitung und der Selbstvergewisserung im Gespräch bedarf. Sorgfältig moderierte Werkstattgespräche – unsere Moderatoren sind: Helmut Hühn, Guido Naschert, Nancy Hüniger, Peter Neumann, Dirk von Petersdorff, Maria Schubarth und Martin Straub – eröffnen die Möglichkeit, Lyriker und Lyrikerinnen kennenzulernen und den Schaffensprozess eines Gedichtes besser nachzuvollziehen – das Gefüge des künstlerischen Ganzen und die Tragweite seiner formsprachlichen Elemente verstehen zu lernen. Die Gespräche führen in die Werkstatt des Künstlers und geben zugleich Raum dafür, dem Aufblitzen eines Sprechens, das sich an uns richtet, Resonanz zu geben, dichterische Gedanken aufzunehmen und sie im gemeinsamen Gespräch festzuhalten. Thematisiert werden kann, in welcher Weise zeitgenössische Lyrikerinnen und Lyriker unsere Gegenwart deuten, in welcher Weise sie sich an die Grenzen des sprachlichen Ausdrucks herantasten, wenn sie die Fragen und Widersprüche unserer Zeit zur Darstellung bringen, und welche poetologischen Debatten der Gegenwart sie mit ihren aktuellen Werken austragen.

Für 2017 haben erneut namhafte und international anerkannte Autoren zugesagt: Barbara Köhler (Duisburg), Gerhard Rühm zusammen mit Monika Lichtenfeld (Köln/Wien), Norbert Hummelt (Berlin) und Bärbel Klässner (Essen).

Die Veranstaltungen werden gemeinsam von den Kooperationspartnern Universität Jena, Forschungsstelle Europäische Romantik Jena, Schillers Gartenhaus in Jena, Erfurter Herbstlese e. V., Kulturforum Haus Dacheröden, Literarische Gesellschaft Thüringen e. V. und Lese-Zeichen e. V. mit der freundlichen Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei realisiert.

Helmut Hühn, Guido Naschert
Termine und Orte finden Sie hier:
[www.literarische-gesellschaft.de/
projekte/die-gunst-des-augeblicks/](http://www.literarische-gesellschaft.de/projekte/die-gunst-des-augeblicks/)
[www.uni-jena.de/Gartenhaus_Gunst_
des_Augeblicks](http://www.uni-jena.de/Gartenhaus_Gunst_des_Augeblicks)

XVI. WEIMARER LYRIKNACHT – LYRIK UND JAZZ 2017

Die Lyriknacht ist zu einer festen Größe im literarischen Leben des Freistaats Thüringen geworden. Seit 2002 waren bisher 88 Autorinnen und Autoren zu Gast. 2010 übernahm nach Gisela Kraft die Lyrikerin Nancy Hüniger (Jahrgang 1981) die Programmgestaltung und gab dem Format eine neue Prägung. Es wurden mit der Stadtbücherei Weimar und der Thüringer Jazzmeile neue Partner gefunden und nun Autorinnen und Autoren aus dem gesamtdeutschen Raum eingeladen. Es kommen jene Dichter und Dichterinnen zu Wort, die den Lyrikdiskurs maßgeblich bestimmen, die zu den interessantesten Stimmen in der gesamtdeutschen Lyriklandschaft zählen, damit die Lyriknacht an Strahlkraft gewinnt und auch in Thüringen,

nicht nur im Großraum Berlin, eine Teilhabe an der lebendigen Lyrikszene möglich ist.

Zum Erfolg dieses Events gehört, dass Autoren unterschiedlicher Generationen und unterschiedlicher Prägung im Programm zu erleben sind. Ihren besonderen Reiz erhält die Lyriknacht durch die Stimmen der Dichter, die ihre Texte selbst vortragen. Musikalisch wird sie nun durch den neuen Partner geprägt, denn die Weimarer Lyriknacht findet im Rahmen der Thüringer Jazzmeile statt.

Die Weimarer Lyriknacht wird als Gemeinschaftsprojekt unter Federführung der Literarischen Gesellschaft Thüringen e. V. mit den Projektpartnern Lese-Zeichen e. V., Kulturdirektion Weimar und Thüringer Jazzmeile fortgeführt.

Termin: 3. November 2017, 20.00 Uhr
Stadtbücherei Weimar,
Steubenstraße 1
[www.literarische-gesellschaft.de/
projekte/lyrik-jazz-weimarer-lyriknacht/](http://www.literarische-gesellschaft.de/projekte/lyrik-jazz-weimarer-lyriknacht/)

FRIEDRICH-BÖDECKER-KREIS FÜR THÜRINGEN E. V.

25 Jahre Erfahrungen in der Lese- und Schreibförderung von Kindern und Jugendlichen

Literatur als Live-Erlebnis fördert Leselust

Das Lesen ist und bleibt die wichtigste Kulturtechnik. Für jeden gibt es ein Buch, das ihn fesselt, ermuntert, tröstet und glücklich macht. Wir bringen Autoren und Schüler zusammen und wecken dadurch die Lust am Lesen und das Interesse an Büchern.

Autorenbegegnungen wirken nachhaltig

Das Literatur-Live-Erlebnis fasziniert Ihre Schülerinnen und Schüler und inspiriert Ihren Unterricht. Es öffnet Augen und Ohren, fördert die Fantasie und macht Bücher als etwas Lebendiges erfahrbar. Pädagogisches Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, aktiv am literarischen Leben teilzunehmen.

Jede Lesung ist etwas Besonderes

Unsere Autorinnen und Autoren kommen zu Ihnen in die Schule und lesen aus ihren Büchern vor. Zu einer Autorenbegegnung gehören immer auch Gespräche und Diskussionen mit den Autorinnen und Autoren. Wir haben für jede Altersstufe das Richtige. Damit Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird, beraten wir Sie bei der Vorbereitung. Gerne greifen wir Themen auf, die Ihren Schülerinnen und Schülern oder Ihnen momentan besonders wichtig sind.

Bei jeder Lesung beantworten die Autoren Fragen und berichten von ihren Erfahrungen beim Schreiben. So rundet sich das Bild vom Autor – Geschriebenes und Gelebtes verschmelzen.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis

- ☉ vermittelt Schriftstellerlesungen und –gespräche,
- ☉ organisiert Schreibwerkstätten,
- ☉ bietet Vorträge für Lehrer, Erzieher, Eltern an und
- ☉ initiiert eigene Projekte und Schreibaufträge, die über Presse und Homepage des Vereins beworben werden.

Organisatorische Empfehlung:

Die finanzielle Unterstützung für Lesungen und Schreibwerkstätten ist durch die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel begrenzt. Bei Inte-

resse an einer literarischen Veranstaltung können Sie sich mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis in Verbindung setzen und den gewünschten Autor mitteilen. Ein Eigenanteil von mindestens 105,00 € muss aufgebracht werden. Die Gruppenstärke von ca. 60 Zuhörern sollte nicht überschritten werden.

Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V.
Projektmanagerin Ellen Scherzer
Magdeburger Allee 22, 99086 Erfurt
Tel: 0361 / 5612918
www.fbk-thueringen.de

THÜRINGER AUTORINNEN UND AUTOREN LESEN FÜR SCHÜLER

In der „Woche des Lesens“ vom 24. bis 30. April 2017 und auch zu anderen Zeiten des Jahres bieten der Lese-Zeichen e. V., der Friedrich-Bödecker-Kreis und die Literarische Gesellschaft Weimar „Thüringer Autorinnen und Autoren lesen für Thüringer Schüler“ an.

Lese-Zeichen e. V. / Förderverein Verband
Deutscher Schriftsteller, Thüringen
Frau Uta Utzelmann
Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena
Tel.: 03641 / 49 39 00
www lesezeichen-ev.de

Literarische Gesellschaft Thüringen
Frau Sigrun Lüdde
Marktstraße 2 - 4, 99423 Weimar
Tel.: 03643 / 77 66 99
www.literarische-gesellschaft-thueringen.de

THÜRINGER LITERATURRAT E. V. – ANSPRECHPARTNER FÜR SCHULEN

Schulen und Schulklassen können sich mit literarischen Projektideen gern an den Thüringer Literaturrat e. V. wenden, der sie bei der Konzeption und Durchführung (in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern) gern unterstützt. Ebenso ist er bereit, die Kulturagenten bei der Suche nach geeigneten Projekten und Projektpartnern zu unterstützen. In dem vom Thüringer Literaturrat unterhaltenen Literaturportal (www.thueringer-literaturrat.de) finden sich umfassende Informationen über das Literaturland Thüringen. Ein Autorenlexikon verzeichnet etwa 2.500 Autorinnen und Autoren von den Anfängen bis zur Gegenwart. Eine „Thüringer Audiobibliothek“ enthält ca. 50 Beiträge mit Lyrik und Prosa aus Thüringen, die von den Schriftstellerinnen und Schriftstellern selbst gelesen werden. Darüber hinaus erleichtert ein geographisches Verzeichnis (Thüringer Orte und ihre Schriftsteller) die geographische Suche nach Autorinnen und Autoren, mit denen man sich im Unterricht oder bei einer Schulllesung einmal auseinandersetzen kann. Ebenso gibt das Portal Auskunft über Archive, öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken, Verlage, Vereine und Institutionen, literarische Museen und Gedenkstätten und junge Literatur. Es enthält Informationen über Schreibwettbewerbe und Auszeichnungen, die in Thüringen vergeben werden.

Die Website www.literaturland-thueringen.de, die der Thüringer Literaturrat mit einer Reihe von Projektpartnern realisiert hat, verzeichnet literarische Orte, Personen und Texte aus und über Thüringen, die jeweils miteinander verknüpft sind. So lassen sich vor allem regionale Bezüge herstellen, die für die Beschäftigung mit Literatur „vor Ort“ hilfreich sein können.

Auch hier berät der Literaturrat gern über seine Geschäftsstelle. Schulklassen, die ein eigenes Projekt über die literarischen Bezüge ihres Ortes in Vergangenheit oder Gegenwart entwickeln möchten, können ihre Projektergebnisse dann entsprechend auf der Literaturland-Website darstellen.

Thüringer Literaturrat e. V.,
Dr. Jens Kirsten
Cranachstraße 47, 99423 Weimar
Tel.: 03643 / 9087751
thueringer-literaturrat@gmx.de
www.thueringer-literaturrat.de
www.literaturland-thueringen.de

WEIMARER KINDERBIBEL – GESCHRIEBEN UND GESTALTET VON KINDERN

Die „Weimarer Kinderbibel“ ist ein interdisziplinäres, interkonfessionelles und generationenverbindendes Bildungsprojekt. Es wendet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schultypen zwischen Klasse 4 und 7 in Thüringen. Das Projekt umfasst Unterrichtseinheiten, die die Fächer Deutsch, Geschichte, Ethik, Religion und Kunst betreffen.

Die Kinder schreiben ihre Bibel-Geschichte auf, so wie sie sie verstanden haben oder wie sie sich die Geschichte vorstellen. Seit 2011 haben etwa 500 Kinder aus Weimar, Erfurt, Bad Berka und Eisenach begeistert und kreativ teilgenommen.

Unter Anleitung von Studierenden der Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar wenden die Kinder jedes Jahr eine andere, experimentell aufgefasste künstlerische Gestaltungstechnik an: von der Kalligraphie über den

Druck, die Malerei, die Collage, die Fotografe bis hin zur Computergrafik.

Im Jahr 2017 gibt es mehrere Möglichkeiten, das Projekt kennenzulernen und ggf. in eigener Regie nachzuahmen:

4. Mai 2017, 17:00 Uhr

Präsentation der Ergebnisse der 6. Staffel in der Stadtbücherei Weimar, Steubenstraße 1. Die Exponate können bis zum 31.07.2017 besichtigt werden.

26. Mai 2017, 10.00 bis 11.00 Uhr

Sechs Jahre „Weimarer Kinderbibel“ – Präsentation und Ausstellungseröffnung

Eine Auswahl der beeindruckendsten Geschichten und Gestaltungen aus sechs Jahren Projektarbeit wurden in einer repräsentativen Publikation zusammengeführt. Das Buch wird im Rahmen einer vom Kurator Frank Nolde konzipierten Ausstellung mit den Originalarbeiten von Kindern zu Bibelgeschichten durch Mitwirkende des Projekts präsentiert.

Ort: Jugend- und Kulturzentrum mon ami, Großer Saal, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Kirchentag auf dem Weg Jena/Weimar“.

27. Mai 2017, 11:00 bis 15:00 Uhr (incl. Imbiss)

David und Goliath – Eine Geschichte für die Weimarer Kinderbibel

Kreativworkshop mit Dirk Marschall und Conny Liebig für Kinder von 8 bis 13 Jahren.

Im Workshop wird dieses Modell nachgeahmt. Die Kinder hören eine erzählte Bibelgeschichte, schreiben sie aus eigener Sicht auf und gestalten anschließend dazu. Die Ergebnisse werden auf der Website der Weimarer Kinderbibel veröffentlicht.

Ort: Stadtbücherei Weimar, Steubenstraße 1

Anmeldung erwünscht unter: 03643 / 776699 oder literarische-gesellschaft@t-online.de.

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Kirchentag auf dem Weg Jena/Weimar“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Weimar.

31. Okt. 2017, 12.00 Uhr

Ein Raum für die Weimarer Kinderbibel

Ein interaktives Angebot für Kinder und Jugendliche, die sich u. a. anhand des Cranachalters auch nach dem Reformationsjubiläum mit dem vielschichtigen Thema beschäftigen möchten.

Ort: Weimar, Kirche St. Peter und Paul (Herderkirche)

Nach der erfolgreichen Durchführung des Projektes „Weimarer Kinderbibel“ im Rahmen der Reformationsdekade werden deutschlandweit Gruppen von Kindern und Jugendlichen in die Weimarer Herderkirche eingeladen, sich kreativ und interaktiv mit der Reformation und der Bibel zu beschäftigen.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren.

Nach einer kurzen Einführung durch Pfarrer Sebastian Kircheis und die Projektleiterinnen Dr.

Annette Seemann und Prof. Dr. Andrea Dreyer kann der Raum selbständig besichtigt und ausprobiert werden.

Tel. 03643-776699;
literarische-gesellschaft@t-online.de
www.weimarer-kinderbibel.de
www.literarische-gesellschaft.de/projekte/weimarer-kinderbibel

KINDER-TAGEBUCH „DIE SONNE IST EINE MALERIN“

„Die Sonne ist eine Malerin.“ So lautet der Titel eines Kinder-Tagebuchs, das von der Diakonie Mitteldeutschland herausgegeben wurde. Das „Kinder-Tagebuch für das ganze Jahr“ enthält Gedichte für Kinder von Ralf-Uwe Beck und Collagen von Bea Berthold. Für jeden Monat gibt es ein Gedicht und eine Illustration. Zudem sind jeweils zwei Seiten frei gehalten, die Kinder für eigene Eintragungen nutzen können. So ist das Heft für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter zum Lesen und Vorlesen, Anschauen und Selbermachen gedacht. Die kindgemäßen und gleichzeitig anspruchsvollen Gedichte und Bilder sollen die Kinder dazu anregen, selbst kreativ zu werden.

Das Kindertagebuch ist gut geeignet als „Mitbringsel“ oder als kleines Geschenk für die Kinder-Gäste bei Kindergeburtstagen. Es passt auch in Zuckertüten, Nikolausstiefel und Ostermester. Überreicht werden könnte es auch bei der Verabschiedung von Kindern aus dem Kindergarten oder zur Begrüßung von Erstklässlern in Grundschulen.

Bestellung: Das 50-seitige Heft im Format DIN A5 kann zum Einzel-Preis von 1,80 Euro plus Versandkosten im Online-Shop der Diakonie – www.diakonie-mitteldeutschland.de – oder

per Mail – sonne@diakonie-ekm.de – bestellt werden. Bei einer Bestellung von mindestens zehn Stück kostet es nur noch 1,50 Euro.

KINDER UND JUGENDLICHE WERDEN AUTOREN! „DIE FEDERSAMMLER“

„Die Federsammler“ ist ein Projekt zur Förderung der deutschen Sprache im In- und Ausland. Schüler aus verschiedenen Städten und Ländern sind die Autoren eines gemeinsamen Wander-Romans für Kinder und Jugendliche.

Es entsteht eine Romanreihe über zwei Comic-Helden. Jeder Deutschschüler zwischen 9-18 Jahren kann an der Reihe mitschreiben. Die Helden Fietje und Arti erleben in der Heimat der Jung-Autoren Abenteuer. Fietje und Arti begannen ihre Reise 2012 in Jena. 2013 waren sie in Zwickau, Erlangen und Sao Paulo. Frankfurt, Nürnberg, Göttingen, Berlin, Melitopol in der Ukraine und Taschkent in Usbekistan folgten. Sechs Jenaer Unternehmen unterstützten 2014 eine ganze Roman-Reihe allein um das Thema Technologie. („Fietje und Arti in TECNANJA“)

Die aufeinander folgenden Bände werden erzählerisch miteinander verbunden und sind dennoch eigenständige Comic-Novellen. Die Jung-Autoren aus den Städten freuen sich jeweils über ihr eigenes, gedrucktes und veröffentlichtes Buch zu ihren feierlichen Buchpremierern.

Was steht im Mittelpunkt?

Die Lese- und Sprachförderung sind die primären Ziele des dauerhaften Projekts. Fietje und Arti sind stellvertretend für alle Leser und

Jung-Autoren auf der Suche nach dem großen Sprachschatz. Die Federn von Arti sind Wörter. Diese sollen immer mehr werden. Dazu müssen Fietje (ein 12-jähriger Junge) und sein Papagei Städte und Länder bereisen, überall neue Wörter finden und alles, was sie vor Ort erlebt haben, an ihre kleinen Leser weitergeben.

Was steckt darin?

*Jugendgerecht aufbereitetes Wissen über die eigene Stadt wird in Romanform veröffentlicht. Die Verbindung jugendlicher Erlebniswelt mit dem Lesenlernen für Erstleser ist authentisch und motivierend. Die Geschichten der Jung-Autoren werden mit praktischen Lernelementen zu geografischem sowie kulturellem Wissen gekoppelt.

*Spielerische Materialien für den Deutschunterricht sind ebenso Bestandteil wie die zugehörige Webplattform und die Grafik-APP. Diese ermöglicht es, dass Jugendliche ihren eigenen Comic-Roman layouts und drucken.

*Auch online können alle schreibinteressierten Jugendlichen dauerhaft an der Reihe mitschreiben. Der Austausch zwischen den Autoren wird in der weltweiten Federsammler-Community angeregt.

*Das Projekt bietet Lehrmaterialien und Spiele für DaZ-Lerner aus und über teilnehmende Städte und Länder als kostenfreie Downloads.

*Schreib-Kooperationen mit Schulen im Ausland werden organisiert.

Wie kann man teilnehmen?

- ☉ PädagogInnen und Hort-ErzieherInnen nehmen an Fortbildungen teil.

- ☉ Schulen schreiben ihr eigenes Buch im Unterricht oder in AGs.
- ☉ Städte knüpfen Schreibpartnerschaften.
- ☉ Freizeit-Zentren und Jugendclubs organisieren Ferienfreizeiten mit Buchveröffentlichungen.

Jedes neue Buch ist eine neue Aufgabe. Ihre Ansprechpartnerin:

Antje Hübner / Projektleitung
antje.huebner@federsammler.de

www.federsammler.de

Jugend will ... gemeinnützige GmbH,
Kernbergstr. 55, 07749 Jena
Tel: 03641 / 2698041

MENTOR – DIE LESELERNHILFER IN ERFURT

Bereits 14 Jahre ist das Team der ehrenamtlichen Leselernhelfer wöchentlich in Erfurter Schulen tätig. Bürger aller Generationen entwickeln bei Grundschulern die Schlüsselkompetenz Lesen, als Grundlage für die Teilhabe ihrer Schützlinge am gesellschaftlichen Leben. Im April 2015 wurde die Projektleiterin/Seniortrainerin Andrea Zerull vom MDR und der Thüringer Ehrenamtsstiftung als „Thüringerin des Monats“ geehrt. Gemeinsam mit der Sonderpädagogin i.R. Irina Karow werden die gegenwärtig 35 ehrenamtlichen Mentoren durch Bildungsveranstaltungen, Werkstätten und individuelle Begleitung auf ihre Zusammenarbeit mit den Kindern gründlich vorbereitet. Neue Leselernhelfer sind herzlich willkommen.

Schutzbund der Senioren und
Vorruehstandler Thüringen e. V.
Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt
Leiterin Frau Marianne Schwalbe
Juri-Gagarin-Ring 64, 99084 Erfurt
Tel. 0361 / 78929902
schwalbe@senioren-schutzbund.org

MÄRCHEN IN DER AKTIVEN MEDIENARBEIT MIT KINDERN

Medienpädagogische Projekte fördern Lesekompetenz

Für die medienübergreifende Arbeit mit „Märchen“ wurde das Projekt „Märchenhafte Medien“ entwickelt. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische, reflexive, kreative und handelnde Auseinandersetzung mit Märchen. In diesem viertägigen Projekt beschäftigen sich Schüler der 1. bis 6. Klasse intensiv mit dem Thema „Märchen“ und ihrem fiktionalen und fantastischen Bezug. Zusätzlich reflektieren sie die Präsenz von Märchen in den Medien. Die Mädchen und Jungen lesen Märchen und lernen, diese zu analysieren und zu hinterfragen. Außerdem lernen sie die Produktionsprozesse eines Hörspiels/Films von der Idee bis zur Präsentation kennen, wobei sie nicht nur technische Fertigkeiten erlangen, sondern sich auch mit dem Schreiben von Texten und schauspielerischen Ausdrucksformen beschäftigen. Darer hinaus werden in dieser Projektwoche Kompetenzen in den Bereichen Mediennutzung und Mediengestaltung gefördert. Nicht zuletzt trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

WERBUNG „LESEN“ – WERBUNG VERSTEHEN

Ein medienpädagogischer Methodenworkshop zur Stärkung der Medienkompetenz

Was ist Werbung, und wie erkenne ich Werbung? Welche sind die Ziele von Werbung? Wer gibt Werbung in Auftrag, und wer bezahlt sie? Wie kann ich Werbung vom Programm unterscheiden? Diese und viele andere Fragen werden im Projekt „Werbung“ beantwortet.

Eine Woche lang beschäftigen sich Schüler der 1. bis 6. Klasse aktiv, kreativ und kritisch mit Fernsehwerbung. Sie reden über ihre Sehgewohnheiten und darer, ob sie Werbung mögen oder nicht, und warum das so ist. Außerdem schauen sie sich gemeinsam Werbespots an und lernen, diese zu „lesen“ – also kritisch zu beurteilen und zu hinterfragen. Im spielerischen Umgang mit dem Medium Video gestalten sie selbst einen kleinen Fernsehwerbespot. Dabei erhalten sie einen Einblick in die Medienproduktion und die Machart der Medien. Zudem werden ihre technischen und gestalterischen Fertigkeiten erweitert. Nicht zuletzt trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

Diese medienpädagogischen Angebote sind kostenfrei und können sowohl im Thüringer Medienbildungszentrum der TLM als auch direkt an der Schule durchgeführt werden.

Thüringer Medienbildungszentrum der
TLM, Frau Sandra Fitz
Steigerstraße 10, 99096 Erfurt
Tel: 0361 / 21177-32,
medienbildungszentrum@tlm.de
www.tlm.de

VOM GESCHRIEBENEN ZUM GEDRUCKTEN BUCH

Angebot des Börsenvereins des Deutschen
Buchhandels, Thüringen

In Thüringen gibt es über 80 Verlage. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) bietet an, Informationsgespräche zwischen Schulklassen und Thüringer Verlagen zu vermitteln. Inhalt eines Informationsgesprächs könnte sein, dass Verlagsmitarbeiter Schulen über das Büchermachen, die Situation der Verlage und des Buchhandels in Deutschland, über Autoren und Leser informieren. Je nach Absprache können derartige Informationsgespräche im Verlag stattfinden, oder eine Schulklassse lädt einen Verlagsmitarbeiter zu sich in die Schule ein.

Börsenverein des Deutschen
Buchhandels, Landesverband Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen, Frau
Nora Milenkovic, Gerichtsweg 28, 04103
Leipzig
Tel. 0341 / 99 54 222
nora.milenkovic@boersenverein-
sasathue.de
www.boersenverein-sasathue.de

VOM PERGAMENT ZUM PAPIER – VOM SCHREIBEN ZUM DRUCKEN

Angebote des Stadtmuseums Erfurt „Haus zum
Stockfisch“

Vom geschriebenen zum gedruckten Buch:
In allen drei Veranstaltungen stehen das
Schreiben, verschiedene Schreibgeräte und
Beschreibmaterialien sowie historische Druck-
maschinen, und das Selbstdrucken alter Bü-
cher im Mittelpunkt des Interesses.

- ☉ Drucken an einer 100 Jahre alten
Kniehebelpresse und Schreiben auf
Schiefertafeln, Wachstafeln und mit
Stahlfedern auf Papier.
- ☉ Wie schöpft man Papier? Erläuterungen
zum Arbeitsablauf in einer
mittelalterlichen Papiermühle, zum
Beispiel in Erfurt. Herstellen von Papier
aus Altpapier.
- ☉ Vom Piktogramm zur Alphabetschrift –
eine Einführung in die Schriftgeschichte.
Nach Absprache wird entweder auf
feuchten Tontafeln (Keilschriftzeichen
setzen) gearbeitet, oder verschiedene
Schriften und Schreibgeräte werden
kennengelernt und ausprobiert.

Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“
Frau Karin Breitkreutz,
Johannesstr. 169, 99084 Erfurt,
Tel. 0361 655 -5651 / -5652
Stadtmuseum@erfurt.de
www.stadtmuseum-erfurt.de/angebote.html

ANGEBOTE DER GOETHE- GESELLSCHAFT WEIMAR FÜR 2017

Die Goethe-Gesellschaft Weimar (www.goethe-gesellschaft.de) führt auch im Jahr 2017 eine Vortragsreihe durch, die für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10, für Abiturienten und natürlich auch für Lehrerinnen und Lehrer geeignet ist. Alle Vorträge beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Sie finden in der Petersen-Bibliothek im Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar statt.

- ☉ 21. Februar 2017, PD Dr. Michael Niedermeier (Berlin): „Da fehlen uns die Worte ...“. Goethes erotischer Wortschatz, die Zensur und das Goethe-Wörterbuch
- ☉ 21. März 2017, Ulrike Ebert, Prof. Dr. Udo Ebert (Jena): Felix Mendelssohn Bartholdy und Goethe. Ein Vortrag in Wort, Musik und Bild
- ☉ 18. April 2017, Arin Haideri (Bielefeld): „Für 10 Mark kommt man in die beste Gesellschaft!“. Die Gründung der Goethe-Gesellschaft im Kaiserreich
- ☉ 16. Mai 2017, Dr. Annette Seemann (Weimar): „Die Rabatten vor Deinen Fenstern schmücken die schönsten gefüllten Tulipanen“ – Dichtung und Wahrheit zu Christiane Vulpius/von Goethe
- ☉ 15. August 2017: Präsentation des neuen Goethe-Jahrbuchs der Goethe-Gesellschaft mit Dr. Michael Veeh (Regensburg): Goethes „Faust“ in Comic-Zeichnungen; im Anschluss Geselligkeit bei einem Glas Wein
- ☉ 19. September 2017, Prof. Dr. Dieter Lamping (Mainz): Kafka und Goethe. Die Geschichte einer Entfernung
- ☉ 17. Oktober 2017, Prof. Dr. Günter Niggel (Eichstätt): „und doch ist und bleibt

er außerordentlich für seine und für künftige Zeiten“. Martin Luther und die Reformation im Urteil Goethes

- ☉ 21. November 2017, Prof. Dr. Achim Aurnhammer (Freiburg i. Br.): Boccaccio in der Goethezeit

Goethe-Gesellschaft Weimar e. V.
Dr. Petra Oberhauser, Burgplatz 4,
99423 Weimar, Tel.: 03643 / 20 20 50,
goetheges@aol.com
www.goethe-gesellschaft.de

PROJEKTE DER KLASSIK STIFTUNG WEIMAR ZUR LESEFÖRDERUNG 2017

Eintritte und Preise:

Schülerinnen und Schüler bis zum 16. Lebensjahr haben freien Eintritt. Für ältere Schülerinnen und Schüler können Schulen übertragbare Schülerjahreskarten für 15 € (Stand 2016) erwerben.

CICERONE. KULTUR VERMITTELN – KULTUR VERSTEHEN

Die Teilnehmenden beschäftigen sich in Seminaren und Exkursionen intensiv mit der Weimarer Klassik und lernen, ihr erarbeitetes Wissen zu präsentieren. Der Grundkurs Cicerone ist auf die Klassenstufe 11 und 12 ausgerichtet und erschließt die Weimarer Klassik in ihrer Gesamtheit.

Der Kurs Cicerone+ richtet sich an die 8. bis 11. Klassen aller Schularten. Sie setzen sich exemplarisch mit verschiedenen Facetten der Herzogin Anna Amalia in Weimar auseinander und entwickeln mit Hilfe theaterpädagogischer und kunstpädagogischer Übungen eine lebendige Präsentation in den historischen

Häusern. Die Kursgebühren belaufen sich inkl. Übernachtung und Verpflegung auf ca. 150 € pro Teilnehmer. Die darauf aufbauende 2.Stufe und das Studium Generale sind Teilstipendien.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger, Burgplatz 4, 99423 Weimar
forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643/545-562

www.klassik-stiftung.de/bildung/lehrer-und-erzieher/mehrtaeigige-projekte

WEIMARPEDIA

Das Bildungsprojekt Weimarpedia (www.weimarpedia.de) richtet sich an die Klassenstufen 8 bis 12 aller Schularten, die sich das kulturelle Erbe Weimars auch mit neuen Medien aneignen möchten. Innerhalb des Projekts erarbeiten die Teilnehmenden eigene Medienprodukte wie Fotostories, Audiofiles und Filme und können Wissensartikel über historische Persönlichkeiten, wichtige Orte und interessante Objekte für die Internetseite verfassen. Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert in fachlichen und literarischen Texten zu recherchieren, um ein möglichst ansprechendes Produkt zu gestalten.

Informationen und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger, Burgplatz 4, 99423 Weimar
forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643/545-562,

www.weimarpedia.de

TEXTLABOR WEIMAR

Dieses Projekt will Schülerinnen und Schülern aus Regelschulen (Klasse 5 und 6) eine kreative Begegnung mit literarischen Texten der Weimarer Klassik ermöglichen. Literatur wird dabei nicht als »fertiger Text«, sondern als dy-

namischer Prozess verstanden: So stehen im Goethe- und Schiller-Archiv die Materialität der Handschriften und ihre ästhetische Wahrnehmung im Vordergrund, von Überarbeitungsspuren in Schillers Manuskripten bis zu Goethes arabischen Schreibübungen. In den Dichterhäusern hingegen kann die Entstehung und Rezeption der Werke in den kulturgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet werden. TextLabor Weimar strebt eine enge Verzahnung zwischen dem Lernort Weimar und der Institution Schule an, wo die Eindrücke der Exkursion und die Themen der literarischen Werke in Schreib- und Illustrationswerkstätten kreativ umgesetzt werden: So können sich die Teilnehmenden selbst als Akteure eines »Literaturprozesses« erfahren und sich in einer Abschlusspräsentation gegenseitig ihre Ergebnisse vorstellen.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger, Burgplatz 4, 99423 Weimar
forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643/545-562

www.klassik-stiftung.de/bildung/modellprojekte/text-labor/

REVOLUTION – FORTSETZUNG FOLGT

Gemeinsam mit der Stiftung Ettersberg bietet die Klassik Stiftung Weimar jährlich im Frühjahr ein offenes Seminar für Schülerinnen und Schüler sowie junge Erwachsene im Freiwilligendienst oder aus anderen Bereichen an. »Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit« – die Parolen der Französischen Revolution entwickelten sich auch zu einer zentralen Forderung der Friedlichen Revolution 1989 in der DDR. Unter diesem Motto diskutieren wir ein Wochenende lang, besuchen historische Orte in Weimar und Erfurt und setzen uns mit Texten von Zeitgenossen auseinander. In Zusammen-

arbeit mit einem Theaterpädagogen erwecken wir verschiedene Ansichten zum Leben und überlegen, was für uns heute wichtig ist. Wir besuchen das Schlossmuseum Weimar sowie die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt und übernachten in Weimar. Für die Teilnahme am Wochenendseminar erhält man eine Teilnahmebestätigung sowie das »Thüringer Kulturzeugnis« der Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung Thüringen.

Information und Anmeldung:
Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger, Burgplatz 4, 99423 Weimar
forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643/545-562
www.klassik-stiftung.de/bildung/jugendliche/revolution-fortsetzung-folgt
Termin für 2017 wird noch bekanntgegeben

EINTÄGIGE PROJEKTE

Innerhalb von eintägigen Projekten werden die Teilnehmenden (Klasse 6-10) über gemeinsame Rundgänge zu Themen aus der Zeit der Weimarer Klassik eingeführt und erhalten über Workshops die Möglichkeit, in Kleingruppen an eigenen kreativen Produkten zu arbeiten. Im Projekt „Goethe – in Szene gesetzt“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit den unterschiedlichen Rollen, in denen sich der Dichter inszeniert hat oder inszeniert wurde und gestalten in einem Workshop eigene Fotoarbeiten. Im Projekt „Wie herrlich leuchtet mir die Natur!“ erfahren sie, welche Rolle die Natur für Goethes Werk und Alltag spielte. Angeregt durch Schreibspiele verfassen sie eigene Verse und tragen diese zu Wort-Bild-Kombinationen zusammen. Dauer: ca. 3,5h; 240/195 € Führungsgebühren.

Informationen und Anmeldung:
Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar
forschung.bildung@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de/bildung/lehrer-und-erzieher/eintaegige-projekte

ZU GAST IN SCHILLERS WOHNHAUS. INTERAKTIVE KINDERFÜHRUNG

Mit allen Sinnen erkunden die Schülerinnen und Schüler bis Klasse 6 das bekannte Schiller-Wohnhaus an der ehemaligen Esplanade. Mithilfe großer Spielkarten setzten sie sich aktiv mit dem Haus- und Familienleben des Dichters auseinander, lernen einige seiner (berühmten) Gäste kennen und erfahren, wie der Dichter gearbeitet hat. Dabei laden die verschiedenen Räume zum Fühlen, Riechen, Lesen und Staunen ein. Das spielerisch Erlernete können die Teilnehmenden anschließend beim Lösen eines Kreuzworträtsels überprüfen.

Angebote für Gruppen und Schulklassen:
Dauer 60 Min., 35€ Führungsgebühr,
max. 25 Personen. Informationen und
Anmeldung: info@klassik-stiftung.de; Tel.
03643/545-400

6. RUCKSACKTOUREN UND MUSEUMSBOX

Mit unseren ausleihbaren Rucksacktouren können Kinder der Klassenstufen 1 bis 6 eine Erkundungstour durch Weimar und seine Parkanlagen unternehmen. In jedem Rucksack steckt ein Heft, das zu ganz verschiedenen Orten führt und ihre Geschichten erzählt. Dort können knifflige Aufgaben gelöst, lustige Spiele ausprobiert und spannende Dinge entdeckt werden. Ergänzt wird das Angebot durch eine Museumsbox, die durch die unterirdische Parkhöhle führt. Dauer: max. 2h, Ausleihe an der jeweiligen Museumskasse, 5€ + 20€ Pfand

pro Rucksack (Museumsbox kostenfrei, APR-OKT (Museumsbox ganzjährig).

Informationen und Reservierung:
Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar
forschung.bildung@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de/lehrer-und-erzieher

7. RALLYES UND APPS

Unsere Rallies und Apps leiten Jugendliche ab Klasse 8/9 zum selbständigen Entdecken der Stadt Weimar an. Unser Angebot reicht von einer einstündigen Goethe-Schiller-Rallye bis hin zur epochenübergreifenden Stadtrallye und der Zeitfenster-App, die Orte der Jahrhundertwende sichtbar macht. Alle Touren stehen direkt als Download zur Verfügung oder können vor Ort ausgeliehen werden.

Informationen und Reservierung:
Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar,
forschung.bildung@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de/lehrer-und-erzieher

LEHRERFORTBILDUNGEN

Zu allen genannten Themen und darüber hinaus bietet die Klassik-Stiftung Weimar auch kostenfreie Lehrerfortbildungen an.

Informationen und Anmeldung:
Referat Forschung und Bildung / Folker Metzger, Burgplatz 4, 99423 Weimar,
forschung.bildung@klassik-stiftung.de,
Tel. 03643/545-562
www.klassik-stiftung.de

LITERATURMUSEUM „THEODOR STORM“, HEILIGENSTADT

Das Literaturmuseum Theodor Storm in Heiligenstadt bietet auch im Jahr 2017 – dem Jahr des 200. Geburtstags von Theodor Storm (1817 – 1888) – ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm an, um Kunst und Literatur von der Storm-Zeit bis in die Gegenwart vorzustellen. Ein besonderes Anliegen der Leiterin, Frau Dr. Regina Fasold, ist die Vermittlung an Schülerinnen und Schüler.

- ☉ 14. Februar 2017, Di., 16.00 Uhr:
Carmen Barann plaudert über Fanny Mendelssohn (1805-1847) und liest aus den Tagebüchern und Briefen aus Italien 1839/40
- ☉ 22. und 23. Februar 2017, Mi. und Do., jeweils 18.00 Uhr: Henning Westphal liest aus Theodor Storms Meisternovelle „Der Schimmelreiter“
- ☉ 22. März 2017, Mi., 11.00 Uhr Eichsfelder Kulturhaus: Schulvorstellung „Die Regentrude“. Eine Abenteuerreise nach Theodor Storm, Gastspiel Junges Theater Göttingen
- ☉ 28. April 2017, Fr., 19.00 Uhr, Eichsfelder Kulturhaus: „Lügendgeschichten des Baldur Borin“ von und mit Hubert Schirneck
- ☉ 17. Mai 2017, Mi., 19.30 Uhr: Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kraft, Münster: Herbert Kraft gibt Einblicke in seine Arbeiten zu einer neuen Storm-Biografie
- ☉ 10. Juni 2017, Sa., ab 14.00: Ein Gartenfest für Theodor Storm
- ☉ 7. bis 9. Juli 2017: 25. Stormtage in Heiligenstadt
- ☉ 8. Juli 2017, Sa., 10.00 Uhr: „Es ist der Wind, der alte Heimatslaut...“ – Storm-Gedichte, die wir lieben; Vorstellung des

Künstlerbuches mit Kaltnadelradierungen von Claudia Berg, Halle, sowie Gedichten Theodor Storms und Kurzesays.

- ☉ 10. September 2017, So., ab 14.00 Uhr: Tag des offenen Denkmals - Der Storm-Verein lädt im Veranstaltungskeller und im Museumsgarten zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein.
- ☉ 14. September 2017, 200. Geburtstag Theodor Storms, Do., 18.00 Uhr: Ein Geburtstagskonzert für Theodor Storm
- ☉ 15. September 2017, Do., 19.30 Uhr, Klausenhof in Bornhagen: Ein Abendessen à la Theodor Storm wartet auf Sie und eine anschließende Lesung aus Theodor Storms Märchen „Der Spiegel des Cyprianus“ durch Museumsleiterin Dr. Regina Fasold. Die Burg Hanstein gilt als Vorbild für die Ritterburg in Storms Märchen.

Die Veranstaltungen finden in der Regel im Literaturmuseum „Theodor Storm“ statt.

Literaturmuseum „Theodor Storm“
Frau Dr. Regina Fasold
Am Berge 2, 37308 Heiligenstadt,
Tel. 03606 - 61 37 94
kontakt@stormmuseum.de
geöffnet: Di. – Fr. 10:00 – 17:00 Uhr,
Sa./So. 14:30 – 16:30 Uhr
www.stormmuseum.de

MENANTES- LITERATURGEDENKSTÄTTE WANDERSLEBEN

Seit 2012 werden jährlich in diesem Außer-schulischen Lernort Workshops zu den Handwerken der historischen Buchherstellung angeboten. Hierbei können Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Techniken des Druckens,

des Kupferstichs, des Papierschöpfens und des Buchbindens nachempfinden. Eine nachgebaute und funktionstüchtige Gutenberg-Druckpresse kommt dabei zum Einsatz, deren Anschaffung von der Autorin Cornelia Funke unterstützt wurde. Es werden mit diesem Konzept Themen der Unterrichtsfächer Kunst, Deutsch, Geschichte und Religion angesprochen.

Darüber hinaus wird viel Wissen über die Herstellung von Büchern vermittelt. Weiterhin können Besucher verschiedene Ausstellungsbereiche besichtigen:

- ☉ Liebe zum Buch – Die Handwerke der Buchherstellung
- ☉ Die Pflanze Lein und der Buchdruck
- ☉ Leben und Werk des Dichters Menantes
- ☉ Thüringer Barockdichtergarten .

Die Termine für die Workshops werden individuell mit Interessanten vereinbart.

Am 17. Juni 2016 wird zu einem Buchdruckfest eingeladen. Es beginnt um 14 Uhr mit einer Lesung mit dem Weimarer Kinderbuchautor Hubert Schirneck. Danach wird im KulturPfarrhof gedruckt und gefeiert. Der Menantes-Förderkreis lädt auch 2017 unter dem Motto „Apfelbäume-Hoffnung pflanzen“ zu Lesungen, Vorträgen, Konzerten und Theateraufführungen ein.

MENANTES-Literaturgedenkstätte
Wandersleben
Menantesstr. 31, 99869 Drei Gleichen, OT
Wandersleben
ev.pfarramt.apfelstaedt@gmx.de,
Tel.: 036202 / 90595
www.menantes-wandersleben.de

SÜDTHÜRINGER LITERATURVEREIN

Der Südthüringer Literaturverein wurde als „Interessengemeinschaft Künstlerisches Wort Südthüringen e. V.“ am 10. März 1990 in Suhl gegründet und hat die Vereinsregister-Nr. 71 in Suhl. Der Vereinszweck besteht „in der Förderung literarisch tätiger und interessierter Bürger, die sich dem künstlerischen Wort verbunden fühlen“, z. B. durch Unterstützung Schreibender durch Lektorierung ihrer Arbeiten. Der Verein versteht sich als Gemeinschaft v. a. nebenberuflich tätigerer Autoren der fränkisch-thüringischen Region.

Lesungen und intensive Arbeit am Manuskript prägen die Vereinsarbeit. Lesecafés wurden veranstaltet, seit 1990 in ununterbrochener Folge eine jährliche Wochenend-Literaturwerkstatt im Meininger Raum / in der Rhön angeboten mit Abschlusslesung im Literaturmuseum Baumbachhaus Meiningen, seit 2007 unter Einbezug einer eigenen Jugendgruppe. 2017 ist der Termin dafür 7. bis 9. April in der JABZ Schloss Sinnershausen. Dafür konnten namhafte mitteldeutsche Lektoren wie Nancy Hüniger und André Schinkel gewonnen werden. Seit 2000 veranstaltet der Verein eine Lesereihe, v.a. in der Buchhandlung am Topfmarkt in Suhl, aber auch in der Region, in der insbesondere Thüringer Autoren zu Wort kommen (vier Mal im Jahr). Jeweils am 2. Freitag im Quartal gibt es ein offenes Forum „Literatsalon“ für jedermann in der Gaststätte „Weiberwirtschaft“ Suhl.

Der Verein gab und gibt Veröffentlichungen heraus, z. B. den viel beachteten Foto/Grafik-Wochen-Literaturkalender „Thüringer Ansichten“ (bisher für 1999, 2005, 2008, 2012 und 2015, geplant wieder für 2018). Der Südthüringer Literaturverein einschließlich seiner Untergrup-

pe „Zeilensprung“ bestimmt das literarische Leben Südthüringens hinsichtlich Autorenbetreuung und Wirksamkeit regionaler Autoren maßgeblich mit.

Der Verein hat 25 Mitglieder. Er arbeitet ehrenamtlich. Die Finanzierung erfolgt durch Projektförderung des Freistaats Thüringen sowie Drittmittel von Stadt Suhl und Rhön-Rennsteig-Sparkasse, durch Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge. Er ist Mitglied im Thüringer Literaturrat. Interessenten an einer Mitarbeit, auch an einzelnen Projekten, sind jederzeit willkommen.

Holger Uske, Richard-Wagner-Str. 89,
98529 Suhl, Tel. 03681 / 30 60 98
uske.suhl@gmail.com

www.literaturverein-suedthueringen.de

STIFTUNG LEBEN

Die Stiftung Lesen arbeitet dafür, dass Lesen Teil jeder Kindheit und Jugend wird. Lesefreude und Lesekompetenz sind wichtige Voraussetzungen für die persönliche Entwicklung und ein erfolgreiches Leben. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen breitenwirksame Programme sowie Forschungs- und Modellprojekte durch. Dazu zählen der „Bundesweite Vorlesetag“, der „Welttag des Buches“ und „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Die Stiftung Lesen steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von zahlreichen prominenten Lesebotschaftern unterstützt.

„LESESTART – DREI MEILENSTEINE FÜR DAS LESEN“ WIRD AUCH 2017 BUNDESWEIT AN ALLEN GRUNDSCHULEN ANGEBOTEN

Seit über sechs Jahren erhalten Eltern mit kleinen Kindern Lesestart-Materialien, um die Eltern zum Vorlesen zu motivieren und ihre Kinder von klein auf fürs Lesen zu begeistern. Zum Schuljahresanfang 2016/17 startete der dritte Meilenstein des Programms „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, das die Stiftung Lesen seit 2011 erfolgreich im Auftrag des BMBF durchführt.

Rund um den Schulanfang 2017/2018 erhalten bundesweit erneut alle Grundschulen Lesestart-Sets für ihre Erstklässlerinnen und Erstklässler. Erneut stehen 800.000 Sets zur Verfügung, um diese über die Schulen und Lehrkräfte der ersten Klassen an die Kinder weiterzugeben. So soll die Vorleseelust in den Familien auch mit Beginn der Grundschulzeit gestärkt werden und die Kinder zum eigenständigen Lesen motiviert werden.

Die neueste Vorlesestudie von 2016 der Stiftung Lesen, der Deutschen Bahn und der ZEIT zeigt: 9 von 10 Kindern lieben das Vorlesen. Besonders Kinder, denen wenig vorgelesen wird, wünschen es sich öfter und ein Drittel der Eltern liest zu selten vor: 91 Prozent der Kinder in Deutschland gefällt es gut, wenn ihnen vorgelesen wird. Auch bei Kindern aus Haushalten mit mittlerer und niedriger Bildung liegt dieser Wert bei 90 bzw. 86 Prozent (hohe Bildung: 94 Prozent). Kaum eine Abweichung gibt es bei Kindern, in deren Haushalt eine

andere Sprache als Deutsch gesprochen wird (92 Prozent). Fast jedes dritte Kind, dem vorgelesen wird, wünscht sich, dass dies öfter geschieht (30 Prozent). Bei Kindern, denen selten oder nie vorgelesen wird, ist es jedes zweite (49 Prozent). Darüber hinaus zeigt sich, dass Kinder ganz konkrete Vorstellungen haben, welche Geschichten ihnen besonders gut gefallen. So mögen vor allem jüngere Kinder lustige Geschichten. Für Ältere sind eine spannende Handlung und interessante Charakter wichtige Kriterien. (www.stiftunglesen.de/institut-fuer-lese-und-medienforschung/for-schungsprojekte/vorlesestudie)

(Vor-)Lesen und Erzählen wirkt sich also nicht nur positiv auf eine gute Entwicklung der Kinder aus und schafft Zugänge zu Bildung, sondern stellt für Kinder eine sehr wertvolle Familienzeit dar. Das sind Beschäftigungen, die sie sich explizit wünschen – auch wenn sie in der Schule nun selbst lesen lernen.

Genau da knüpft die aktuelle Phase des bundesweiten Lesestart-Programms an, um weiterhin das Vorlesen im Familienalltag zu stärken. So kann in den Familien ein Ausgleich zum Lesenlernen in der Schule geschaffen werden. Das motiviert die Kinder, selbst lesen zu lernen und stärkt gleichzeitig die Bindung zwischen Eltern und Kindern.

Grundschulen sind wichtige Akteure der dritten Lesestart-Phase.

Nach den Bibliotheken rücken mit der dritten Phase die Grundschulen in Thüringen in den Fokus des Programms. Als zentrale Weitergabestellen der Sets für Schulstarter erhalten diese nach den Sommerferien 2017/18 wieder ausreichend Materialien für jedes Kind, das in die erste Klasse kommt. Mit dem eigens für

das Set konzipierten Buch und dem mehrsprachigen Ratgeber mit Tipps und Informationen zum Vorlesen und Erzählen im Familienalltag sollen die Lesefreude, die Lesepraxis und die Kommunikation in den Familien gestärkt und verfestigt werden. In welchem Rahmen die Lehrkräfte die Sets an die Erstklässler weiterreichen, können sie individuell festlegen. In der ersten Runde der dritten Programmphase haben 528 Thüringen Grundschulen 19.245 Lesestart-Sets zur Weitergabe an alle Erstklässler erhalten.

Wie können die Lehrkräfte das Programm weiterhin unterstützen?

Um die Zustellung der benötigten Lesestart-Sets an die Grundschulen möglichst passend zu ermöglichen, wurden im ersten Jahr alle Schulen gebeten, ihre für Lesestart relevanten Daten im Online-Bereich auf der Lesestart-Homepage unter www.lesestart.de/grundschulen zu überprüfen und gegebenenfalls die Angaben zu den Erstklässlerzahlen zu aktualisieren.

Dieses Prozedere ist auch für die zweite Runde des dritten Meilensteins vorgesehen.

Im Frühjahr 2017 werden dafür alle Grundschulen erneut aufgerufen, ihre Daten auf der Lesestart-Website zu kontrollieren und gegebenenfalls anzupassen. Je genauer die Angaben sind, um so exakter kann die Set-Auslieferung an die Schulen erfolgen. Die kostenfreien Sets werden den Thüringer Grundschulen in der dritten Woche nach dem Schulanfang 2017/2018 zugeschickt.

Auf der Lesestart-Homepage finden alle Interessenten ausführliche Informationen zum gesamten Programm und im Partnerbereich

für Grundschulen darüber hinaus viele Materialien, die besonders für Lehrkräfte interessant sind, z. B. die FAQ, Anregungen zur Übergabe der Lesestart-Sets an die Kinder oder Ideen zur Gestaltung eines Lesestart-Elternabends.

Stiftung Lesen, Sabine Bonewitz, Leiterin
„Familie und Kita“, Römerwall 40,
55131 Mainz, Tel.: 06131 / 2889039,
sabine.bonewitz@stiftunglesen.de
www.lesestart.de

LESECLUBS – MIT FREU(N)DEN LESEN: 9 LESECLUBS IN THÜRINGEN

Die Stiftung Lesen konnte seit 2013 neun Leseclubs in Thüringen einrichten. Dabei befinden sich viele der Leseclubs in außerschulischen Einrichtungen, wie auch der jüngste Club, der im Frühjahr 2016 in Eisenach eröffnet werden konnte. Die neun Leseclubs erreichen mit regelmäßigen Angeboten zur Steigerung der Lesemotivation bereits ca. 200 Kinder ab sechs Jahren. Sie werden bis Ende 2017 über das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter anderem mit Ausstattungsgegenständen und Weiterbildungen gefördert. Die Angebote sind selbstverständlich kostenlos und die Leseclubs freuen sich über weitere Kinder, die daran teilnehmen möchten. Außerdem sind sie immer auf der Suche nach engagierten Ehrenamtlichen, die die Leseclubs unterstützen und selbst betreute Angebote anbieten möchten. Ehrenamtliche Betreuer erhalten sogar eine Aufwandsentschädigung. Interessierte können sich gerne direkt an die Leseclubs oder auch an die Stiftung Lesen wenden. Man kann die neun Thüringer Leseclubs an folgenden Standorten finden:

- ☉ Artern: Kinder- und Jugendförderverein,
Steile Hohle 5, 06556 Artern,
Tel. 03466 - 302859
- ☉ Eisenach: Freiwilligenagentur Eisenach,
Markt 2, 99817 Eisenach,
Tel. 03691 - 670249
- ☉ Gera: Kindertagesstätte „Krümel“,
Steigerweg 6, 07546 Gera,
Tel. 0365 - 4205495
- ☉ Geraberg: Staatliche Regelschule Geratal,
Ohrdrufer Str. 27a, 98716 Geraberg,
Tel. 03677 - 790258
- ☉ Jena-Zentrum: Lehrinstitut für
Orthographie und Sprachkompetenz,
Saalbahnhofstr. 17, 07743 Jena,
Tel. 03641 - 776692
- ☉ Jena-Winzerla: Initiative kinderfreundliche
Stadt, Anna-Siemsen-Str. 45, 07745 Jena,
Tel. 03641 - 820930
- ☉ Kindelbrück: Mehrgenerationenhaus,
Thomas-Müntzer-Str. 1, 99638
Kindelbrück,
Tel. 036375 - 61144
- ☉ Nohra: Montessori-Integrationsschule
„Theodor Hellbrügge“, An der Erfurter Str.
1c, 99428 Nohra,
Tel. 03643 - 490038
- ☉ Roßleben: Mehrgenerationenhaus, Karl-
Marx-Str. 11, 06571 Roßleben,
Tel. 034672 – 93783

Stiftung Lesen, Römerwall 40,
55131 Mainz,
Wolf Borchers, Tel.: 06131 / 28890-26,
wolf.borchers@stiftunglesen.de,
Josefine Krumpschmid,
el.: 06131 / 28890-41,
josefine.krumpschmid@stiftunglesen.de
www.leseclubs.de

DER LEHRERCLUB DER STIFTUNG LESEN

Der Lehrerclub der Stiftung Lesen bietet zahlreiche Projekte zur Leseförderung in allen Fächern, Schulstufen und Schulformen: Aktuelle Unterrichtsmaterialien, kreative Wettbewerbe und ein Materialpool mit rund 400 Materialien geben vielfältige Impulse. In unserem Servicebereich finden Sie niedrigschwellige Angebote für ungeübte Leser und aktuelle Themenschwerpunkte wie zum Beispiel „Flucht und Integration“.

Bundesweit nutzen bereits über 40.000 Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte im Studium und im Referendariat die vielfältigen Projektangebote und methodisch-didaktischen Impulse. Werden auch Sie Mitglied im Lehrerclub und profitieren Sie von unserem kostenlosen Service für Ihren Unterricht:

Stiftung Lesen
Petra Petzhold, Projektmanagerin,
Tel.: 06131 / 28890-25,
Petra.Petzhold@StiftungLesen.de
www.derlehrerclub.de

ANGEBOTE DER THÜRINGER BIBLIOTHEKEN

In der Bibliothek wird regelmäßig für Vorschul- und Grundschulkindern vorgelesen. Vorlesepaaren gehen in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken in Kindertagesstätten und Schulen. In Zusammenarbeit mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, den örtlichen Buchhandlungen, der Thüringer Staatskanzlei, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und den örtlichen Sparkassen werden seit Jahren Vorlesewettbewerbe organisiert und die

besten Vorleser ermittelt, Lesekönige gekrönt und die besten Leseratten ausgezeichnet.

Regelmäßig finden in der Woche des Lesens und rund um den Welttag des Buches Lese- und Familienfeste und Autorenlesungen statt. Autoren und Leser treten unmittelbar im Rahmen der Lesungen in den Räumen der Bibliotheken, in den Schulen, Kindertagesstätten und anderen öffentlichen Treffpunkten in Kontakt. Unterstützt werden die Bibliotheken dabei unter anderem vom Friedrich-Bödecker-Kreis, von der Landeszentrale für politische Bildung, vom Lesezeichen e. V. und anderen Literaturinitiativen und literarischen Vereinen Thüringens, vom Thüringer Literaturrat, dem DBV-Landesverband Thüringen und von der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken des Landes Thüringen.

Bibliotheksnächte gehören zu den beliebtesten Aktionen. Die Lieblingsbücher der Schüler oder unterschiedliche Themen können in den Mittelpunkt gestellt werden. Je nach Möglichkeit der Bibliothek kann hierzu auch eine Übernachtung mit einem gemeinsamen Frühstück am anderen Morgen gehören. Im Herbst laden Bibliotheken in ganz Thüringen zum „Treffpunkt Bibliothek“ ein, der bundesweiten Aktionswoche. Im Oktober machen Bibliotheken mit Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen der Informationsvermittlung, Leseförderung, mit Aktionen, Ausstellungen und Events rund um Bibliotheken, Bücher, Medien und Lesen auf ihre Angebote und Dienstleistungen als Kultur- und Bildungseinrichtungen, Bildungspartner und Dienstleister in der Medien- und Informationsgesellschaft auf sich aufmerksam.

Die Unterstützung der Schulen bei der Vermittlung von Lesekompetenz ist ein wichtiges An-

liegen der Bibliotheken. Angebote dazu sind unter anderem: Bibliothekseinführungen, Unterricht in der Bibliothek und Projektunterricht für Schüler aller Schulstufen und Schultypen: Die Schüler werden anhand eines zuvor vereinbarten Themas mit der Bibliothek vertraut gemacht. Sie lösen Suchaufgaben, bearbeiten gemeinsam ein Thema oder Projekt und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende der Veranstaltung in der Bibliothek. Die gewählten Themen können sich selbstverständlich an den Anforderungen der Lehrpläne für das Fach orientieren, müssen dies jedoch nicht. Mit den vorhandenen Informationsmitteln und Beständen der Bibliotheken können Themen aller Unterrichtsfächer unterstützt werden.

Medienboxen aus der Bibliothek für die Arbeit in der Schule und der Schulbibliothek: Diese Medienpakete enthalten Print- und andere Medien für die unterschiedlichsten Themen und Projekte, die im Unterricht behandelt werden sollen, und orientieren sich am Bedarf der Schulen. Sie werden für die Dauer eines Projekts an die Schule übergeben.

Virtuelle Angebote: Zur Unterstützung und Vorbereitung auf die verschiedensten Themen des Unterrichts stehen Lehrern und Schülern die virtuellen Medien des Verbundes ThueBib-net zur Verfügung, dem zurzeit 21 Öffentliche Bibliotheken Thüringens angehören. Unter der Adresse www.thuebibnet.de kann auf mehr als 40.000 elektronische Medien zum Lesen, Ansehen oder Hören auch auf dem eigenen PC zurückgegriffen werden.

Bibliothekseinführungen für Lehrerkollegien, Informationsveranstaltungen für Lehrer und Mitarbeiter von Schulbibliotheken: In der Bibliothek oder in der Schule wird über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und die

Angebote der Bibliothek zur Unterstützung der Schule informiert. Bibliotheken informieren darüber hinaus über neue Entwicklungen der Kinder- und Jugendliteratur, empfehlen neue Bücher und Autoren.

Elternabend in der Bibliothek: In Absprache mit den Lehrern wird ein Elternabend in der Bibliothek durchgeführt, der die Eltern mit den vielfältigen Möglichkeiten der Bibliotheksbenutzung vertraut macht. Gleichzeitig können dann altersspezifische Buchempfehlungen gegeben und neue Medien vorgestellt werden.

Kooperationsvereinbarungen Schule und Bibliothek: Die aufgeführten Angebote der Bibliotheken für die Schulen in Thüringen sind häufig Teil von gemeinsam abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen. Sie gehen auf eine Musterkooperationsvereinbarung zurück, die am 7.3.2012 zwischen dem Thüringer Bildungsministerium und dem Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband zum Thema „Schule und Bibliothek“ abgeschlossen wurde. Diese Vereinbarungen gibt es inzwischen in vielen Orten Thüringens zwischen Öffentlichen Bibliotheken und Schulen. Sie werden vielfach regelmäßig evaluiert, ergänzt, verändert und neu beschlossen.

Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband

Vorsitzender: Dr. Eberhard Kusber
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
Domplatz 1, 99084 Erfurt,
Tel. 0361 / 655 15 91,
eberhard.kusber@erfurt.de

www.bibliotheken-thueringen.de

Diese Seite der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken informiert über weitere Projekte und Aktionen

zur Leseförderung an Öffentlichen Bibliotheken in Thüringen.

www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/start.html

Auf dieser Seite findet sich unter anderem das Verzeichnis aller Mitgliedsbibliotheken des DBV-Landesverbandes Thüringen.

THUEBIBNET – DIE THÜRINGER ONLINEBIBLIOTHEK

Elektronische Medien ohne Öffnungszeiten und Mahngebühren per Internet ausleihen – diese Möglichkeit bietet ein vom Freistaat Thüringen geförderter Service der Thüringer Öffentlichen Bibliotheken. Hier können Sie rund um die Uhr lesen, hören, staunen, genießen, sich bilden und informieren. Das Angebot steht für alle angemeldeten Bibliothekskunden der 42 beteiligten Bibliotheken völlig kostenlos zur Verfügung.

Über die Internetseite www.thuebibnet.de können Bibliothekskunden e-books, e-audio, e-video, e-paper kostenlos herunterladen und ausleihen. Das Angebot umfasst etwa 50.000 Inhalte. Ständig werden neue Medienlizenzen erworben, darunter auch die Thüringer Tageszeitungen. Besonders gefragte Medien werden, wie in der Bibliothek, in mehreren Exemplaren angeschafft.

ANGEBOTE DER LANDESFACHSTELLE FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN UND SCHULBIBLIOTHEKEN

Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen, Sitz Erfurt, ist eine Einrichtung zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens sowie von Sonderformen der

Bibliotheksarbeit wie Schulbibliotheken, Patientenbibliotheken u. a. Sie ist eine zentrale Planungs-, Beratungs- und Fördereinrichtung des Freistaats Thüringen mit regionaler Ausrichtung mit dem Ziel, den fachgerechten Auf- und Ausbau der Bibliotheken zu unterstützen. Sie steht allen Unterhaltsträgern, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in allen Fachfragen zur Verfügung.

Sie unterstützt aktiv die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Deutschen Bibliotheksverband, Landesverband Thüringen, zur Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen mit Angeboten und Beratung.

Die Landesfachstelle hält ein breites Spektrum an Angeboten und Anregungen zur Leseförderung bereit und bietet vor Ort, telefonisch oder direkt in der Einrichtung Beratung an. Folgende kostenlose Angebote können genutzt werden:

- ⊙ Thematische Ausstellungen
- ⊙ Medienzusammenstellungen für den Projektunterricht
- ⊙ Medienpakete zu ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern
- ⊙ Bilderbuchkino für Vor- und Grundschule zur verschiedenen Themen
- ⊙ Kniebücher für Vor- und Grundschule
- ⊙ Literatur- und Arbeitskarteien zu ausgewählten Themen und zu Kinder- und Jugendbüchern
- ⊙ Individuelle Medienzusammenstellungen aus dem Fundus der Ergänzungs-bücherei
- ⊙ DVD sowie Hörbücher
- ⊙ Beratung beim Bestandsaufbau und Nutzung der Ergänzungs-bücherei

- ⊙ Beratung bei der Organisation von literarischen Programmen und Veranstaltungen
- ⊙ Beratung beim Einsatz von Schriftstellern und Autoren
- ⊙ Beratung zu Fortbildungsthemen
- ⊙ Beratung zu neuen Projekten im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule

Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen
 Sabine Brunner, Tel.: 0361/ 26289370
 Heike Meier, Tel.: 0361 / 26289371
 Schillerstr. 40, 99096 Erfurt
 info@bibliotheken-thueringen.de
www.bibliotheken-thueringen.de

VIELFÄLTIGES VERANSTALTUNGSANGEBOT IN DER ERNST-ABBE-BÜCHEREI JENA

- ⊙ Verteilung von Lesetüten für alle Kinder der 1. Klasse nach den Herbstferien mit Büchern und Informationen für die Eltern (jährliche Aktion),
- ⊙ Veranstaltungen zum Welttag des Buches (Lesungen, Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene),
- ⊙ Veranstaltungsreihe „Biboknirpse“, Sprach- und Frühförderung für 1- bis 3-jährige (2 x 2 Veranstaltungen pro Monat),
- ⊙ „Vorhang Zu!“ – Vorlesen am Freitag ab 17 Uhr für 4- bis 6-jährige,
- ⊙ 4 bis 5 Veranstaltungen für Kitagruppen oder Schulklassen pro Woche am Vormittag zu vereinbarten Themen,
- ⊙ 7. Kinderlesemarathon im Oktober/ November,
- ⊙ Teilnahme am Bundesweiten Vorlesetag – Vorlesen an ungewöhnlichen Orten

(ca. 10 Veranstaltungen an einem Tag außerhalb der Bibliothek), mit diesem Tag schließt der jährliche Kinderlesemarathon.

- ☉ Dazu kommen dann noch die Angebote und Dienstleistungen der Bibliothek im Rahmen von Schubinet (individuelle Kooperationsverträge, Medienkisten, Führungen, Projektunterricht, Rechercheübungen, AG Schulbibliothek, Buchpatenschaften für Jenaer Schulen, jährliches Netzwerktreffen).

JenaKultur – Ernst-Abbe-Bücherei,
Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena
Tel. 03641 / 498150

www.stadtbibliothek.jena.de

STADT- UND REGIONALBIBLIOTHEK ERFURT: DIE ARBEITSSTELLE BIBLIOTHEKSPÄDAGOGIK

Schnittstelle zwischen Bibliothek, Schulen und Netzwerkpartnern

Die Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik in der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt unterstützt Leseförderung und Kompetenzentwicklung und setzt sich für die Entdeckung bzw. Wiederentdeckung der Bibliotheken als Lern- und Freizeitorde ein. Außerdem spielt nachhaltige Netzwerkarbeit in unterschiedlichen Bildungspartnerschaften eine große Rolle.

Die Angebote der Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik gestalten sich sehr vielfältig:

- ☉ thematische Veranstaltungen (Basisprogramme)
- ☉ individuell variierbar entsprechend dem Alter, Bildungsniveau und Konzentrationsvermögen der Schüler

- ☉ auch für Zielgruppen mit besonderen Voraussetzungen wie Schüler aus bildungsfernen Elternhäusern, Migranten, Förderschüler,
- ☉ Ablauf als Lesung, Workshop, Kreativwerkstatt, Schülerseminar oder Projektarbeit
- ☉ Entleihen von Medienzusammenstellungen zur Vor- und Nachbereitung dieser Programme
- ☉ Zusammenstellen von Literaturlisten zur Veranstaltung
- ☉ Beratung und Unterstützung der Bildungsarbeit
- ☉ für Lehrer, Erzieher, Berufsschüler und Studierende: Vorstellen von Medien und Lernbausteinen sowie konkrete Beispiele für wirkungsvolle Vermittlungsvarianten
- ☉ Informationen im Rahmen von Elternabenden z. B. über die Angebote an neuen und interessanten Medien für Kinder, Jugendliche und Eltern in den Erfurter Bibliotheken
- ☉ Mitarbeit in Jürs bei Vorlese- und Schreibwettbewerben
- ☉ Teilnahme an Schulfesten und Projektwochen mit Beiträgen zu den gewünschten Themen (z. B. Aktionsstände, Vorlesen)
- ☉ bei Bedarf Beratung der Schulbibliotheken hinsichtlich Bestandsaufbau und -aufstellung sowie Entleihungsmodalitäten
- ☉ Hilfe bei der Kontaktaufnahme zu Lesepaten und Leseomas/-opas
- ☉ Schreibwerkstätten für Schüler, in denen an Texten und an der Gestaltung von szenischen Darbietungen, Hörspielen oder eigenen Illustrationen kreativ gearbeitet wird
- ☉ Vorlesestunden für alle Altersgruppen

Alle Terminabsprachen erfolgen individuell. Spezielle Themen- und Veranstaltungsangebote erhalten die Lehrer und Erzieher laufend über direkte Informationen an die Schulen oder auf Anfrage.

Christina Klauke, Arbeitsstelle
Bibliothekspädagogik, Stadt- und
Regionalbibliothek Erfurt,
Domplatz 1, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 /655-1545
christina.klauke@erfurt.de

SEMINARFACH-UNTERRICHT IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERFURT

Die Universitätsbibliothek Erfurt unterstützt den Seminarfachunterricht der gymnasialen Oberstufe (Klassenstufen 10 – 12). In der Universitätsbibliothek können Gymnasiasten ihre erste grobe thematische Idee zu einem wissenschaftlichen Thema weiterentwickeln, zum selbst gewählten Thema nach Literatur suchen, eine Arbeitsbibliographie erstellen, das Exzerpieren üben, die Hauptbegriffe ihres Themas in unterschiedlichen Lexika nachschlagen – generell das wissenschaftliche Arbeiten trainieren.

Seminarfachlehrer, die in Erfurter bzw. Gotharer Schulen tätig sind, können für ihre Schulklassen Termine vereinbaren. Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltungen ist die Literaturrecherche im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens.

Universitätsbibliothek Erfurt
Holger Schultka
Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt
Tel.: 0361 / 737 5747
seminarfach.ub@uni-erfurt.de
[www.uni-erfurt.de/bibliothek/ub/
lernangebote/seminarfach](http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/ub/lernangebote/seminarfach)
Lernkurs online:
www.uni-erfurt.de/seminarfach

AKTION LESEPATEN DER TA / OTZ / TLZ

Um die Allgemeinbildung und die Lesekompetenz der Schüler nachhaltig zu fördern, möchten wir den Schulen den täglichen Zugang zur Tageszeitung ermöglichen. Dies geschieht durch Unternehmen und Privatpersonen aus der Region, die eine Lesepatenschaft für eine Schule übernehmen und Ihnen dadurch über den Zeitraum von 12 Monaten die Tageszeitung zur Verfügung stellen.

Die Patenschulen haben so die Möglichkeit, eine Lesecke einzurichten und die Zeitung bei Bedarf natürlich auch im Unterricht zu nutzen. Für die Schulen entstehen hierbei keinerlei Kosten oder Verpflichtungen.

Aktion Lesepaten
Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH,
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt,
Tel. 0800 / 537 37 28
service-lesepaten@mediengruppe-
thueringen.de
[www.thueringer-allgemeine.de/
lesepaten](http://www.thueringer-allgemeine.de/lesepaten)
www.otz.de/lesepaten
www.tlz.de/lesepaten

ZEITSCHRIFTEN IN DIE SCHULEN

Das Leseförder- und Medienerziehungsprojekt „Zeitschriften in die Schulen“ richtet sich bundesweit an 5. bis 12. Klassen und berufsbildende Schulen. Die Initiative zählt zu den größten Leseförderprojekten in Deutschland: Seit dem Projektstart im Jahr 2004 haben sich mehr als 4,6 Mio. Schülerinnen und Schüler daran beteiligt.

Die teilnehmenden Klassen erhalten nach den Osterferien im April mehrfach ihre persönliche Zeitschriftenbox – bestückt mit jeweils rund 25 Titeln für die Zielgruppe 5. bis 8. Klasse und 9. bis 12. Klasse. Die Bandbreite reicht von Wissensmagazinen über Tier- und Sportzeitschriften bis hin zu Comics, sodass alle Interessengebiete abgedeckt werden. Begleitend dazu stehen methodisch-didaktische Unterrichtsimpulse, Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen rund um die Welt der Zeitschriften für den Unterricht zum Download zur Verfügung.

Initiatoren von „Zeitschriften in die Schulen“ sind: Stiftung Lesen, Bundesverband Deutscher Buch-, Zeitungs- und Zeitschriften-Grosisten e. V. und der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger e. V.

Schirmherrin ist die Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters. Die einzelnen Zeitschriftenverlage und die rund 70 GROSSO-Betriebe unterstützen das Projekt tatkräftig vor Ort.

Die Anmeldephase für die nächste Projektrunde beginnt im September 2017. Weitere Informationen, Materialien und Anmeldung: www.stiftunglesen.de/zeitschriften.

Stiftung Lesen, Lydia Ewald,
Tel.: 06131 / 28890-27
Lydia.Ewald@StiftungLesen.de

ANGEBOTE DER CHRISTLICHEN KIRCHEN IN THÜRINGEN ZUR LESEFÖRDERUNG

Diözesan-Medienstelle des Bistums Erfurt –
Kinder- und Jugendbücherei

Für Ihre Arbeit stehen Ihnen im Medienverleih ausgewählte Bildungs- und Unterhaltungsfilme (DVD und VHS) mit didaktischen Begleitmaterialien, sowie Lichtbildreihen und Bilderbuchkinos zur Verfügung.

In der Bibliothek finden Sie neben Kinder- und Jugendbüchern auch Sachliteratur zu den Weltreligionen und Schulbücher für den Religionsunterricht, sowie Medienkoffer mit religiösen Gegenständen zum Judentum, Islam und Buddhismus.

Nach Absprache finden für Kindergarten- und Grundschulgruppen projektbezogene Lesungen, Filmvorführungen, Erzähltheater oder Bilderbuchkino statt. Der Verleih und die Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Mitarbeiter der Diözesan-Medienstelle freuen sich auf Ihren Besuch und stehen Ihnen gern beratend zur Seite.

Diözesan-Medienstelle, Regierungsstraße
45, 99084 Erfurt

Stefan Hummel, Mediendisponent
0361 - 6572 365,

SHummel@bistum-erfurt.de

Christina Balint, Bibliothekarin

0361 - 6572 366,

CBalint@bistum-erfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag

10.00 – 15.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch

10.00 – 18.00 Uhr

medienstelle-erfurt.internetopac.de

LERN- UND LEBENSORT: AUGUSTINERKLOSTER IN ERFURT

Die Bibliothek des Evangelischen Ministeriums

Die Sammlungen der Bibliothek umfassen rund 60.000 Bände, von denen ein Fünftel, ca. 13.000 Bände, aus der Zeit vor 1850 stammt. Der Bestand der als theologische Spezialbibliothek begründeten Einrichtung trägt bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts universalen Charakter. Unter den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften (ca. 100) sind die Chroniken zur Erfurter Stadtgeschichte von besonderem Wert. Bedeutende Inkunabel- und Flugschriftenbestände sowie zahlreiche Luther- und Bibelausgaben ragen unter den historischen Drucken hervor. Die Bibliothek sammelt heute vor allem Literatur zum jungen Luther (er war von 1505 bis 1511 Mönch im Kloster), zur lokalen und regionalen Geschichte (weltliche und Kirchengeschichte) und zur Geschichte des Protestantismus.

Zielgruppen: Veranstaltungen sind mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Themen, die sich in der Bibliothek gut behandeln lassen: Geistes- und kulturwissenschaftliche Themen vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, z. B.: Mönche, Orden, Klöster im Mittelalter; Geschichte der Übertragung der Bibel ins Deutsche; Handschrift und Buchdruck; Geschichte und Kulturgeschichte Erfurts und Thüringens; Erfurter Geistesleben vom Humanismus bis zur Aufklärung; Erfurter Schriftsteller der Frühen Neuzeit usw.

Öffnungszeiten:

Mo. 14.00 - 18.00 Uhr, Di. + Mi.: 8.00 -

18.00 Uhr, Do. + Fr. 10.00 - 13.00 Uhr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten

Leiter Dr. Michael Ludscheidt,

Tel.: 0361 /5766022

udscheidt@augustinerkloster.de

Bausteine: Kapitelsaal, Georgenburse und Haus der Versöhnung

SCHÜLER ENTDECKEN EINEN GESCHICHTSTRÄCHTIGEN LERN- UND LEBENSORT DER STADT ERFURT:

Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und unserer Kirche. Schon ab dem 13. Jahrhundert fühlten sich die Augustinermönche dem Grundideal verpflichtet, ihr Leben der Bildung und Wissenschaft zu widmen. Diesem Anliegen ist das Augustinerkloster zu Erfurt als ein authentischer Bildungsort bis in die Gegenwart treu geblieben. Wir sehen uns in der Verantwortung, Jugendlichen und Kindern Bildungswege zu öffnen, die es in dieser Form heute nur selten gibt.

1. BAUSTEIN: KAPITELSAAL

Der Kapitelsaal diente den Mönchen als Versammlungsraum. Es war der einzige Ort, an welchem die Augustinereremiten sprechen durften. Sein Name ist von dem Brauch abgeleitet, zu Beginn einer jeden Zusammenkunft ein Kapitel aus der Bibel oder den Ordensregeln zu verlesen. Die Schüler erwerben Kenntnisse über die Ordensregeln und erfahren, wie streng und genau der Alltag der Mönche geregelt war. Für jeden Mönch galt, die Ordensregeln zu akzeptieren und strengstens einzuhalten. Was geschah aber, wenn ein Bruder gegen diese Regeln verstieß? Den Schülern soll klar werden, dass mit Ehrlichkeit und gegenseitiger Achtung auch die Frage nach einem verantwortungsvollen Leben vor Gott und der Verantwortung für den Nächsten verknüpft war. Und heute – wie gehen wir im Alltag mit Regeln und Geboten um?

Zielgruppen: Der Baustein „Kapitelsaal“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Versprechen geben und halten. Fehler zugeben und Konsequenzen aushalten und annehmen. Ehrlichkeit vor sich und anderen.

Kontaktpersonen und Detailabsprachen:
Axel Große, Tel. 0361 / 57 66 094
axel.grosse@augustinerkloster.de

2. BAUSTEIN: GEORGENBURSE

Die Georgenbursa ist die jüngste von vier herausragenden Lutherstätten in Erfurt. Martin Luther, der spätere Augustiner-Eremitenmönch und Reformator, nahm Ende April 1501 als siebzehnjähriger Student in der Georgenbursa Quartier und lebte dort bis zu seinem Eintritt in das Augustinerkloster im Juli 1505.

Die in der Bursa befindliche Dauerausstellung befasst sich mit dem studentischen Leben im Mittelalter im Allgemeinen, aber auch mit dem Einfluss des Studiums auf Luthers geistige Entwicklung im Speziellen. Mittels Führung/Vortrag soll die historische Nutzung und die damit verbundene geistige Atmosphäre dieses Ortes den Schülern nahegebracht werden.

Zielgruppen: Der Baustein „Georgenbursa“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern ab der 5. Klasse möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Studentisches und universitäres Leben im späten Mittelalter kennenlernen, Martin Luther als Student am authentischen Ort erleben.

Kontaktpersonen und Detailabsprachen:
Axel Große, Tel. 0361 / 57 66 094
axel.grosse@augustinerkloster.de

3. BAUSTEIN: ORT DER STILLE IM HAUS DER VERSÖHNUNG

Am 25. Februar 1945 wurde bei einem Bombenangriff die Bibliothek des Augustinerklosters völlig zerstört. Der Keller des Gebäudes diente als Luftschutzraum und 267 Menschen, im Alter zwischen 4 Monaten und 83 Jahren, verloren in dieser Nacht ihr Leben. Seit vier Jahren ist das Gebäude im neuen Gewand wieder aufgebaut und heißt nun „Haus der Versöhnung“. Im Keller des Hauses, dem „Ort der Stille“, steht neben Erinnerungs- und Informationstafeln ein Kreuz aus Nägeln – das Nagelkreuz der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft. Die Schüler lernen die Geschichte des Ortes kennen und erfahren, warum das Nagelkreuz hier steht und für was es steht. Darüber hinaus wird gemeinsam erarbeitet, was „Versöhnung“ heißt und was dieser Begriff bedeutet – nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit

der Aufarbeitung jüngster Vergangenheit wie der DDR-Geschichte, der Friedensbewegung und der europäischen Geschichte insgesamt.

Zielgruppen: Der Baustein „Ort der Stille im Haus der Versöhnung“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern ab der 7. Klasse möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Versöhnung und Vergebung im christlichem und weltlichem Kontext. Unter welchen Voraussetzungen ist Versöhnung möglich und wie? Historische Beispiele und Gegenwart (2. Weltkrieg und Täter-Opfer-Debatten).

Kontakt und Detailabsprachen:
Axel Große, Tel. 0361 - 57 66 094
axel.grosse@augustinerkloster.de

www.augustinerkloster.de

MIT STEINEN ZUGÄNGE ZUR MÜNDLICHKEIT DES KINDES FINDEN

Einsatz von Erzählsteinen im Rahmen frühkindlicher Literacy-Prozesse

Eine andere Art des Zugangs zur kindlichen Erzählweise können sogenannte Erzählsteine eröffnen. Sie sprechen Kinder auf vielfältige Weise an und fordern sie auf, in kontinuierlichen Austausch zu treten.

Spätestens mit Implementierung der Bildungspläne in den Bundesländern wird die Bedeutung und Notwendigkeit von Literacy –Erziehung im frühkindlichen Bereich als grundlegende Aufgabe betont und transparent formuliert. Dieser Begriff beinhaltet weitaus mehr als die Auseinandersetzung mit Literatur

im frühkindlichen Bereich, sondern umfasst alle Zugänge zur Schrift-, Erzähl- und Buchkultur, die das Kind von Anbeginn seines Lebens erfährt und erfahren sollte und konzentriert sich damit auf Prozesse, die weitaus vor dem schulischem Lernen liegen. Gleichzeitig entscheidet die Intensität dieser Zugänge nicht selten über die weitere Bildungsbiografie des Kindes. Hat ein Kind von Beginn seines Lebens Erwachsene an seiner Seite, die besondere Betonung auf eine Kind zentrierte Kommunikation legen, kontinuierliches Erzählen und Vorlesen mit dem Kind pflegen und ihm insgesamt sprachliches Vorbild sind, werden Zugänge zu Sprache und Schrift erleichtert sein.

Folgende Fakten führten zur Auseinandersetzung mit den Erzählsteinen und letztlich zur Idee: Kinder sind Jäger und Sammler, kein Spaziergang passiert ohne Mitbringsel. Jede Jahreszeit bietet sich dazu an und so formulierten die Auszubildenden den Arbeitsauftrag, Steine von Wanderungen, Ausflügen, Urlauben etc. mit zu bringen. Die Funde wurden auf den Tischen im Klassenzimmer ausgebreitet. In den nachfolgenden Unterrichtsstunden wurden Überlegungen dazu angestellt – auch auf Grundlage des Thüringer Bildungsplanes – in welcher Form diese Steine zum Medium in der kindlichen Alltagswelt erwachsen könnten. Da in einer Praxisstätte – in einer Krippe – zeitnah Märchen thematisiert worden waren, nahmen die Auszubildenden dieses Projekt als Aufhänger für das weitere Vorgehen, aus den gesammelten Steinen Erzählsteinen werden zu lassen. Die weiteren Ausführungen können daher als Leitfaden sowohl für Erwachsene als auch für Kinder gelten, die momentan dabei sind, Gedanken zu versprachlichen, Konkretes und Abstraktes miteinander zu verbinden, um so ihre verbalen Formulierungen zu unterstützen und ihre Struktur im Spracherwerb zu festigen.

So wird es gemacht:

Benötigte Materialien:

- ☉ Max.10 Steine (aus Feld und Flur oder Zierkiessteine aus dem Baumarkt)
- ☉ Fasermarker
- ☉ Deckweiß
- ☉ Pinsel
- ☉ Farbkasten
- ☉ Klarlack nach EN 71-3
- ☉ Stoffsäckchen/Stoffbeutel zur Aufbewahrung des Erzählgutes

1. Mit einem Pinsel wird Deckweiß – sehr dünn – auf eine Seite aufgetragen. Mindestens 1h sollte die Farbe Zeit zum Trocknen bekommen.
2. In dieser Zeit überlegen die Kinder mit den Erwachsenen, welche Figuren aus einer bekannten Geschichte/einem bekannten Märchen (in diesem Fall aus dem Märchen Frau Holle) auf die Steine übertragen werden können.
3. Mit Stiften (am ehesten geeignet sind Fasermarker) werden nun auf 10 Steine jeweils ein Symbol/ein Gegenstand/eine Figur aufgetragen.
4. Um eine lange Haltbarkeit zu gewährleisten, kann am Ende über jeden Stein ein Pinselstrich Klarlack aufgetragen werden.

Im Nachfolgenden sei nun eine praktische Umsetzung dazu näher benannt. Vor einem Spaziergang wird folgender Auftrag an die Kinder heran getragen: Sammle Steine in dein Täschchen und zwar so viele, wie auf dem Blatt Papier abgebildet sind (Dieses Blatt wird den Kindern zuvor in ihr Erkundungstäschchen gelegt; um eine lange Haltbarkeit zu gewähren, empfiehlt es sich, diese Blätter zu laminieren):

Auch hierbei übt sich das ältere Kind unbewusst im Zuordnen von Mengen und gleichzeitig wird damit das Mengenverständnis unterstützt.

Am darauffolgenden Tag stehen im Gruppenzimmer Lerntablets mit den eingangs beschriebenen Materialien, die es zur Anfertigung der Erzählsteine braucht. Die Erzieherin eröffnet die Gesprächsrunde mit einem Märchen, das bekannt ist. Die bereit gestellten Materialien geben den Rahmen für das, was im Anschluss stattfinden kann. Jeweils zwei Kinder arbeiten zusammen und geben ihrem Stein ein Symbol aus einem im Vorfeld festgelegten Märchen. In einer weiteren Gesprächsrunde geben die Teams bekannt, für welches Symbol sie sich entschieden und stellen so fest, ob es ggf. Dopplungen gibt. Für diesen Fall werden Kompromisslösungen versucht an zu bahnen, in der Form, dass man bei Dopplungen somit Ersatzsteine schaffen kann. Die noch nicht vergebenen Figuren oder Symbole werden von Kindern, die noch Kapazitäten haben, oder vom Erzieher selbst, gefertigt. Für die sich anschließende Trockenphase wird ein Tag eingeräumt. In dieser Zeit singen die Kinder ein passendes Lied zum Märchen oder fertigen noch weitere Requisiten aus Pappe an.

Ein möglicher Ablauf für die nächsten Tage könnte wie folgt aussehen:

- a. Ein Kind nimmt zuerst drei Steine aus dem Stoffsäckchen und beschreibt das abgebildete Motiv. Dabei wird an der kindlichen Satzstruktur ebenso wie an der Stilistik gearbeitet. Des Weiteren ergänzen die zuhörenden Kinder, in welchem Teil des Märchens dieses Motiv zum Einsatz kommt.

- b. Wenn alle Steine ausgebreitet vor den Kindern liegen, kann jedes Kind zu seinem Stein ein bis zwei Sätze formulieren, die sich auf die zuvor gebildeten Aussagen beziehen. So entsteht allmählich das gesamte Märchen aus Kindermund und erfährt somit eine sehr individuelle Illustration.

Patricia Methling, Dipl.-Päd., Grundschullehrerin, Dozentin in der Erzieherausbildung am Diakonischen Bildungsinstitut „Johannes Falk“ Eisenach

Literatur:

Rau, Marie, L.: Literacy. Vom ersten Bilderbuch zum Erzählen, Lesen und Schreiben. Haupt, Berne, 2009

Schwalb, Renate: Kinder fördern mit Märchen, Reimen und Geschichten. Herder, Freiburg/B. 2010

Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 18 Jahre, 2015

Ulich, Michaela: Literacy-sprachliche Bildung im Elementarbereich. Kindergarten heute, 33 Seite 6-18

Whitehead, Marian. R.: Sprache und Literacy von 0 bis 8 Jahren. Bildungsverlag eins, Troisdorf, 2007

III. LEHRERFORT- UND WEITERBILDUNG: UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE ZUR ENTWICKLUNG DER LESEKOMPETENZ UND LESEFÖRDERUNG

Auf der Internet-Seite des Thillm www.thillm.de finden sich (über den Pfad: Fächergruppen allgemeinbildende Schulen / Fächergruppe Sprachen / Lesekompetenz) jeweils aktuelle Informationen zum Thema Leseförderung und zu Veranstaltungen, Literaturhinweisen und Internetlinks.

Anmeldung: ThILLM, Bad Berka
www.thillm.de

2. THÜRINGER FACHTAG DEUTSCH

Im Mittelpunkt des Fachtages steht der Erfahrungsaustausch zwischen Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern. Es werden nicht nur Informationen zu Zielen und Inhalten des Deutschunterrichts gegeben, sondern auch in der Praxis erprobte Unterrichtsbeispiele und -materialien vorgestellt und diskutiert. Inhalt und Tagesordnung werden zu gegebener Zeit im Thüringer Schulportal veröffentlicht.

Anmeldung: Thüringer Institut für
Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung
und Medien (ThILLM)
26. Oktober 2017, 9.30 Uhr,
ThILLM, Bad Berka
Manuela Metscher (ThILLM)
Veranstaltungsnummer: 185100501

LEHRERFORTBILDUNGEN IM BEREICH GRUNDSCHULE

Für den Grundschulbereich wird auf das Thüringer Schulportal verwiesen. Dort sind entsprechende Impulsbeispiele für die einzelnen Lernbereiche im Fach Deutsch zu finden.

Des Weiteren wird auf die regionale Fortbildungsreihe „Ganzheitliche und kompetenzorientierte Förderdiagnostik im Schriftspracherwerb“ verwiesen. Ziel dieser Fortbildungsreihe ist die Qualifizierung von Grundschullehrern hinsichtlich Förderung im Schriftspracherwerb und damit verbunden die Verbesserung der Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten im Schriftspracherwerb.

Des Weiteren stehen die Fachberaterinnen für regionale und schulinterne Angebote auf Abruf zur Verfügung. Folgende Fortbildungsangebote sind im ThILLM-Katalog ausgewiesen:

„PRAXISREIHE DEUTSCH“

Diese Fortbildungsreihe richtet sich an Grundschullehrer und Grundschullehrerinnen, die lange nicht im Fach Deutsch unterrichtet haben.

Ausgehend von neuen fachdidaktischen Erkenntnissen werden die einzelnen Lernbereiche des Thüringer Lehrplans analysiert und entsprechende Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im Schulalltag gemeinsam bearbeitet. Aus diesem Grund werden sich Theorie und Praxis die Hand geben.

Lehrgangsnr.: 183200301 und
183200302
Ansprechpartnerin: Ute Eckert, ThILLM

„SCHÜLERLEISTUNGEN IM FACH DEUTSCH ENTWICKELN, ÜBERPRÜFEN UND EINSCHÄTZEN“

Als Fortsetzung der Fortbildungsreihe „Ganzheitliche und kompetenzorientierte Förderdiagnostik im Schriftspracherwerb“ dient dieses Fortbildungsangebot. Hier werden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Schülerleistungen im Fach Deutsch der Grundschule entwickelt und Möglichkeiten der Überprüfung und Einschätzung erörtert.

Lehrgangsnr.: 183200901 und
183200902

Ansprechpartnerin: Ute Eckert, ThILLM

IV. ANGEBOTE ZUR KULTURELLEN BILDUNG

THEATER ERFURT

Das Theater Erfurt bietet ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche. Wir laden alle jungen Menschen herzlich ein, um bei uns die Welt des Theaters entdecken und zu erleben.

Im Jahr 2017 haben wir verschiedenste Vorstellungen im Programm. Für kleine Besucher studieren wir im Frühjahr gleich mehrere Stücke ein. Bei Hokus Pokus Musikus (4+, ab 26. April) verzaubert Parlo aus Versehen seine Freundin Canta, die ab sofort nur noch singen kann. Weniger zauberhaft, aber dennoch mit viel Witz, sind Max und Moritz (ab 5 Jahren) unterwegs. Die beiden kennt wirklich jedes Kind, und so erzählen die beiden Waschweiber Suse und Minna ab dem 2. Februar die Lausbubengeschichte, begleitet von Musik aus dem Philharmonischen Orchester Erfurt. Das Orchester und seine Musiker kann man beim Format Instrumentengruppen stellen sich vor (5+) im Orchesterprobenraum hautnah erleben. Wem das immer noch nicht reicht, muss Sid, die Schlange, die singen wollte (5+) kennen lernen. Hier heißt es ab 2. März: „Manege frei“ für einen musikalischen Zirkuskünstler und seine Freunde.

Für Schüler von weiterführenden Schulen warten viele spannende Opern darauf, entdeckt zu werden. In gesellschaftliche Abgründe kann man zusammen mit dem Antihelden Wozzeck tauchen. Alban Bergs Oper basiert auf Georg Büchners Woyzeck und ist Mittelpunkt eines Response-Projektes am Theater Erfurt. Ganz anders geht es bei Hercules (ab 15. Januar) zu. Mit der Geschichte um den Helden setzt sich die erfolgreiche die Kooperation mit dem

Tanztheater Erfurt fort. Das Spielzeitmotto Nur mit dir ist Programm der letzten beiden Premieren, und so kann man mit Riccardo Zandonais Giulietta e Romeo (ab 8. April) und Charles Gounods Roméo et Juliette gleich zwei Opern erleben, die sich mit Shakespeares Grundlage beschäftigten.

Für alle, die sich noch intensiver mit dem Theater Erfurt beschäftigen wollen, bietet sich Gelegenheit bei einem Blick hinter die Kulissen. Entdecken kann man das Theater und die künstlerische Arbeit jederzeit bei Führungen durchs Haus, in Workshops und Schulbesuchen zu unseren Opern oder ganz bunt und spielerisch beim Zaubenhaften Samstag an ausgewählten Wochenenden von März bis April.

Mitten im Sommer zieht das Theater Erfurt schließlich in die Innenstadt für die DomStufen-Festspiele in Erfurt 2017. Anfang August starten die Festspiele mit der Premiere Der Troubadour. Ein Erlebnis für groß und klein wird mit Sicherheit auch Das Dschungelbuch (ab 12. August), was 2017 als Musical in der atemberaubenden Kulisse in Szene gesetzt wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern, um das passende Angebot für ihre Kinder- und Jugendgruppen zu finden.

Theater Erfurt:
schule@theater-erfurt.de,
0361 / 2233 255
Tickets für Kinder- und Jugendgruppen:
0361 / 2233 444
www.theater-erfurt.de

THÜRINGER LANDESTHEATER UND THÜRINGER SYMPHONIKER SAALFELD – RUDOLSTADT

Das Thüringer Landestheater und die Thüringer Symphoniker Saalfeld – Rudolstadt bieten ein breitgefächertes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Städtedreieck, aber auch über unseren Landkreis hinaus. Das Große Haus wird ab Januar 2017 während der nächsten anderthalb Jahre saniert, und wir spielen in unserer Ausweichspielstätte, dem Stadthaus. Weiterhin gibt es Vorstellungen im Schminkkasten und im theater tumult, unserer speziellen Studiobühne für Junges Theater. Unsere Zuschauer können zwischen Schauspiel, Konzerten, Musiktheater und Ballett wählen. Außer dem diesjährigen Weihnachtsmärchen „Aladin und die Wunderlampe“ kann sich das junge Publikum auf weitere Kinder- und Jugendstücke freuen. Kinder ab vier Jahren laden wir ein, dabei zu sein, wenn Zwei sich streiten. „Ein König zuviel“ hat im Mai 2017 Premiere.

Jugendliche ab 14 Jahren können bereits im März 2017 sogar eine Uraufführung im theater tumult erleben: Das neue niederländische Jugendstück „Rakete“ greift das sensible Thema Flucht und Migration auf. Natürlich begeistern die Thüringer Symphoniker ab April 2017 wieder als Orchester mit einem großen Kinderkonzert Der diesjährige Titel „Mein kleiner Bruder Amadeus“ verspricht klassische Töne. Genau so wichtig ist unseren Musikern aber auch der Besuch in den Schulen der Region in kleiner Besetzung mit der Reihe MUKI – mobil. So wird der Musikunterricht vielfältig und lebendig. Und Generalproben zu den Symphoniekonzerten im Meininger Hof können Schüler und Lehrer drei Mal im Jahr kostenlos besuchen.

Kinder und Jugendliche können sich mittwochs und donnerstags im TheaterJugendclub und im Kinderclub selbst gestalterisch ausprobieren. Beide Gruppen bereiten mit „Leonce und Lena“ und „Plötzlich Monster“ jeweils eine eigene Inszenierung vor. Jeder (ab 8 Jahren) kann bei diesem kostenlosen Freizeitangebot mitmachen und erfahren, was Lampenfieber bedeutet, denn nach den Premieren im März und Mai 2017 folgen viele weitere Aufführungen vor Publikum.

Unsere Theaterpädagogin ist reiselustig und freut sich auf Besuche in Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen. Stückeinführungen, Nachgespräche, das Gestalten von Projekttagen gehört zu ihrem Angebot, um junges Publikum mit den darstellenden Künsten vertraut zu machen. Gewachsene, gute Kontakte zu PädagogInnen bilden die Grundlage um Theater und Schule zu vernetzen. Lehrerstammtisch mit Sichtproben, unterstützende theaterpädagogische Materialien und Infobriefe sind unsere Angebote, um die kulturelle Jugendbildung mit Leben zu erfüllen. Lassen Sie sich beraten – ganz persönlich oder in ihrer Fachschaft – oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Ulrike Lenz, Theaterpädagogin,
Tel.: 03672 / 489543
theaterpaedagogik@theater-rudolstadt.
com
www.theater-rudolstadt.com

LANDESTHEATER EISENACH

Das Landestheater Eisenach bietet ein vielfältiges Programm für Schüler aller Altersklassen sowie theaterpädagogische Angebote: Kleine Zuschauer und Märchenfans dürfen sich auf das Puppentheater Die Prinzessin auf der Erb-

se (Premiere im April 2017) freuen. Des Weiteren umfasst das Angebot für Kinder Familien- und Kinderkonzerte.

Das Kalenderjahr 2017 steht in Eisenach und am Landestheater ganz im Zeichen der Reformation. Im Rahmen unseres Spielplanmottos „Glaube wider Verführung?“ wird das Jubiläum des Thesenanschlags Luthers aufgegriffen und die Ambivalenz des Glaubens und der Verführung thematisiert. Die sinnliche Verführung steht bei „Gefährliche Liebschaften“ besonders im Fokus. Sie fungiert als perfides Manipulationsinstrument im Machtkampf zwischen den intelligenten Adligen, Marquise de Merteuil und Vicomte de Valmont. (Premiere: 04.02.2017)

Jugendliche Zuschauer erwartet im Rahmen dessen das Jugendstück Ablass. Das Auftragsstück von David Grieselmann setzt sich mit extremen Formen des heutigen Glaubens, sowie die Auswirkung dieser auf das Leben Jugendlicher auseinander. (Premiere: 18.3.2017) Eine weitere Uraufführung erwartet das Publikum im April 2017 mit Re:Formation von Seiten der Ballett Company. Unter der Leitung von Andris Plucis wird die Reformation, also das Neuformieren und Zusammensetzen und die damit verbundene Veränderung und Weiterentwicklung, beleuchtet.

Zuvor überzeugen die Tänzer der Company mit ihrem eigenen choreographischen Können. In Junge Choreographen treffen sie die künstlerischen Entscheidungen selbst und gestalten so einen einmaligen Ballettabend. (Premiere: 11.02.2017) Musicalfreunde können sich auf die Wiederaufnahme des Musicals Luther! Rebell wider Willen freuen. Passend zum Jubiläumsjahr kehrt das Musical zurück nach Eisenach und zeigt das Leben des Reformators als

Gelehrten und seine Auseinandersetzung mit der Kirche in einem religiösen aber auch politischen Kampf.

Zu allen Vorstellungen bietet das Theater Eisenach – nach Absprache – gerne Einführungen und Nachbesprechungen an.

Sophie Oldenstein, Dramaturgin und Theaterpädagogin, Landestheater Eisenach,
Theaterplatz 4 – 7, 99817 Eisenach,
Tel.: 03691 / 256-161
www.theater-eisenach.de

THEATER & PHILHARMONIE THÜRINGEN (ALTENBURG / GERA)

Als eines der wenigen Fünf-Sparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Puppentheater, Konzert) realisiert Theater & Philharmonie Thüringen über 860 Veranstaltungen pro Spielzeit an insgesamt acht Spielstätten in den Städten Altenburg und Gera sowie im Altenburger Land. Hier finden Sie ein breitgefächertes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

So kann sich das junge Publikum auf viele Produktionen im Puppentheater freuen. Neben den Märchen-Klassikern Dornröschen, Rapunzel und Rotkäppchen zeigen wir fantasievolle Geschichten wie Die Werkstatt der Schmetterlinge, Alle da! Unser kunterbuntes Leben und An der Arche um Acht. Die Musikbegeisterten finden Gold! auf unserem Spielplan, eine musikalische Umsetzung des Märchens Der Fischer und seine Frau, sowie das märchenhaft-fantastische Familienmusical Tschitti Tschitti Bäng Bäng. Das Thüringer Staatsballett lädt Groß und Klein zur beliebten Ballettküche für Kinder ein; auch Dracula treibt sein Unwesen.

Mit unseren Klassenzimmerstücken Freitag und Robinson und Bilge Nathan kommen wir gerne in Ihre Schule. Eigens für unser Theater hat Dirk Laucke das Jugendstück über Drogenkonsum Vom Gefühl her: Fuck u! geschrieben. Desweiteren sind Inszenierungen der Klassiker Die Jungfrau von Orleans, Der Hauptmann von Köpenick sowie Endstation Sehnsucht besonders für Jugendliche geeignet.

Auch das Philharmonische Orchester Altenburg-Gera wartet mit speziellen Angeboten für Schüler auf. Die jüngsten Konzertbesucher können den Orchesterführerschein machen. In der Reihe Klingt gut! besteht die Möglichkeit, Musik und Musikern ganz nahe zu kommen. So nehmen die Schüler im Konzert Mittendrin! Ein Orchestererlebnis zwischen den Musikern Platz. Im Rahmen eines Familienkonzertes im Mai erklingt Weltraummusik; beim Schülerkonzert im März steht u. a. Brittens The Young Person's Guide to the Orchestra auf dem Programm.

Kinder und Jugendliche können sich in Altenburg in mehreren Workshops ausprobieren, im Jugendclub Phase Vier genauso wie im Kinderclub Hut ab, Frau Mütze. Für Interessierte allen Alters wird einmal im Monat der Workshop Nachspielzeit angeboten: Ob Impro-Theater, Performance, oder eine Schreibwerkstatt – jeden Monat gibt es ein neues spannendes Thema zu entdecken.

Die TheaterFABRIK in Gera bietet Kindern, Jugendlichen und junggebliebenen Erwachsenen die Möglichkeit, an verschiedenen Kursen teilzunehmen und Inszenierungen zu erarbeiten: die Flohbühne für die ganz Kleinen, das TheaterLABOR und viele weitere.

Wir bieten außerdem Vor- und Nachbereitungen zu Theaterbesuchen und sorgfältig erarbeitetes Begleitmaterial zu ausgewählten Inszenierungen an. Wir freuen uns über jeden interessierten Schüler, Erzieher oder Lehrer! Aktuelle Angebote sowie den Spielplan von Theater&Philharmonie Thüringen finden Sie auf unserer Internetseite.

Laura Knoll, Musikpädagogin, Tel: 0365 / 8279104 - laura.knoll@tpthueringen.de
David Schönherr, Theaterpädagoge Altenburg, Tel: 03447 / 585164 - david.schoenherr@tpthueringen.de
Peter Przetak, Theaterpädagoge Gera, Leiter TheaterFABRIK, Tel: 0365 / 8279290 - peter@theaterfabrik-gera.de
www.tpthueringen.de.

THEATER NORDHAUSEN

Ein kultureller Leuchtturm in ihrer Region ist die Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH. Das Junge Theater des Hauses bietet Inszenierungen und Konzerte von Profis für ein junges Publikum an. Die Volksliedoper „Wenn ich ein Vöglein wär“ z. B. schließt die Welt des Gesangs für ein Publikum im Kindergarten-Alter auf, während sich die szenische Lesung „Reineke Fuchs“ an Schüler der oberen Klassen richtet.

Auch mit dem Programm „Kammermusik in Schulen“ kommen Künstler in die Einrichtungen. Im Zusammenhang damit steht die inhaltliche Begleitung und Vorbereitung, die für Lehrer und Schüler angeboten wird. Das Theater öffnet interessierten Gruppen auch seine verborgenen Gänge und Winkel bei den beliebten Theaterführungen. Darüber hinaus leistet der Jugendclub kulturelle Bildungsarbeit durch praktische Theaterarbeit. Unter dem Motto

„Mach mit!“ steht das Angebot allen Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 21 Jahren offen.

Ansprechpartner ist Christian Georg
Fuchs, Leiter des Jungen Theaters,
Tel. 03631 / 6260168
fuchs@theater-nordhausen.de
www.theater-nordhausen.de

THEATER WAIDSPEICHER, ERFURT

Das Theater Waidspeicher in Erfurt ist ein Puppentheater. Es bietet auch 2017 Inszenierungen für alle Altersgruppen an, die sich mit literarischen Vorlagen sinnlich erfahrbar auseinandersetzen und nicht nur Kindern und Jugendlichen Zugänge zu fiktionalen Welten und großen, spannenden Stoffen eröffnen:

- ☉ Am 7. April 2017 kommt mit Shakespeares „König Lear“ einer der größten Stoffe des Theaters auf der Waidspeicherbühne zur Aufführung. Er thematisiert Liebe, Macht, Wahnsinn und den Zerfall eines alten Reiches.
- ☉ Vor dem Schloss Versailles ließen die Brüder Montgolfier im Jahr 1783 einen Heißluftballon mit drei Tieren darin aufsteigen. Wie es ihnen bei diesem Experiment erging, wird in dem Stück „Alles heiße Luft“ erzählt, das am 10. Juni 2017 Premiere hat.

Im Repertoire finden sich viele Inszenierungen, die auf literarischen Vorlagen basieren. Für Kinder stehen neben Märchen der Brüder Grimm („Die sieben Raben“), von Wilhelm Hauff („Das kalte Herz“) auch Märchen aus aller Welt („Das Märchen von Trollkind und Königskind“) und Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur („Peter Pan“) sowie Adaptationen aktueller Kinderbücher („Als mein Vater

ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor“ nach dem Buch von Joke van Leeuwen und „Leon Pirat“ nach dem Buch von Christine Nöstlinger) auf dem Spielplan.

Für Jugendliche und Erwachsene bietet das Theater neben Klassikern der Weltliteratur (Dantes „Göttliche Komödie“ und Shakespeares „Der Sturm“) auch Dramen und Romanadaptionen der Moderne an (Peter Shaffers „Amadeus“, „Die Glasmenagerie“ von Tennessee Williams, „Menschen im Hotel“ nach dem Roman von Vicki Baum).

Weitere Inszenierungen haben ab Beginn der Spielzeit 2017/18 Premiere.

Kontakt für Termine und Buchungen:
Katharina Patzelt, Tel. 0361/ 598 29 24
service@waidspeicher.de
www.waidspeicher.de

LANDESGEMEINSCHAFT (LAG) SPIEL UND THEATER IN THÜRINGEN E. V.

Die LAG Spiel und Theater ist der Thüringer Landesfachverband für schulische und außerschulische Jugendtheaterarbeit und anerkannter Träger der Jugendhilfe. Mitglied im Bundesverband Theater in Schulen e. V., in der BAG Spiel und Theater e. V., im Bundesverband Theaterpädagogik e. V., im Kulturrat Thüringen e. V. und in der LKJ Thüringen e. V.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ☉ Regionale Schultheatertage
- ☉ Thüringer Schultheatertage (Veranstalter)
- ☉ Bundesfestival „Schultheater der Länder“
- ☉ Jugendtheaterveranstaltungen/-festivals
- ☉ Fortbildungsangebote für Spielleiter/innen und Theaterpädagog/innen

- ☉ Theaterpädagogische Angebote
- ☉ Modellprojekte
- ☉ Beratung
- ☉ Projektbegleitung
- ☉ Lobbyarbeit/Interessensvertretung
- ☉ Fachbibliothek
- ☉ Veranstaltungsportal „Thüringer Theaterportal“

Kontakt: Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Spiel und Theater in Thüringen e. V.
 Frau Uta Homberg, Unter der Linde 7,
 99974 Mühlhausen, Tel.: 03601 / 816690
 spiel-und-theater@lag-thueringen.de
www.lag-thueringen.de
www.thueringer-theaterportal.de

DER KLEINE MUCK – MOBILES ANGEBOT FÜR SCHULEN VOM KIECK THEATER, WEIMAR

Zielgruppe: 1. – 4. Klasse

Dauer: ca. 50 Min.

Ein Märchen nach Wilhelm Hauff

Der kleine Muck ist auf der Suche nach dem Kaufmann, der das Glück verkauft, gescheitert und lebt zurückgezogen in seinem Haus. Er geht nur alle 4 Wochen aus, denn er ist nicht nur klein, sondern hat auch noch einen Buckel und wird darum von den Kindern der Stadt geärgert und gehänselt. Er hat Angst und läuft immer davon. Als er aber eines Tages seine Angst überwindet und durch eine List die Kinder bei sich einsperrt, um ihnen seine Geschichte zu erzählen, wendet sich das Blatt.

Durch die Geschichte, die er erzählt, und einen Traum, dem er nachgeht, findet er am Ende unerwartet doch noch das Glück.

Cornelia Thiele und Thomas Kieck präsentieren unter dem Namen KIECK-Theater schon seit 1991 Veranstaltungen. Sie können auf bisher über 2000 Auftritte zurückschauen.

Die Kinderprogramme spielt Cornelia Thiele alias Clown Conny, Märchenfee Tasifan oder Der kleine Muck allein. Und immer sind die Kinder wichtige Personen, die sich einbringen dürfen und so die Geschichte mit vorantreiben.

Wer einmal beim KIECK-Theater war, kommt gern wieder!

KIECK-Theater
 Cornelia Thiele & Thomas Kieck
 Postfach 2715, 99408 Weimar
 Tel. 03643 - 515256,
 Mobil 0173 - 4024747
 KIECK-Theater@t-online.de

THEATER DIE SCHOTTE, ERFURT

Das Theater die Schotte ist ein Freier Träger und fühlt sich als kulturelle Bildungs- und Freizeiteinrichtung in der Verantwortung für Kinder ab 10 Jahren und Jugendlichen bis 27 Jahren. Die SCHOTTE erwartet das Publikum zu haus eigenen Vorstellungen, Gastspielen, Workshops und Festivals.

Sie bietet Kindern und Jugendlichen der Schul- und Amateurtheaterszene die Möglichkeit zum Erwerb darstellerischer Kompetenzen unter professioneller Anleitung.

In zahlreichen Übungsgruppen (Etüden) werden grundlegende Spielformen des Darstellenden Spiels vermittelt – darüber hinaus spezielle Techniken der Improvisation, des Clownsspiels und des Straßentheaters.

Seit Jahren pflegt die SCHOTTE einen engen Kontakt zu Thüringer Schulen und richtet regelmäßig Schultheatertage aus. Die SCHOTTE ist anerkannter Träger der Jugendhilfe; Kooperationspartner sind der Kulturdirektion Erfurt und das Jugendamt Erfurt, die LAG Spiel und Theater in Thüringen sowie der Thüringer Amateurtheaterverband.

26. ERFURTER SCHULTHEATERTAGE

4. bis 6. April 2017

23. TREFF „junges Theater in Thüringen“

12. bis 15. Oktober 2017

www.dieschotte.de

STUDIO44 E. V. // ZAPPELINI – DER JUNGE ZIRKUS

Studio44 e. V. ist ein gemeinnütziger Verein für Kultur, Theater- und Zirkuspädagogik in Nordhausen seit 1995. Er ist Träger des ältesten Kinder- und Jugendzirkusprojektes Thüringens und bietet in 13 wöchentlich stattfindenden Kursen von A wie Akrobatik bis L wie Luftartistik die gesamte Bandbreite der zirkuspädagogischen Arbeit an.

Das erlernte präsentieren die Teilnehmer in farbenprächtigen Bühnenshows im Theater Nordhausen, auf Stadtfesten und seit Sommer 2016 in ihrem eigenen Zirkuszelt am Jugendgästehaus Rothleimmühle in Nordhausen.

Darüber hinaus bietet der Verein Workshops und Kurse für Schulgruppen, einzelne Projekt-tage oder auch Schulprojekte für die ganze Schule an. Die Themen reichen vom Erlernen einzelner Zirkusdisziplinen bis hin zur eigenen Schulaufführung. Dabei muss es nicht immer nur um das Thema Zirkus gehen. Durch die Kooperation mit dem Theater Nordhausen und durch jahrelange Erfahrung vom Erarbeiten ei-

gener Stücke, bieten unsere geschulten Theater- und Zirkuspädagogen zu dem auch Improvisationstheater, Körpertheater, Pantomime, Rhythmik und vieles mehr an.

Ziele des Trainings:

- ☉ das Gefühl für den eigenen Körper entwickeln
- ☉ das Entfalten von Kreativität und Phantasie
- ☉ das Ausbauen motorischer Fähigkeiten
- ☉ das Schulen von Rhythmik, Raum- und Sinneswahrnehmung
- ☉ das Erweitern kognitiver Fähigkeiten
- ☉ das Erfahren gruppenspezifischer Prozesse

Termine 2017:

Von Mai bis Oktober steht das Zappelini-Zelt am Jugendgästehaus Rothleimmühle in Nordhausen und bietet verschiedenste professionelle Gastspiele von Konzerten und Artistik bis Comedy.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf www.studio44ev.de oder rufen Sie uns einfach an 03631 / 47 98 41.

Highlights der Saison:

- ☉ 21. April 2017, 19.30 Uhr im Theater Nordhausen
- ☉ „Die fabelhaften Helden auf Papier“
Premiere
- ☉ 21. Mai 2017, Zappelini-Zelt am Altentor
- ☉ Premiere „Breakin` City“, Abschlussshow der Breakdance-Gruppen
- ☉ 26. bis 30. Juni 2017, Zappelini-Zelt am Altentor
- ☉ Zirkusprojektwoche

studio44 e. V. // Zappellini – Der Junge
Zirkus, Grimmallee 44,
99734 Nordhausen, Tel. 03631 / 479841
info@studio44ev.de
www.studio44ev.de

„TON AN“ BEI DER THÜRINGER PHILHARMONIE GOTHA

Unter dem Motto „Ton an“ will die Thüringen Philharmonie Gotha die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für klassische Musik entfachen und fördern. In jeder Konzertsaison bietet das Sinfonieorchester ein umfangreiches Programm musikpädagogischer Veranstaltungen an, in denen junge Zuhörer vom Vorschüler bis zum Gymnasiasten auf unterschiedliche, altersgemäße Weise an die Erlebniswelt der Orchestermusik herangeführt werden.

Vier moderierte Kinder- und Jugendkonzerte für unterschiedliche Altersklassen ermöglichen, den einmaligen Orchesterklang im Konzertsaal unmittelbar zu erleben. Diese Konzerte zum Eintrittspreis von nur 2 Euro pro Schüler (freier Eintritt für Begleitpersonen von Gruppen) stehen Klassen aller Schularten offen.

Konzertsaison 2016/2017

Do., 1. Juni 2017, 10.00 Uhr | Kulturhaus
Gotha

„Der Feuervogel“ – Igor Strawinsky (empfohlen ab 10 Jahren)

Vorschau Konzertsaison 2017/2018 (Änderungen vorbehalten)

Do., 23. November 2017, 10.00 Uhr | Kulturhaus Gotha

Reformation in der Musik

Mo., 4. Dezember 2017, 9.30 Uhr und 11.00
Uhr | Kulturhaus Gotha
Ballett „Dornröschen“ – Peter Tschaikowsky

Einblick in den Berufsalltag der Orchestermusiker und die Entstehung eines Sinfoniekonzerts bietet die Thüringen Philharmonie Gotha beim Besuch einer Orchesterprobe. Zur Auswahl stehen die Proben jeweils am Tag vor den Konzerten der Reihe A. Anmeldungen werden bis 6 Wochen vor einem Probenstermin erbeten.

Kontakt und weitere Informationen:
www.thphil.de/tonan

THÜRINGER TANZVERBAND E. V.

Lust auf Tanz-Kultur

Der Tanz als selbstbestimmte Form und geformter Selbsta Ausdruck umfasst immer auch eine gesellschaftlich-politische Dimension, weil der Mensch in und mit seiner gestalteten Bewegung Stellung bezieht zu der ihn umgebenden Welt.

Aufgabe und Ziel des Interessenverbandes ist es, die soziale und kulturelle Bedeutung des Tanzes auf kultureller-, bildungs- und sozialpolitischer Ebene herauszustellen und seine Wirkungsmöglichkeit zu stärken und zu erweitern. Durch den Thüringer Tanzverband e. V. werden in über 40 Mitgliedsgruppen und Vereinen, die mit verschiedenen Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen arbeiten, weit über 4000 Kinder und Jugendliche betreut.

Der Thüringer Tanzverband unterstützt als Dachverband die Arbeit der Mitgliedsgruppen, um den qualitativ hohen Stellenwert des Amateurtanzes und dessen umfassende Wirkung

in der kulturellen Kinder- und Jugendbildung zu erhalten und zu fördern.

Die Tanzleiterausbildung des Thüringer Tanzverbandes verzeichnet ein zunehmendes Interesse von Pädagogen und jungen Gruppenleitern. Der Verband ist bestrebt, diesen Multiplikatoren durch eine gut strukturierte Ausbildung ein Fundament für ihre künstlerischen und pädagogischen Aufgaben zu bieten.

In den Weiterbildungsseminaren des Verbandes wurde ein breiteres Spektrum für alle Interessenten geöffnet. So wurde z. B. im Seminar „Kindertanz – Methodik und Praxis“ ein zusätzliches Angebot für Lehrer und Erzieher geschaffen. Damit wird eine neue Qualität in der künstlerischen Betreuung für die Vor- und Grundschule geboten.

Lust auf intergenerative Tanz-Kultur macht das vom Landesverband veranstaltete Thüringer Tanzfest in der Zweiburgenstadt Kranichfeld. Die Veranstaltung ist eine besondere Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit des Thüringer Amateurtanzes aller Altersgruppen sichtbar zu machen. Durch das Tanzfest erfolgt eine Unterstützung aller Tanzgenres von Folklore über historischen Tanz, über Tango, Jazz, bis zum Modern und dem zeitgenössischen Tanz.

Thüringer Tanzverband e. V., Marktstraße
6, 99084 Erfurt, Tel: 0361 / 64412974
info@tanzverband.de
www.tanzverband.de

STIFTUNG SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA

An kaum einem anderen Ort in Deutschland lässt sich die Entwicklung höfischer Kunst und Kultur vom 17. bis ins 20. Jahrhundert so be-

eindruckend nachvollziehen wie auf Schloss Friedenstein in Gotha. Inmitten eines wunderbaren Parks hat sich das Schloss mit seinen historischen Räumlichkeiten nahezu unverändert erhalten – Kunstkammer und das barocke Ekhof-Theater inklusive. Auch die Sammlungen aus Kunst, Natur und Geschichte, welche die Herzöge über Jahrhunderte zusammengetragen haben, sind heute im Schloss und im Herzoglichen Museum ausgestellt.

Die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha hat ein umfangreiches museumspädagogisches Programm und verschiedene Veranstaltungen für junge Besucher geschaffen, um dieses kulturelle Erbe auf lebendige und informative Art und Weise zu vermitteln und zugänglich zu machen: Von szenischen Lesungen zu ägyptischen Mumien oder japanischen Lackkästchen über einen Ausflug in die Welt von Reifrock, Fächer oder Schönheitspflästerchen bis hin zu einer Spurensuche im Schloss und in den Parkanlagen. Spielerisch können beim Museumsbesuch verschiedene Fragen beantwortet werden: Woran erkennt man die verschiedenen Stilepochen Barock, Klassizismus oder Rokoko? Für was braucht man einen Kulissenschieber und wie funktioniert die barocke Bühnenmaschinerie? Was ist eigentlich ein Stillleben und wer war dieser Lucas Cranach nochmal? Inspiriert von den Graphiken des Kupferstichkabinetts können junge Museumsbesucher selbst einen Stich anfertigen oder ein Theaterstück auf der barocken Bühne des Ekhof-Theaters aufführen.

Die Angebote sind speziell für Schulklassen verschiedener Altersstufen ausgearbeitet und orientieren sich am Thüringer Lehrplan, können aber auch privat für Kleingruppen gebucht werden. Besondere Ereignisse sind in jedem Jahr das Kinderfest (2017: 7. Juni), das Barock-

fest (2017: 26. und 27. August) oder die Museumsnacht (2017: 28. Oktober). Hier können die jungen Besucher hinter die Kulissen eines Museums blicken und Feste mit vielen Attraktionen feiern.

Jedes Jahr schreibt der Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein Gotha e. V. und die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha außerdem den Eva-Maria-Dicken-Preis für Kinder- und Jugendkunst aus, mit dem die künstlerische Tätigkeit begabter Kinder und Jugendlicher außerhalb des Unterrichts gewürdigt werden soll.

Das komplette museumspädagogische Programm und weitere Infos zum Eva-Maria-Dicken-Preis gibt es auf den Internetseiten.

Stiftung Schloss Friedenstein Gotha,
Schlossplatz 1, 99867 Gotha
Museumspädagoginnen:
Heike Faber-Günther, Petra Hill, Gabriele Roth, Tel. 03621 / 8234-550
service@stiftung-friedenstein.de
www.stiftungfriedenstein.de/kinderjugendliche.

HEINRICH SCHÜTZ – DER VATER DER DEUTSCHEN MUSIK

Heinrich Schütz (1585 – 1672) gilt als erster deutscher Komponist von internationalem Rang, der einen beinahe kometenhaften Aufstieg vom Gastwirtssohn zum kursächsischen Hofkapellmeister schaffte. 1985 wurde anlässlich seines 400. Geburtstags in seinem Geburtshaus die Forschungs- und Gedenkstätte Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz eröffnet.

Schüler von Grund- und Regelschulen sowie Gymnasien werden mit dem Leben von Schütz,

seiner Zeit und den historischen Gegebenheiten bekannt gemacht. Für die Annäherung können unterschiedliche Führungen gewählt werden, die auf die jeweilige Klassenstufe abgestimmt werden. Seit Bestehen des Museums wird viel Wert nicht nur auf das Bekanntmachen der Musik von Schütz gelegt, sondern auch auf das Präsentieren des umfangreichen Instrumentariums dieser Zeit. So steht den Schulklassen ein interessanter Ausflug in die Welt der Alten Musik und ihrer Instrumente bevor, von denen hier einige selbst ausprobiert werden können.

Unser Führungsangebot kann allerdings auch individuell mit dem Lehrer im Vorfeld abgestimmt werden.

„HEINRICH SCHÜTZ – VOM GASTWIRTSOHN ZUM HOFKAPPELLMEISTER“ – WIR ENTDECKEN EIN MUSEUM

Heinrich Schütz zog in die Welt, studierte Orgel und Komposition in Venedig und wurde am Dresdner Hof zum Kapellmeister berufen. Gemeinsam entdecken wir sein 1985 gegründetes Museum und erfahren etwas über sein Leben, sein Werk und seine Zeit. Was stellt man aus, um einen berühmten Komponisten zu ehren? Ist ein Instrument spielen oder ein Musikstück komponieren schwer? Lasst uns dies erkunden!

SCHÜLER FÜHREN SCHÜLER

Nach einer kurzen Einführung in die Dauerausstellung des Heinrich-Schütz-Hauses werdet Ihr in Gruppen eingeteilt. Sodann zieht jede Gruppe ein Thema, anhand dessen durch einen Raum der Ausstellung bzw. zu einem jeweiligen Sachverhalt eine Führung zu erarbeiten ist. Nach 30 bis 35 Minuten stellt jede Gruppe ihre Arbeit vor.

SCHÜTZ UND DAS KIRCHENJAHR

In Schütz' Werk überwiegen geistliche Kompositionen, deren Texte der Luther-Bibel entnommen wurden. Entsprechend den Festen im Kirchenjahr steht eine Komposition von Schütz im Vordergrund, z. B. die Weihnachtshistorie, eine Passion oder ein anderes geistliches Werk. Anhand exemplarischer Musikausschnitte werden Aufbau, Textverwendung und Schütz' Kompositionsweise vorgestellt.

WAS BEDEUTET „BAROCK“?

Die Zeit um 1600 gilt als Wende in Wissenschaft, Kunst, Architektur und Musik. Wie kam es zu dieser Wende und wie ging sie vonstatten? Um das zu erfahren, soll ein Streifzug durch Wissenschaft und Kunst unternommen werden sowie eine Vorstellung vom Begriff, dem Anfang, den Auswirkungen und Neuerungen für die Zeit erarbeitet werden. Schütz dient dabei als Beispiel für einen Komponisten an der Schwelle von der Renaissance zum Barock.

BILDUNG UND AUSBILDUNG ZUR SCHÜTZ-ZEIT

Christoph Schütz sorgte schon frühzeitig für eine fundierte Ausbildung seiner Kinder. Heinrichs großes Glück waren sein Talent sowie die Gunst und Förderung durch Landgraf Moritz von Hessen, dessen neugegründetes Collegium Mauritianum in Kassel Schütz besuchen durfte. Wie sah die Ausbildung aus, welche Fächer wurden gelehrt und welchen Status hatte diese Schule. Interessant ist überhaupt einmal der Einblick in Bildung und Ausbildungswege im 16./17. Jahrhundert. Vergleiche zum eigenen Schulsystem und Lehrplan können durchaus gezogen werden!

„WIE WURDE BEI SCHÜTZENS MUSIZIERT?“ – INSTRUMENTE DER SCHÜTZ-ZEIT

Da die Noten allein uns noch nicht das Musikstück hörbar machen, lernen die Schüler die Musikinstrumente der Schütz-Zeit kennen. Dabei stellen sich Fragen zur Musizierweise, zu klanglichen Möglichkeiten, aber auch zum Einsatz der Instrumentalisten im höfischen Musikleben durch den Hofkapellmeister Schütz. Die Demonstration und das selber ausprobieren einiger Instrumente steht dabei im Vordergrund.

LEHRERFORTBILDUNGEN: NEBEN DER MUSEUMSPÄDAGOGISCHEN ARBEIT WERDEN AUCH LEHRERFORTBILDUNGEN ANGEBOTEN.

Traditionell findet einmal jährlich das „Wochenende der Barockmusik“ statt, welches unter einem bestimmten Thema Konzert und Weiterbildung miteinander vereint. ReferentIn ist Prof. Dr. Silke Leopold (Heidelberg). Musiklehrer und auch Musikinteressierte sind dazu herzlich willkommen.

Musik des 16. und 17. Jahrhunderts unter professioneller Leitung selbst einmal mitzusingen oder mitzumusizieren, ist ein Angebot, welches Musikinteressierte und auch Semiprofis ansprechen soll. Mehrere Kurse finden regelmäßig im Frühjahr und im Herbst statt: „Vokalmusik um 1600“, Kurs für Kammerchor & vokalsolistisches Ensemble unter Leitung von Prof. Dr. Martin Krumbiegel, oder „Deutsche und italienischen Musik der Hofkapellen und Kantoreien des 16./17. Jahrhunderts“, Kurs für Gesang und Vokalensemble sowie Zink und Bläserensemble unter Leitung von Arno Paduch.

„Bundesweiter Vorlesetag“: Am 17. November 2017 nehmen wir auch wieder am „Bundes-

weiten Vorlesetag“ teil. Kleinen und großen Besuchern werden spannende Geschichten, welche zum Schmunzeln oder zum Nachdenken präsentiert.

Forschungs- und Gedenkstätte Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz
Heinrich-Schütz-Strasse 1
07586 Bad Köstritz
Tel.: 03 66 05 / 24 05 oder
03 66 05 / 3 61 98
info@heinrich-schuetz-haus.de
www.heinrich-schuetz-haus.de

LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG – STUDIO BILDENDE KUNST

Das Lindenau-Museum Altenburg gehört zu den kulturellen Leuchttürmen im Osten Deutschlands. Seine Sammlungen sind ebenso umfangreich wie kostbar und beinhalten Kunstwerke von der Antike bis in die Gegenwart. Weltberühmt ist die Sammlung „Frühe italienische Malerei“.

Das Museum wurde 1848 gegründet und seinem Gründer, dem Staatsmann und Kunstliebhaber Bernhard von Lindenau, lag schon damals die Bildung der Bürger seiner Heimatstadt am Herzen. Im Museum befand sich von Anfang an eine Kunstschule. In dieser Tradition steht das Studio Bildende Kunst – ein Ort, an dem praktisch-künstlerisches Arbeiten in Kunstkursen, Workshops, Ferienveranstaltungen und an den Vormittagen für Schulklassen und andere Gruppen möglich ist. Angeleitet werden die Kurse von freiberuflichen Künstlern (Maler, Grafiker, Plastiker, Keramiker, Designer) und kunstpädagogischen Fachkräften. Als aktives Mitglied der LAG Jugendkunstschulen Thüringen e. V. ist das Studio mit anderen Jugendkunstschulen vernetzt, gemeinsam entwi-

ckelte Projekte werden auch im Studio durchgeführt.

Für alle Altersgruppen und Schulformen bietet ein Besuch im Lindenau-Museum Möglichkeiten zur Wissensvermittlung und -vertiefung in den Fächern Kunst, Geschichte, Deutsch, Werken, Heimat- und Sachkunde sowie Religion. Mit der Museumspädagogik im Lindenau-Museum unterbreitet das Studio Bildende Kunst Schulen Veranstaltungsangebote, die individuell geplant werden können.

Die Werkstätten ermöglichen ein Arbeiten in kleinen Gruppen bis zu 15 Schülern. Klassen können in zwei Gruppen parallel eine thematische Führung im Museum erleben und handwerklich-künstlerisch im Studio tätig werden, dann wird gewechselt.

Beispiele für einen Unterrichtstag im Lindenau-Museum

MALEN WIE DIE ALTEN MEISTER

Im Anschluss an einen Besuch der Sammlung frühitalienischer Tafelbilder kann im Atelier die Technik der Tafelmalerei an einem eigenen Bild nachvollzogen werden. Eitemperafarben werden selbst hergestellt, ein Täfelchen wird vorbereitet, es wird nach einer eigenen Skizze gemalt.

HOCH UND TIEF

Die Druckwerkstatt lädt zum praktischen Kennenlernen druckgrafischer Techniken wie Kaltnadelradierung und Holzschnitt ein. Ein Besuch in Lindenaus Kunstbibliothek bietet einen Einblick in die Lebens- und Geisteswelt des 19. Jahrhunderts. Originalgrafische Bildtafeln und eine schöne Typografie auf besonderen Papieren offenbaren handwerkliche und künstlerische Meisterschaft.

Aber auch das Betrachten von zeitgenössischen originalgrafischen Blättern in der Graphischen Sammlung kann Ausgangspunkt für druckgrafische Versuche und Experimente sein.

GEFÄSS UND PLASTIK

Eine gut ausgestattete Keramikwerkstatt bietet das Kennenlernen des Werkstoffs Ton. Wie wäre es, nach dem Kennenlernen antiker Gefäße im Museum selbst einen Eulenskyphos zu formen und zu bemalen?

Das Museum beherbergt einige Tierplastiken des 20. Jahrhunderts und im Park ist die Plastik eines Panthers immer wieder eine Attraktion für Kinder. Jüngere Schüler formen gern Tiere, die Fell, Federn oder Schuppen durch Kratzen und Bemalen mit Engobe bekommen können.

THEMATISCHE VORHABEN MIT MEHREREN TERMINEN ODER EINE PROJEKTWOCHE:

Mit mehr Zeit kann man ein gemeinsames originalgrafisches Buch entwickeln, kleine Texte schreiben, Bilder dazu in einer grafischen Drucktechnik gestalten und drucken. In der Keramikwerkstatt kann an mehreren Tagen eine Porträtplastik entstehen. Aus den Werkstoffen Papier und Holz können große Plastiken gestaltet werden.

Sprechen Sie uns an! Gerne entwickeln wir mit Ihnen ein Konzept!

Für Pädagogen und Therapeuten bieten wir auf Nachfrage Weiterbildungsveranstaltungen zu künstlerischen Techniken.

Die Termine unserer Workshops, Ferienprojekte sowie der Familientage mit der Museumspädagogik im Museum und des Studiofestes erfahren Sie auf unserer Internetseite.

Ulrike Weißgerber, Studioleiterin, Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Tel. 03447 / 895547 studio@lindenau-museum.de www.lindenau-museum.de

DIE MÜHLHÄUSER MUSEEN: MUSEUMSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

KULTURHISTORISCHES MUSEUM

Das Kulturhistorische Museum umfasst die drei Abteilungen zur reichsstädtischen Geschichte Mühlhausens, der Ur- und Frühgeschichte des Unstrut-Hainich-Kreises und zur Thüringer Kunst des 20. Jahrhunderts. Alle drei Ausstellungsbereiche werden ergänzt durch museumspädagogische Stationen, an denen sich Kinder selbständig anhand von Comics sowie Hör- und Spielstationen auf Spurensuche zur regionalen Geschichte begeben können.

WIR FÜLLEN EINE SCHATZKISTE / BIS KLASSENSTUFE 5

Fächer: Heimat- und Sachkunde, Geschichte

Bei einer Führung durch die Archäologie-Ausstellung „Unstrut-Hainich tiefgründig“ gilt es Begriffe auf einem Arbeitsblatt zusammenzutragen, mit denen die „Schatzkiste“ gefüllt wird. Anhand der gesammelten „Schätze“ werden Leben und Alltag unserer Vorfahren von der Jungsteinzeit bis zur römischen Kaiserzeit erlebbar. Dauer 45 min

ARCHÄOLOGIE ERLEBEN

Ausgerüstet mit einem Lederbeutel mit Arbeitsmitteln wird selbst ausgegraben und die wissenschaftliche Arbeit des Archäologen nachvollzogen. Jeder Teilnehmer kann nach

Lösung der gestellten Aufgaben ein „Forscherdiplom“ erwerben. Dauer 45 min.

ST. MARIEN – MÜNTZERGEDENKSTÄTTE

GOTT ZUR EHRE – GESCHICHTE DER ST. MARIENKIRCHE

Führung für alle Klassenstufen

Fächer: Heimat- und Sachkunde, Geschichte, Religion, Ethik

Die zweitgrößte Kirche Thüringens wurde im frühen Mittelalter von so manchem König besucht. Sie war Ort der Rechtsprechung, der Zeremonie zum jährlichen Ratswechsel, hier predigte der Radikalreformer Thomas Müntzer und spielte Johann Sebastian Bach. Dauer 45 min.

Klassenstufen 3, 4 sowie 5, 6 – gemäß Thüringer Lehrplan

Fächer: Heimat- und Sachkunde, Religion, Ethik

Mit Hilfe von Arbeitsblättern wird die vielseitige Geschichte des Gotteshauses erforscht. Dauer 1,5 h.

SAKRALE ARCHITEKTUR DES MITTELALTERS

Ab Klassenstufe 8

Fächer: Darstellen und Gestalten, Kunsterziehung, Bautechnik (Berufsschule)

Die Führung widmet sich den mittelalterlichen Baustilen Romanik und Gotik und dem konkreten Ablauf eines Kirchenbaus, von der Grundsteinlegung bis zum Gewölbe- und Dach-

stuhlbau. Die Schüler fertigen dabei eigene Architekturskizzen an. Dauer 1,5 h.

BAUERNKRIEGSMUSEUM IN DER KORNMARKTKIRCHE

Führung mit Drucken und Schreiben für alle Klassenstufen, speziell aber für Klasse 7 laut Thüringer Lehrplan

Fächer: Geschichte, Religion

„Dran, dran, dyeweyl das feuer hayß ist. Lasset eier schwerth nit kalt werden...“, so rief Thomas Müntzer seine Anhänger zum Kampf gegen die Obrigkeit auf. Die Kornmarktkirche war Zentrum der Aufständischen. Die Führung beschäftigt sich mit dem religiösen Leben im Mittelalter, der Reformation und den Bauernaufständen. Anschließend drucken wir mit einer Gutenberg-Druckpresse und schreiben mit dem Federkiel einen Ablassbrief. Dauer 75 min.

LUTHER, MÜNTZER & CO – ERLEBNISFÜHRUNG

Klassenstufen 6, 7

Fächer: Geschichte, Religion

Die Kinder schlüpfen in die Rolle verschiedener beteiligter Personen der Reformation und des Bauernkrieges. Dazu erhalten sie Attribute und Rollentexte, die sie in der Ausstellung vortragen. Anschließend werden Aufgabenzettel gelöst. Dauer 1 bis 1,5 h.

VON DUFTENDEN KRÄUTERN UND STACHELIGEN BEEREN – EIN BESUCH IM KLOSTERGARTEN

Fächer: Heimat- und Sachkunde, Schulgarten, Biologie, Naturwissenschaften

Bei einem Rundgang durch den Klostergarten lernen wir Wirkung und Gebrauch einiger Kräuter kennen und stellen einen Lippenbalsam, Kräuterbutter oder -quark her.

Das Angebot gilt von Juni bis September. Dauer 1 h.

HISTORISCHE WEHRANLAGE

Von Mühlhäuser „Pflöcken“ und „blinden“ Hessen

Führung für alle Klassenstufen

Fächer: Heimat- und Sachkunde, Geschichte

Warum die Mühlhäuser als „Pflöcke“ und die Hessen als „blind“ bezeichnet werden und was der Teufel mit dem Bau einer Wasserstraße zu tun hat, ist im Sagenschatz rings um die Historische Wehranlage erhalten. Die alte Stadtmauer ist eine der frühesten nicht-römischen Stadtbefestigungen in Deutschland. An ihren verschiedenen Türmen lässt sich die Verteidigungstechnik über die Jahrhunderte nachvollziehen. Dauer 45 min.

Klassenstufen 3 bis 5 gemäß Thüringer Lehrplan
Fächer: Heimat- und Sachkunde, Geschichte

Es gibt die Möglichkeit, die Wehranlage mit Arbeitsblättern zu erkunden. Dabei schlüpfen die Kinder in die Rolle von Turmherren, die ihren eigenen Turm vorstellen. Dauer 1,5 h.

Steffi Maass M. A. , Tel. 03601 / 856615
maass@mhl-museen.de

THÜRINGER LANDESMUSEUM HEIDECKSBURG

Für Schulen bieten das Museum und seine Einrichtungen altersgerechte, handlungsorien-

tierte und auf den Lehrplan bezogene Führungen und Projekttag an.

Die vielfältigen Themen der Ausstellungen und Sammlungsbereiche eröffnen zahlreiche Anknüpfungspunkte an den Thüringer Lehrplan. Die Vermittlungsangebote beziehen sich auf die Fächer Heimat- und Sachkunde, Deutsch, Kunst, Geschichte und Musik. Angesprochen werden Schülerinnen und Schüler der Grundschule, der Regelschule und des Gymnasiums.

Die außerschulischen Lernorte des Thüringer Landesmuseums Heidecksburg bieten Chancen für anschauliches, handlungsorientiertes und forschendes Lernen. Die Vermittlungsangebote haben zum Ziel, Schüler zu befähigen, das Museum als Lern- und Erlebnisort selbstständig zur Aneignung von Informationen zu nutzen, ihre Beobachtungsgabe zu schulen sowie ihre ästhetischen Kenntnisse und Fähigkeiten durch aktive kreative Auseinandersetzung zu fördern. Sie ermöglichen es Lehrern und Schülern, durch die Begegnung mit originalen Objekten, Thüringische Residenzkultur mit Schwerpunkt auf dem 17. und 18. Jahrhundert, den Kindergarten Friedrich Fröbels sowie die Klosterruine Paulinzella kennenzulernen und einen Einblick in ihre Bedeutung für die Herausbildung der heutigen Region zu erlangen.

Kontakt, Voranmeldung und individuelle Absprachen über:
Kathrin Stern, Museumspädagogin,
Tel.: 03672 / 429011,
k.stern@heidecksburg.de
Jeanette Lauterbach, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Tel: 03672 / 429013
j.lauterbach@heideckburg.de
www.heidecksburg.de/cms/pages/de/museumspacurrendagogik/museum-und-schule.php

REGIONALMUSEUM BAD FRANKENHAUSEN – EIN VIELSEITIGES MUSEUM FÜR DIE KYFFHÄUSERREGION

Im Schloss von Bad Frankenhausen befindet sich das 1920 gegründete erste Museum der Stadt. Die Gründungsväter des Museums waren unter anderem engagierte Pädagogen aus Frankenhäuser Schulen, die ein Museum für die Bevölkerung, die Kurpatienten und auch schon damals als Bildungsstätte für die Jugend einrichteten.

Aus dem einstigen Frankenhäuser Heimatmuseum ist ein modernes Regionalmuseum für die Kultur- und Naturgeschichte der Region um die Stadt Bad Frankenhausen und den südlichen Kyffhäuser geworden. Das Museum bietet Wissens- und Sehenswertes für jedes Alter. Je nach Wunsch und vorheriger Absprache werden individuell Führungen, museumspädagogische Betreuungen und Exkursionen angeboten. Die ständigen Ausstellungen des Museums widmen sich einer Vielfalt von Themen:

- ☉ „Salz macht Leben“, zur Geschichte der Saline und des Kurortes
- ☉ Ausstellung zur Knopferstellung am Kyffhäuser

- ☉ „Geheimnisse der Nacht – Faszination Fledermaus“, mit Audioguide-Führung und Exkursionsrucksack für die Außenstationen der Ausstellung
- ☉ Ausstellung zur Geologie der Kyffhäuserregion
- ☉ Ausstellung biologische Vielfalt; verschiedene Biotope, wie Trockenrasen, Salzwiesen und der Laubwald werden vorgestellt
- ☉ Einblicke in das Leben unserer Vorfahren bieten die Ausstellungen von der Altsteinzeit bis zur Eisenzeit
- ☉ Leben im Mittelalter – die Zeit der Burgen und Klöster
- ☉ Reformation und Bauernkrieg
- ☉ sowie ständig wechselnde Sonderausstellungen

Alle Ausstellungen werden multimedial unterstützt. An verschiedenen Stationen werden der Tastsinn und der Geruchssinn angesprochen. Auf Voranmeldung bietet das Museum allgemeine Führungen, thematische Spezialführungen, auf Wunsch auch außerhalb von Schloss und Museum. Für Kinder und Schulklassen können vor allem für die Ferien individuelle museumspädagogische Veranstaltungen organisiert werden. Die Ausstellungen bieten eine breite Vielfalt als außerschulischer Lernort.

Regionalmuseum Bad Frankenhausen
Schloßstraße 13,
06567 Bad Frankenhausen,
Tel. 034671 / 6 20 86
museum@bad-frankenhausen.de
www.regionalmuseum-bfh.de
www.bad-frankenhausen.de

DIE LEUCHTENBURG – EIN ORT ZUM STAUNEN

Malerisch, 400 Meter über dem Tal gelegen und berühmt für den atemberaubenden Panoramablick, liegt die Leuchtenburg. Die »Königin des Saaletals« ist aus historischer Sicht ein »Höhepunkt«: Das fast 1000jährige Burgensemble ist in seiner Ursprünglichkeit und auch Weiterentwicklung einzigartig. Bauepochen vom 12. bis zum 21. Jahrhundert warten auf Sie und Ihre Schüler.

Und: Hier können Ihre Schüler die Geschichte des weißen Goldes ganz neu entdecken. Anfassern und mitmachen heißt es: Ihre Schüler gehen auf Entdeckungsreise nach Asien, zum Ursprungsland des Porzellans, entdecken kuriose Gegenstände in einer Wunderkammer, wandeln durch barocke Räume des alten Europas und lernen einiges über modernes Porzellan.

Sie suchen ein Ausflugsziel für die ganze Klasse oder Schule, auf dem Ihre Schüler Spannung, Abenteuer und Wissen erleben?

Das Angebot: Die Leuchtenburg kennenlernen – eine spannende Burgführung ab Klassenstufe 1 (Dauer ca. 1 Stunde)

Porzellan entdecken – das weiße Gold aktiv entdecken (Dauer ca. 1 Stunde)

lka Kunze, Marketing /
Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung
Leuchtenburg
Auf der Leuchtenburg, 07768 Seitenroda,
Tel.: 036424 / 7133 – 24
www.leuchtenburg.de

HENNEBERGISCHES MUSEUM KLOSTER VESSRA

Das Hennebergische Museum Kloster Veßra ist ein Freilichtmuseum mit einer Größe von etwa 6 Hektar. Es liegt im fränkischen Raum Südthüringens auf dem Gelände eines ehemaligen Prämonstratenser-Chorherrenstiftes aus dem 12. Jahrhundert, dessen Anlage durch die Reformation in eine Domäne umgewandelt wurde und seither primär der landwirtschaftlichen Nutzung diente. Erst 1975 wurde begonnen, die Anlage als Museum umzugestalten. Heute gliedert sich die Anlage in drei Themenbereiche. Zentrum bildet die ehemalige Klosterkirche und die Geschichte der Anlage. Weitere Ausstellungsgebäude setzen sich mit historischer Landwirtschaft auseinander. Der dritte große Komplex bildet das Areal der Fachwerkhäuser, die aus der Region stammen. Durch Translozierung fanden sie ihren Weg ins Museum. Jedes Haus ist einen bestimmten Zeitabschnitt darstellend eingerichtet. Neben Wohnhäusern, Scheunen und Stallungen befinden sich eine Mühle, ein Brauhaus, eine Schmiede und eine Friedhofskapelle auf dem Museumsgelände.

Das Museum lebt durch die bestehende Funktionalität einzelner Bauten: Im Brauhaus wird einmal im Jahr Bier gebraut, die Schmiede wird zum Museumsfest genutzt und ist mit ihrem Originalinventar ausgestattet, die Mühle rattert zum Deutschen Mühltage und ein Turbinenhaus, welches ehemals als Klostermühle funktionierte, erzeugt noch heute Strom, der in den örtlichen Stromkreislauf eingespeist wird.

Zudem gibt es ein breites museumspädagogisches Angebot, welches sich den verschiedenen Themenkomplexen widmet und für Schulklassen unterschiedlicher Jahrgänge geeignet

ist. Zu jedem Angebot gehört eine Führung mit Aktion.

Museumspädagogische Angebote:

WÄSCHE WASCHEN WIE ZU GROSSMUTTERS ZEITEN

Mit Wasser, Kernseife und Waschbrett werden typische Kleidungsstücke der damaligen Zeit gemeinsam gewaschen und zum Glätten durch die historische Wäschemangel gedreht.

ALTE KINDERSPIELE – ALTES KINDERSPIELZEUG

Ausprobiert werden alte Kinderspiele wie Sackhüpfen, Kreiseltreiben oder Stelzenlauf.

MIT HÄNDEN GEFORMT – GESTALTEN MIT TON

Mit dem Material Ton dürfen eigene Gefäße nach historischem Vorbild oder der Phantasie entsprungene Gestalten geformt werden.

VOM KORN ZUM BROT

Kneten, Sägen, Dreschen – all diese Tätigkeiten gehören zum Projekt, welches das Brotbacken vor etwa 100 Jahren beschreibt. Während das selbst zubereitete Brot im historischen Steinbackofen bäckt, wird in einem Mitmach-Rundgang Interessantes über Getreideernte und -verarbeitung unserer Vorfahren erklärt.

KORN UND FLOCKE

Welche Bedeutung hat Getreide für unsere Ernährung? Wie wurde es früher ohne Mähdreher geerntet? In einem interaktiven Rundgang werden diese und andere Fragen beantwortet. Anschließend können selbst Körner gequetscht und ein eigenes Müsli zusammengestellt werden.

WIE EIN MÖNCH SCHREIBEN

Gemeinsam wird die mittelalterliche Klosteranlage erkundet und über die klösterliche Schreibkunst berichtet. Im Anschluss wird mit Feder und Tinte eine mittelalterliche Buchseite gestaltet.

VOM FLACHS ZUM LEINEN

Wie unserer Vorfahren vor 200 Jahren den Stoff für ihre Kleidung anfertigten, kann an historischen Arbeitsgeräten nacherlebt werden.

FACHWERK-SCHULE

Das Ensemble umgesetzter Fachwerkhäuser bildet den Rahmen für einen anschaulichen Rundgang und den anschließenden gemeinsamen Aufbau eines Fachwerkgerüsts im Maßstab 1:3.

ÜBERRASCHUNGSSACK

Als Angebot für Vorschulgruppen werden nach einem kurzweiligen Rundgang durch die Fachwerkhäuser alte Dinge aus dem „Überraschungssack“ gezaubert, die das Erlebte spielerisch festigen.

Die Mitarbeiter des Hennebergischen Museums Kloster Veßra freuen sich über interessierte Pädagoginnen und Pädagogen, die gerne telefonisch, postalisch oder per E-Mail An- und Nachfragen stellen können. Eine Übersicht zu den genannten und weiteren Angeboten findet sich auf der Homepage des Museums.

Kontakt: Hennebergisches Museum,
Anger 35, 98660 Kloster Veßra
Tel.: 036873 / 69030
info@museumklostervessra.de
www.museumklostervessra.de

MUSEUM FÜR NATURKUNDE GERA – AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT FÜR SCHÜLER

Das Museum für Naturkunde Gera befindet sich im ältesten erhaltenen Haus der Altstadt Geras, dem Schreiberschen Haus, das u. a. mit dem festlichen Barocksaal und dem haus-eigenen Höhler (Tiefenkeller) auch architekto-nisch ein Erlebnis ist. Zum Museum gehört der nur wenige Minuten zu Fuß von ihm entfernte Botanische Garten Gera, der auf 0,7 Hektar Fläche eine erstaunliche Fülle von Pflanzen der verschiedensten Lebensräume in Ost-thüringen und darüber hinaus präsentiert. In der ständigen Ausstellung „Ostthüringen als Landschaftsraum“ stehen im Museum die Fau-na, Flora, Geologie und Mineralogie Ostthürin-gens im Mittelpunkt. Im Höhler des Museums präsentiert die Ausstellung „Das Einmaleins der Minerale“ jedoch Exponate von Fundstel-len der ganzen Welt, die zur Verdeutlichung allgemeiner mineralogischer Aspekte, wie der Farbe und der Kristallform von Mineralen, die-nen. In den stets wechselnden Kabinet- und Sonderausstellungen werden sehr spezielle, aber auch weltweit übergreifende Themen aus Biologie und Geologie dargestellt. Im Laufe des Jahres 2017 werden beispielsweise exoti-sche Früchte aus diversen Gegenden der Erde zu sehen sein.

Im Jahr 2014 besuchten 5.294 Vorschüler und Schüler von der Grundschule bis zum Gymna-sium das Museum für Naturkunde Gera und den Botanischen Garten im Rahmen museum-spädagogischer Veranstaltungen. Die Gruppen kommen vor allem aus dem Stadtgebiet Gera, den Landkreisen Greiz, Altenburger Land, Saale-Holzland, und Saale-Orla und aus dem angrenzenden West-Sachsen. In Abstimmung mit den Lehrplänen und bedingt durch Jah-

reszeiten und Sonderausstellungen bietet das Museum stets ein umfangreiches Programm museumspädagogischer Veranstaltungen an, die sich vor allem an die Unterrichtenden der Fächer HSK, Biologie, Geografie und MNT richten. Für die Vor- und Grundschule existie-ren feststehende Programmangebote, ab der Klassenstufe 5 erfolgt die Auswahl der The-men in Absprache. Bei Grundschulern sind im Frühjahr und Sommer z. B. die Themen wie „Le-bensraum Wald, Wiese, Gewässer“, „Wirbello-se Tiere“ oder „Lebensweise der Säugetiere, Vögel“ besonders beliebt.

Während der Ferien werden die entsprechen- den Ferienangebote von Hortgruppen erheb- lich genutzt. Die halbjährlich wechselnden Angebote für die Vor- und Grundschule als auch die meist sechs Wochen vor Ferienbeginn erscheinenden Ferienangebote sind jederzeit auf der Homepage des Museums abrufbar. Be-sonders hervorzuheben ist, dass Vorschul- und Schülergruppen der Klassenstufe 1 bis 13 das Museum im Rahmen des Unterrichts kosten- los besuchen können. Zu Freizeit Zwecken und während der Ferienzeit gelten sehr moderate Schülertarife für die Gruppen. Eine Anmeldung bzw. Terminabsprache ist in jedem Fall nötig.

Regelmäßig trifft sich samstags die AG „Kin-der- und Jugendgruppe“ der Geraer Minerali- en- und Fossilienfreunde e. V. im Museum für Naturkunde Gera, um sich mit geologischen, mineralogischen und paläontologischen The- men zu beschäftigen. Unter [www.geraer-mi-neralienfreunde.de](http://www.geraer-mineralienfreunde.de) ist der Veranstaltungsplan zu finden.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, Feier- tage 12.00 bis 17.00 Uhr

(Die Terminvergabe für Gruppen erfolgt unabhängig von den allgemeinen Öffnungszeiten.)
Kontakt: Museum für Naturkunde Gera, Museumspädagoge Frank Hrouda, Nicolaiberg 3, 07545 Gera, Tel.: 0365 / 52003

hrouda.frank@gera.de

www.gera.de/naturkundemuseum

KUNSTFÖRDERSEMINAR

Das Förderseminar richtet sich an Schüler ab 15 Jahren aller Schulformen in Thüringen. Es gibt die Gelegenheit, unter Anleitung von erfahrenen Künstlern neue kreative Techniken und Methoden zu erlernen und eigene künstlerische Ausdrucksformen zu erproben.

Themen und Orte:

1. Erfurter Malschule: „Straßengrafik“ unter Leitung von Nadine Wottke,
2. Kunstschule Gera: „Hörstücke – künstlerische Arbeit mit Sounds und Klängen“ unter Leitung von Florian Füger

Termin: 16. + 17. Juni 2017

Die Veranstaltung ist ein Projekt der LAG Jugendkunstschulen Thüringen e. V. in Kooperation mit dem Fachverband der Kunstpädagogik BDK Thüringen. Es erscheint im Februar dazu ein Faltblatt mit allen wichtigen Informationen. Weitere Fakten dazu finden Sie auf unserer Homepage unter: www.lag-jks-thueringen.de.

LAG Jugendkunstschulen Thüringen e. V.
Geschäftsstelle, Frau Sybille Suchy
Juri- Gagarin- Ring 116, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 60 27 80 90

FRÖBELMOBIL

Das FröbelMobil lädt ein, Friedrich Fröbels Grundideen kennen zu lernen: In der gemeinsamen spielerischen Auseinandersetzung mit seinen Spielgaben regen wir zu künstlerischen Gestaltungen an. Wir unterstützen eigene Ideen, großformatige Umsetzungen und bieten zum Experimentieren verschiedene Materialien wie Holz, Stoff, Papier und Recyclingmaterial an.

Das FröbelMobil ist eine mobile Kunstschule – wir kommen in Schulen, Kindergärten, auf öffentliche Plätze, in kommunale wie private Einrichtungen, zu Festen und Feiern, zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Sie können das FröbelMobil buchen:

- ☉ 2 bis 3 Stunden mit Anleitung | Begleitung | Betreuung durch 2 Künstler
- ☉ Kosten richten sich nach Dauer und Anfahrt. Wir machen Ihnen gern ein Angebot!
- ☉ Inhaltliche Angebote richten wir gern nach Ihren Wünschen aus.

Folgende thematische Bausteine bieten wir an:

LEGEN & DRUCKEN

Mit Holz-Bausteinen (Würfel, Quader...) Ornamente oder freie Formen legen, mit Farbe einwalzen und dann Drucken. Es kann auf eine Stoffbahn, als Tapete und mehrfarbig gedruckt werden.

RIESENFALTEN

Faltungen aus Papier, Karton, Zeitung, Recyclingmaterial. Die Größenrelationen werden in neue Dimensionen übertragen. Das Material dazu wird gefärbt, gewalzt, gespachtelt. Die Faltungen können als Reihung angeordnet

werden – das eignet sich als Gemeinschaftsarbeit oder es entstehen Faltungen im Raum wie Riesenhexentreppe, Himmel&Hölle-Sterne, Fröbel-Würfel, Kugeln...

FLECHTRAUM

Flechten mit Papier, Recyclingmaterial oder Textilien. Die Größenrelationen werden in aktiv erlebbare Dimensionen übertragen. Das Material dazu kann bearbeitet, bedruckt, gefärbt werden. Es können große Flechtteppiche entstehen, die sich als Gemeinschaftsarbeit eignen und anschließend Klassenzimmer oder Flure schmücken. Es können kleinere Flechtwerke aus Getränkekartons entstehen, die farbig gedruckt werden. Das läßt sich gut mit Umweltbildung und Recycling kombinieren.

WORTBAUKASTEN

Das Bauen von Wort und Bild lehnt sich an Fröbels Idee an, einen Begriff mit Bausteinen zu bauen. Dazu werden die Bausteine der Spielgaben (Nr. 3 bis 6) verwendet. Es wird ein Wort oder eine Wortkombinationen gezogen und aus Bausteinen als Objekt gebaut. Fotografiert und „achiviert“ wird es im „WortBaubuch“.

Kinder- und Jugendkunstschule WAK e. V.
Bea Berthold, Aline Burghardt
Schloßstr. 10, 36448 Bad Liebenstein/
Schweina, Tel. 036961/730508
info@kunstschule-wak.de
www.kunstschule-wak.de

KUNSTSCHULE GERA E. V.

Die Kunstschule Gera e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der von Künstlern und Kreativen aus Gera organisiert und geleitet wird. Das Angebot ist vielfältig und reicht von wöchentlich stattfindenden Kursen über Workshops bis hin zu Projekten mit Schulen und anderen Verei-

nen sowie Ferienangeboten. Die Spanne der angebotenen Techniken reicht von klassischer und experimenteller Zeichnung sowie Druckgrafik über Malerei, plastischem Arbeiten und textilen Techniken bis hin zu Medien- und Audiokunst. In den Kursangeboten besteht die Möglichkeit, künstlerische Grundlagen zu erhalten und sich zu probieren.

Die Teilnehmenden stehen innerhalb der Kurse in Austausch miteinander und in ständigem Dialog mit dem Dozenten. Die Kunstschule Gera versteht sich auch als aktiver Kommunikationsort über Generationen hinweg. Spezielle Angebote sind für Kinder und Schüler erlebbar, dabei arbeitet die Kunstschule Gera mit verschiedenen Schulen, Vereinen und Museen der Stadt Gera zusammen.

Neben Workshops und Ferienangeboten zu speziellen Themen und Techniken finden die Kurse »Das offene Atelier«, »Malen und Zeichnen für Kinder ab 6 Jahren«, »Komposition und Bildaufbau« und »Klangcollagen – Elektroakustisches Labor« regelmäßig einmal wöchentlich statt. Informationen dazu sind unter www.kunstschule-gera.de einsehbar.

Kunstschule Gera e. V., Rudolf-Diener-
Straße 4, 07545 Gera,
Tel. 0160 / 93 81 52 69
kontakt@kunstschule-gera.de
www.kunstschule-gera.de
www.facebook.com/kunstschule.gera

DAS LANDESARCHIV THÜRINGEN

Archive sind wie Bibliotheken und Museen unverzichtbare Einrichtungen zur Bewahrung des kulturellen Erbes. Das Landesarchiv Thüringen bildet in seiner Struktur bis heute die historische Thüringer Kulturlandschaft ab und

bewahrt deren Quellen. An seinen Standorten in den ehemaligen Residenzen Altenburg, Gotha, Greiz, Meiningen, Rudolstadt und Weimar dokumentiert das Landesarchiv die mehrere Jahrhunderte zurückreichende Geschichte und die Entwicklung der thüringischen Kleinstaatentwelt.

Nicht nur Urkunden und Akten, auch Fotografien, Plakate, Flugblätter, Filme und digitale Daten umfasst die Überlieferung, die spannende Einblicke in die Vergangenheit und Gegenwart ermöglicht. Dazu zählen auch authentische Zeugnisse aus der Zeit nach 1920, als die thüringischen Einzelstaaten zum Land Thüringen zusammengeschlossen wurden. Ferner verwahrt das Landesarchiv Unterlagen aus der Zeit der 1952 gegründeten DDR-Bezirke Erfurt, Gera und Suhl. Seit der deutschen Wiedervereinigung 1990 wird Archivgut aus den Behörden und Gerichten des heutigen Freistaates übernommen. Diese Unterlagen aus jüngster Zeit können aus Datenschutzgründen (Sperrfrist von 30 Jahren) allerdings nur in Ausnahmefällen eingesehen werden.

Die im Landesarchiv Thüringen aufbewahrten Dokumente können für Schulprojekte oder Seminarfacharbeiten genutzt werden. Informationen zum Lernort Archiv finden sich im Thüringer Schulportal:

www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lernorte/lernortespezialarchiv

Für vorbereitende Recherchen steht das Archivportal zur Verfügung:

www.archive-in-thueringen.de

Spezielle Angebote des Staatsarchivs Altenburg für Schulklassen und Lehrer wie Archivführungen und Unterrichtsveranstaltungen im

Archiv sind in einem informativen Flyer zusammengefasst:

www.thueringen.de/mam/th1/tsk/kultur/staatsarchive/flyer_schulen.pdf

Das Staatsarchiv Meiningen bietet regelmäßig als Seminarfach die „Einführung in die Archivarbeit“ für Schüler der Gymnasien an.

Digitalisierte Archivalien wie beispielsweise die Akten des Staatlichen Bauhauses Weimar oder die Rechtsquellen Thüringens (Landtagsprotokolle, Gesetzessammlungen) seit dem Wiener Kongress von 1815 sind im Digitalen Archiv des Landesarchivs Thüringen zu finden: www.landesarchiv-thueringen-digital.de

Im Rahmen der Reformationsdekade „Luther 2017“ entstand in einem Gemeinschaftsprojekt von Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen das „Digitale Archiv der Reformation – Schriftzeugnisse aus den Staatsarchiven Mitteldeutschlands im Internet“. Hier können nun Quellen zu reformations-, kultur- und geistesgeschichtlichen Ereignissen des 16. Jahrhunderts eingesehen werden.

www.reformationsportal.de
www.thueringen.de/landesarchiv

POINT ALPHA

Die Gedenkstätte Point Alpha ist in ihrem Gesamtkomplex ein unvergleichliches Zeitzeugnis und ein einzigartiger Lernort der Geschichte des Kalten Krieges und der deutschen Teilung. Point Alpha liegt an der ehemaligen innerdeutschen Grenze in der Rhön und verbindet heute die Orte Geisa und Rasdorf.

Die Gedenkstätte umfasst das Haus auf der Grenze, in dem sich die neue Dauerausstellung befindet, den 700 m langen Kolonnenweg

im Außenbereich, der Aufbau und Entwicklung der Grenzanlagen modellhaft veranschaulicht sowie den ehemaligen Observation Point – ein Beobachtungscamp der amerikanischen Streitkräfte an der ehemaligen Grenze zwischen Ost- und West-Block.

Die Ausstellung gibt auf vielfältige Weise einen Einblick in das Leben mit und an der Grenze, zeigt anhand von Videosequenzen die Militärstrategien von Nato und Warschauer Pakt auf und macht an Einzelschicksalen Umstände und Gefährlichkeit einer Flucht deutlich. Am authentischen Ort gewinnt der Besucher des US-Camps einen Eindruck vom Leben der amerikanischen Streitkräfte an der Grenze sowie von ihren Aufgaben und Zielen. Sowohl für Einzelbesucher als auch für Gruppen bietet Point Alpha – neben dem klassischen Besuch der Gedenkstätte – vielfältige Möglichkeiten.

Ab Sommer 2017 wird es für Kinder ein Mit-Mach-Buch geben. Dabei soll der Inhalt nicht vordergründig nur Wissen vermitteln, sondern dazu anregen, über interessante Details die Neugier an Geschichte zu wecken und mit den Eltern/Großeltern ins Gespräch zu kommen.

Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten sollen für jüngere Schüler – ganz selbstverständlich – Quellenorte sein, die sie als Entdeckungsorte für sich erleben. Zudem bietet Point Alpha ein- und mehrtägige Seminare zu historischen und aktuell-politischen Themen an. Ebenso stehen Sonderausstellungen und öffentliche Lesungen im Programm.

Am 9. November 2017 wird der Schülerprojekttag auf Point Alpha stattfinden. Dazu lädt die Point Alpha Stiftung Schülerzeitungsreporter aus Hessen und Thüringen ein. In einem Seminar schreiben sie unter professioneller Anlei-

tung von Journalisten Texte und begleiten den Schülerprojekttag als Reporter. Die beteiligten Zeitungen aus Hessen und Thüringen veröffentlichen die Artikel.

Gedenkstätte Point Alpha, Platz der Deutschen Einheit 1, 36419 Geisa
Tel. 06651 / 919030

Besucherinformation/Anmeldung/
Organisation – service@pointalpha.com
www.pointalpha.com

GEDENKSTÄTTEN BUCHENWALD UND MITTELBAU-DORA

Bei den beiden in Weimar bzw. Nordhausen gelegenen Orten handelt es sich um elementare Zeugnisse der nationalsozialistischen Verbrechen und der Geschichte des extremen 20. Jahrhunderts.

In Buchenwald sind historische Gebäude, Relikte und Denkmale zu besichtigen. Zusätzlich zu den ständigen Ausstellungen „Überlebensmittel – Zeugnis – Kunstwerk – Bildgedächtnis“ (Kunstaussstellung zum Konzentrationslager Buchenwald), „Sowjetisches Speziallager Nr. 2 1945 bis 1950“ und „Geschichte der Gedenkstätte Buchenwald“ ist dort seit 17. April 2016 die neue Dauerausstellung „Buchenwald. Ausgrenzung und Gewalt 1937 bis 1945“ zu sehen. Sie analysiert das von der SS keine zehn Kilometer vom Stadtzentrum Weimars betriebene Lager als Teil der Geschichte der deutschen Gesellschaft im Nationalsozialismus – einer Gesellschaft, die die KZ überwiegend akzeptierte, für gerechtfertigt und notwendig hielt. Die Ausstellung spannt einen Bogen von den Folgen der Machtübergabe an die Nationalsozialisten 1933 einschließlich der Gründung des KZ Buchenwald am 15. Juli 1937 im Kontext der Kriegsvorbereitungen,

über die eigentliche Lagergeschichte bis zu den Nachwirkungen seit der Befreiung der Häftlinge am 11. April 1945. Auffallend dabei ist die reibungslose Nachbarschaft von KZ und Stadt: Buchenwald wurde problemlos zum Bestandteil Weimars. Krankenhaus und Krematorium standen der SS für ihre Zwecke zur Verfügung; Weimarer Handwerker, Spediteure und Händler machten Geschäfte mit ihr; auf Veranlassung der Stadt und des Goethe-Nationalmuseums mussten im April 1942 Häftlinge in der Schreinerei des KZ Repliken der Möbel aus dem Arbeits- und Sterbezimmer Friedrich Schillers herstellen.

Mittelbau-Dora steht exemplarisch für die Geschichte der mörderischen KZ-Zwangsarbeit und der Untertageverlagerung von Rüstungsfertigungen in der Phase des „Totalen Krieges“ ab 1943. In der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora können einzelne historische Gebäude, bauliche Relikte im ehemaligen Häftlingslager und im Industriebereich sowie Denkmale besichtigt werden. Ein Teilabschnitt der unterirdischen Stollenanlagen, die KZ-Häftlinge u. a. für die Raketenproduktion ausbauen mussten, ist im Rahmen von Besucherführungen zugänglich. Die ständige historische Ausstellung „Konzentrationslager Mittelbau-Dora 1943-1945“ im Museumsgebäude stellt die KZ-Zwangsarbeit der Häftlinge auf den Baustellen der Mittelbau-Lager und in der Rüstungsproduktion in den Mittelpunkt. Thematisiert wird hier auch die Bandbreite der Täterschaft, wie etwa der hohe Anteil an Wehrmachtsangehörigen in den KZ-Wachmannschaften. Ebenso wird die Verantwortung von Ingenieuren, Technikern und Managern in den Blick genommen, die KZ-Häftlinge im unterirdischen Mittelwerk Raketen und andere Waffen montieren ließen.

Einzelbesuchern und Gruppen steht in den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora ein breites Spektrum pädagogischer Angebote zur Verfügung. Hierzu zählen Führungen, Einführungsfilme, Multimedia-Guides, Projektstage für Schüler und Jugendliche sowie ein- und mehrtägige Seminare. Weiterhin gibt es Sonderausstellungen und öffentliche Veranstaltungen wie Vorträge und Lesungen. Die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Buchenwald bietet darüber hinaus weitere Möglichkeiten zur intensiven Auseinandersetzung mit der Geschichte. Dazu gehören neben vertiefenden Recherchen auch die Teilnahme an archäologischen Grabungen und der Restaurierung von Fundstücken. Beide Orte verfügen zudem über umfangreiche archivische, museologische sowie Kunstsammlungen zu den beiden Konzentrationslagern, zum Speziallager Nr. 2 sowie zur Geschichte beider Gedenkstätten. Nach vorheriger Anmeldung sind auch sie der Forschung und der Öffentlichkeit zugänglich.

Da die pädagogischen Angebote der Gedenkstätten für Gruppen sehr gefragt sind, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bei der jeweiligen Besucherinformation:

Gedenkstätte Buchenwald, 99427 Weimar
Besucherinformation:
Tel. 03643 / 430200
information@buchenwald.de
www.buchenwald.de

KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora,
Kohnsteinweg 20, 99734 Nordhausen
Besucherinformation:
Tel. 03631 / 495820
besucheranmeldung@dora.de
www.dora.de

V. WEITERFÜHRENDE LINKS UND ADRESSEN

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Auf der Internetadresse

www.tmbjs.de/kulturinitiative finden Sie Informationen zu „Lust auf Kultur – Kultur- und Leseinitiative des TMBJS“.

Ansprechpartner und verantwortlich im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) für die Leseinitiative ist: Dr. Dr. h.c. Christoph Werth, Referat 38.

Christoph.Werth@tmbjs.thueringen.de

Tel. 0361 / 39 60 19 45

www.tmbjs.de/kulturinitiative

THÜRINGER INSTITUT FÜR LEHRERFORTBILDUNG, LEHRPLANENTWICKLUNG UND MEDIEN (THILLM)

Über die Homepage www.thillm.de und den Pfad: Fächergruppen Allgemeinbild. Schule / Sprachen / Lesekompetenz gelangen Sie mehreren Links:

- ☉ einer Linkliste zum Thema „Lesekompetenz
- ☉ einer Literaturliste und
- ☉ den Fortbildungsangeboten des Thillm.

Ansprechpartner: Frau Manuela Metscher, Frau Ute Eckert.

ANTOLIN.DE – ERMUNTERUNG ZUM LESEN

Antolin.de ist ein Internet-Programm zur Leseförderung für die Klassenstufen 1 bis 10.

Antolin.de will zum Lesen von Ganzschriften anregen und ermuntern. Es bietet Quizfragen zu Kinder- und Jugendbüchern, die die Schüler online beantworten können, und eignet sich zu einer sinnvollen Differenzierung. Den Lehrkräften bietet es aussagefähige Informationen zum Textverständnis und zur Leseleistung der Schülerinnen und Schüler. Jeder Schüler hat ein eigenes Konto, auf das er mittels seines Kennwortes Zugriff hat. Schüler lesen Bücher, und danach präsentiert ihnen Antolin.de jeweils 15 Fragen zum Inhalt der gelesenen Bücher. Richtige Antworten werden mit Punkten belohnt.

Mitmachen können alle Schüler und Lehrer. Die Teilnahme setzt den Erwerb einer Antolin-Lizenz voraus, die von Schulen, Lehrkräften oder Bibliotheken erworben werden kann. Für die Schüler ist die Teilnahme dann kostenlos. Antolin.de ist ein Angebot der Schulbuchverlage Westermann, Schroedel, Diesterweg und Schöningh in Braunschweig. Es ist auf vielfältige Weise im Unterricht einsetzbar. Die Bücher sind nach Alters- und Schwierigkeitsstufen geordnet. Die Bücherlisten werden laufend aktualisiert.

www.antolin.de

ARBEITSGEMEINSCHAFT JUGENDLITERATUR UND MEDIEN (AJUM) IN DER GEW

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) in der GEW sichtet und prüft Kinder- und Jugendliteratur und -medien unter dem Gesichtspunkt der Verwendbarkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ergebnisse dieser von mehr als 500 Pädagogen und Pädago-

ginnen getragenen Arbeit gehen unmittelbar ein in die pädagogische Praxis, in die direkte Beratung von Kindern, Eltern und Lehrkräften, in Forschungsveranstaltungen und Publikationen. Von der Homepage der AJuM aus gibt es Links zu Empfehlungen, Handreichungen und Publikationen.

www.ajum.de

ARBEITSKREIS FÜR JUGENDLITERATUR E. V.

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V. ist ein Dachverband der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Auf der Homepage finden sich Hinweise auf Veranstaltungen rund um das Lesen und Bestelladressen für Publikationen, die Bücher bewerten, z. B. die Nominierungsliste des Deutschen Jugendliteraturpreises.

info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

BÖRSENVEREIN DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS E. V.

Der Dachverband des deutschen Buchhandels engagiert sich für das Kulturgut „Buch“ und für die Leseförderung. Schon seit 1959 findet bundesweit der Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen statt, an dem sich auch Thüringen seit 1992 beteiligt.

lesefoerderung@boev.de // info@boev.de
www.boersenverein.de

BORROMÄUSVEREIN E. V.

Seit über 150 Jahren bietet der Borromäusverein als gemeinnütziger kirchlicher Verein seine ideellen und wirtschaftlichen Dienstleistungen an. Er berät Büchereien und andere kirchliche Einrichtungen beim Kauf von Medien und liefert die empfohlenen und andere gewünschte Medien. Mit seinen lokalen Partnern vermittelt der Borromäusverein Medien auch zum Eigenbesitz. Mit dieser Doppelstrategie ist er eine Einrichtung, die mit ihren Aktivitäten die Anstrengungen der Kunden ideell und finanziell unterstützt. Überschüsse aus seiner Tätigkeit fließen zuverlässig der Bibliotheksarbeit zu.

info@borro.de
www.borromedien.de
www.borromaeusverein.de

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Im Zentrum der Arbeit der Bundeszentrale für politische Bildung steht die Förderung des Bewusstseins für Demokratie und politische Partizipation. Aktuelle und historische Themen greift sie mit Veranstaltungen, Printprodukten, audiovisuellen und Online-Produkten auf. Für Bestellungen werden lediglich eine Bereitstellungs- und das Porto erhoben.

info@bpb.de
www.bpb.de

LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG THÜRINGEN

Die Landeszentrale für politische Bildung ist die zentrale überparteiliche politische Bildungseinrichtung des Freistaats Thüringen, die Politik praktisch und lebensnah vermittelt

und zahlreiche Veranstaltungen zur Politischen Bildung durchführt.

Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt,
Tel. 0361 / 37 92 701
www.lzt-thueringen.de

ERZIEHUNG ZUM LESEN & SPASS MIT BÜCHERN

Tipps für die Leseerziehung in der Familie

Die Medienpädagogin und Autorin Dr. Birgit Ebbert ist seit 1999 Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e. V. Auf ihrer Internetseite veröffentlicht sie Hintergrundinformationen und Gedanken zum Lesen im Medienzeitalter. Vor allem Eltern erhalten praktische Tipps, wie sie bei ihren Kindern den Spaß am Lesen wecken können. Denn Spaß ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Lesen gelernt und geübt wird.

info@lernberatung.de
info@leseerziehung.de
www.leseerziehung.de

FÖRDERUNG DER LESEMOTIVATION IN SCHULE UND UNTERRICHT / LEHREN UND LERNEN IN DER GRUNDSCHULE

Diese Internetseite zeigt Seminarergebnisse dazu, wie man Kinder zum Lesen animieren kann und wie man mit Kinderliteratur im verbundenen Sprachunterricht umgeht. Es gibt viele Informationen und Materialien, die für all diejenigen von Nutzen sind, die sich – ob studierend, unterrichtend oder ausbildend – mit dem Lernen von Grundschulkindern befassen.

Ziel dieses Angebots ist es, Seminarunterlagen und Arbeitsergebnisse aus verschiedenen Seminaren der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung unkomplizierter zugänglich zu machen. Zugleich ist beabsichtigt, von Studierenden und Lehrern sowie Ausbildern erstellte Papiere, Unterrichtsplanungen, Examsarbeiten aus den Schubladen zu holen, wo sie meist nur einem kleinen Insiderkreis zugänglich bleiben.

deonline@dagmarwilde.de // www.dagmarwilde.de

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE KINDERMEDIENFORSCHUNG (IfaK)

Das IfaK ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), die sich mit allen Medien beschäftigt, die für Kinder und Jugendliche produziert und von ihnen genutzt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf audiovisuellen, digitalen und interaktiven Medien. Neben seiner Forschungstätigkeit ist das IfaK auch ein Medienkompetenzzentrum in Baden-Württemberg, das Bibliotheken, Mediatheken und Medien ebenso berät wie Eltern oder Jugendliche.

ifak@hdm-stuttgart.de
www.ifak-kindermedien.de

LANDESFACHSTELLE FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN UND SCHULBIBLIOTHEKEN

Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen ist eine Einrichtung zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens. Sie ist eine zentrale Planungs-, Beratungs- und Fördereinrichtung des Freistaats Thüringen mit regionaler Ausrichtung. Sie hat das Ziel, den

fachgerechten Auf- und Ausbau Öffentlicher Bibliotheken zu unterstützen. Sie steht allen Unterhaltsträgern, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in allen Fachfragen zur Verfügung.

info@lfs-erfurt.de

www.bibliotheken-thueringen.de

LANDESFILMDIENST THÜRINGEN E. V. – ZENTRUM FÜR MEDIENKOMPETENZ UND SERVICE

Der „Landesfilmdienst Thüringen e. V. – Zentrum für Medienkompetenz und Service“ koordiniert und realisiert bereits seit einigen Jahren Projekte der aktiven Medienarbeit und der Fortbildung im Bereich der Medien. Der gemeinnützige Verein dient als soziokulturelle Einrichtung der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, der Information und Weiterbildung sowie der Freizeitarbeit auf dem Gebiet der Medien. Mit seinen Angeboten sollen Kinder und Jugendliche, aber auch Multiplikatoren und Eltern Medienkompetenz erlangen und multiplizieren.

info@landesfilmdienst-thueringen.de

www.landesfilmdienst-thueringen.de

LEARN:LINE

Wie Grundschulen das Lesen fördern: Auf den Seiten von learn:line können Lehrer der Primar- und Sekundarstufe vielfältige Materialien zum Lesen und zur Leseförderung finden. Von der „Lesestadt“ über den „Buchbasar“ von Rudolf Hickert weiter zu kommentierten Links rund um Kinderbücher bis hin zu vertiefenden Informationen finden Lehrkräfte ein umfangreiches Angebot bei learn:line, der „Bildungssuchma-

schine“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

info@learnline.schulministerium.nrw.de

www.learn-line.nrw.de

LESART

LesArt entwickelt unter Einbeziehung aller Künste und Medien kreative Leseförderungsmodelle, die von jugendlichen Lebens-, Lese- und Bilderfahrungen ausgehen. Das Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur ist Kooperationspartner kinder- und jugendliterarischer Aktivitäten auch über Berlin hinaus.

info@lesart.org

www.lesart.org

LESEFÖRDERUNG

Hier finden Sie Hinweise, Anregungen, Projektvorschläge und Links zum Thema Leseförderung mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur. Gedacht sind diese Hinweise vor allem für Lehrkräfte, Studierende der Deutsch- und Literaturdidaktik sowie für Bibliothekarinnen. Aber auch Schüler, die zu literarischen Themen Referate oder Facharbeiten erstellen wollen, finden hier Informationen.

knobloch.j@gmx.de

www.lesefoerderung.de

MEDIEN PRAKTISCH

medien praktisch ist eine Fachzeitschrift für Medienpädagogik, Medientheorie und Kommunikationskultur. Sie verfolgt die Medienentwicklung kritisch, aber ohne bewahrpädagogisches Ressentiment. Aktuelle Trends und Entwicklungen im medienpädagogischen

Bereich werden aufgegriffen und beleuchtet. medien praktisch untersucht zentrale medienpädagogische Probleme und bietet Modelle und Tipps für die Praxis. medien praktisch verbindet anspruchsvolle Beiträge zur Theorie mit Berichten über originelle Projekte aus der Praxis. Medienpädagogik wird in einem weiteren Sinne verstanden, der auch Kulturpädagogik, Bildungstheorie und politische Bildung einschließt und Fragen der Medienethik und Medienästhetik zum Gegenstand hat. In medien praktisch schreiben führende Autoren der Medienpädagogik und der Medienwissenschaft.

Gemeinschaftswerk der evangelischen
Publizistik
medienpraktisch@gep.de und
info@gep.de
www.medienpraktisch.de

STIFTUNG LESEN

Die Stiftung Lesen stärkt die Lesekompetenz und vermittelt auf diese Weise Lebenschancen. Sie versteht sich als eine Ideenwerkstatt für alle, die Spaß am Lesen vermitteln wollen. Seit 1988 entwickelt sie unter der Schirmherrschaft des jeweiligen deutschen Bundespräsidenten zahlreiche Projekte, um das Lesen in der Medienkultur zu stärken: von Schulkampagnen über Buchhandelsaktionen bis hin zu Forschungsstudien. Die Stiftung Lesen gibt die Zeitschrift „Forum Lesen“ heraus und bietet speziellen Infoservice, z. B. für Eltern, Erzieher und Lehrer, an.

Mail@StiftungLesen.de
www.stiftunglesen.de

THÜRINGER LITERATURRAT

Der Thüringer Literaturrat hat sich das Ziel gesetzt, dem vielfältigen literarischen und kulturellen Leben in Thüringen eine gemeinsame Stimme zu geben. Er unterstützt die literarischen Institutionen und Gesellschaften des Freistaats und vertritt ihre Ziele im politischen Raum. Dazu gehört die Vernetzung und die Koordination der eigenständigen Mitglieder des Literaturrates ebenso, wie die Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Museen, Gedenkstätten, Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen, die sich dem literarischen Leben in Thüringen verbunden fühlen.

thueringer-literaturrat@gmx.de
www.thueringer-literaturrat.de

VI. KOOPERATIONSPARTNER DES THÜRINGER MINISTERIUMS FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport dankt den folgenden Kooperationspartnern für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und ist für weitere Partnerschaften offen:

- ☉ Bistum Erfurt
- ☉ Börsenverein des Deutschen Buchhandels
- ☉ Demokratisch Handeln e. V.
- ☉ Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben e. V. (DGLS)
- ☉ E.ON Thüringer Energie AG
- ☉ Evangelisches Augustinerkloster, Erfurt
- ☉ Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e. V.
- ☉ Goethe-Gesellschaft Weimar
- ☉ Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt
- ☉ Klassik-Stiftung Weimar
- ☉ Kompetenzzentrum für aktive Senioren und bürgerschaftliches Engagement
- ☉ Kulturabteilung der Thüringer Staatskanzlei
- ☉ Kulturagenten-Programm
- ☉ Landesarchiv Thüringen
- ☉ Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken
- ☉ Landesjugendring Thüringen e. V.
- ☉ Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e. V.
- ☉ Lese-Zeichen e. V.
- ☉ Literarische Gesellschaft Thüringen e. V.
- ☉ MDR, Landesfunkhaus Thüringen
- ☉ Mediengruppe Thüringen
- ☉ Stadt Erfurt, Kulturdirektion
- ☉ Stadt Weimar, Kulturdirektion
- ☉ Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
- ☉ Stiftung Lesen, Mainz
- ☉ Stiftung Pressegrasso
- ☉ Studentenzentrum Engelsburg, Erfurt
- ☉ Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)
- ☉ Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)
- ☉ Universität Erfurt
- ☉ Universitätsbibliothek der Universität Erfurt
- ☉ Universitätsgesellschaft der Universität Erfurt
- ☉ Verband Deutscher Schriftsteller Thüringen
- ☉ Verein Erfurter Herbstlese

Weiterführende Informationen finden sich im Internet
www.tmbjs.de/kulturinitiative

Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils
in männlicher und weiblicher Form.

Diese Publikation darf nicht als Parteienwerbung oder
für Wahlkampfzwecke verwendet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Postfach 900463
99107 Erfurt

Bearbeiter

Dr. Dr. h.c. Christoph Werth (Ref. 38)
Tel. 0361 / 39 60 19 45
Christoph.Werth@tmbjs.thueringen.de

Gestaltung

TMBJS, Herr Müller

Stand

März 2017

„Das größte Abenteuer
ist die Sprache.“
Matthias Politycki

„Je inniger man mit Büchern
lebt, desto tiefer erlebt man die
Gesamtheit des Lebens.“
Stefan Zweig

„Die Kunst gibt nicht das Sichtbare
wieder, sondern macht sichtbar.“
Paul Klee

„Wenn die Musik der Liebe
Nahrung ist, spielt weiter...“
William Shakespearspeare

„In guten Büchern ist
alles echter als draußen
im faden Leben.“
Eva Menasse

„Das Erzählen, Lesen oder
Hören von Geschichten ist
unersetzlicher Teil dessen, was
uns zum Menschen macht.“
Paul Auster

